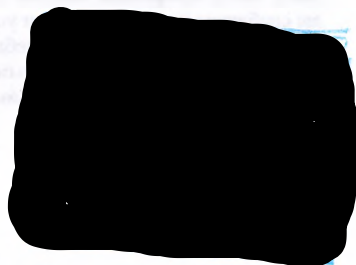


THE
STORY OF
THE
WORLD
IN
THE
MIND
OF
A
CHILD

Байманова Л.С., Цупкина Ю.А.

«Второй иностранный язык (ур.В1)»
(Учебное пособие)



ЭВЕРО
Алматы, 2019

УДК 811.112.2
ББК 812Нем-923
Б18

Рекомендовано к изданию УМО РУМС по группе специальностей
«Иностранные языки» высшего и послевузовского образования МОН РК,
на базе КазУМОиМЯ имени Абылай хана от 05.04.2017г.

Рецензенты:

Хамзина Б.Е. - доктор педагогических наук
Бейсенова Ж.С. – доктор филологических наук
Салжанова Л.Е. – кандидат филологических наук, доцент
Немченко Н.Ф. – кандидат филологических наук, доцент

Байманова Л.С., Цупкина Ю.А.

Б18 «Второй иностранный язык (Ур.В1)» (немецкий язык).

Учебное пособие для студентов спец. 5В011900 «Иностранный язык:
два иностранных языка». /Байманова Л.С., Цупкина Ю.А. – Алматы,
Эверо, 2019. – 184 ст.

ISBN 978-601-327-079-1

Данное учебное пособие предназначено для студентов, изучающих немецкий язык как второй иностранный. Пособие состоит из двух разделов и охватывает следующие темы: человек и окружающая среда, здоровье и экология, литература, искусство, кино, музыка, выбор профессии, высшие учебные заведения в Казахстане и в Германии. Все разделы снабжены грамматическими упражнениями и иллюстративным материалом.

Цель предлагаемого учебного пособия – снятие лексических и грамматических трудностей работы с аутентичными материалами на немецком языке по специальной тематике, что соответствует актуальным требованиям Типовой Учебной программы специальности.

УДК 811.112.2
ББК 812Нем-923

ISBN 978-601-327-079-1

© Байманова Л.С., Цупкина Ю.А., 2019
© Издательство «Эверо», Алматы, 2019

ПРЕДИСЛОВИЕ

Предлагаемое учебное пособие предназначено для обучения второму иностранному языку студентов по специальности 5В011900 «Иностранный язык: два иностранных языка (немецкий)» и составлено в соответствии с требованиями Типовой учебной программы по дисциплине «Второй иностранный язык (ур.В1)».

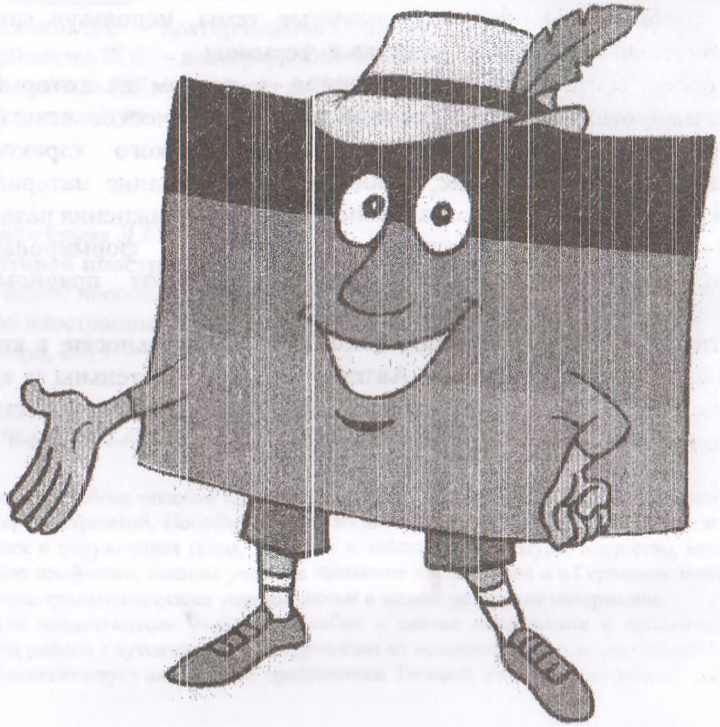
Пособие нацелено на то, чтобы научить студентов извлекать основную информацию при чтении немецких аутентичных текстов, делать сообщения и обсуждать научные темы, используя самые употребительные языковые средства и термины.

Пособие состоит из двух разделов, в первом из которых в систематизированном виде представлены тематические тексты с заданиями, глоссарий и упражнения творческого характера, направленные на понимание, усвоение и запоминание материала. Второй раздел включает в себя грамматические упражнения разного уровня сложности, предназначенные для формирования грамматических навыков, которые обеспечивают правильное оформление устной и письменной речи.

Материал должен изучаться в той последовательности, в которой он представлен в пособии. Авторы будут признательны за критические замечания и предложения, способствующие улучшению данного пособия.

TEIL I

Die Arbeit mit den Texten



Text 1. Salvador Dali und seine Uhren

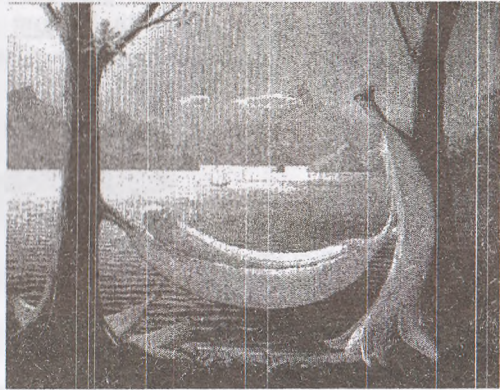


Wenn du mal in Barcelona bist, besuch doch auch Figueras! Diese Stadt ist etwa 100 Kilometer entfernt. Dort wurde Salvador Dali geboren. Erlebte von 1904 bis 1989. Das ist ein interessanter Maler. Du kannst in Figueras einige seiner berühmten Bilder sehen.

Dali liebt es, die Leute zu provozieren. „Als ich zehn war,“ sagt er, „wollte ich Napoleon sein. Von da an sind meine Ansprüche noch gestiegen. Nun bin ich der Meister aller Meister, der größte lebende Künstler.“

Dali hat einen Schnurrbart. Die Enden dreht er so, dass sie nach oben schauen. Das sind die Antennen, mit denen er den Einfluss aus dem Kosmos auffängt. Dalis Bilder sind eine Mischung von Träumen, Vorstellungen und Verfremdungen.

Die Uhren sind keine normalen Uhren. Es sind „weiche“ Uhren, die ein wenig wie schmelzendes Schleckzeug aussehen. Die Uhren symbolisieren das menschliche Gedächtnis. Unser Wissen und unsere Erinnerungen sind nicht fest und stark. Sie schmelzen und fließen mit der Zeit dahin. Berühmt sind auch die „Brennenden Giraffen“ oder „Die Dame mit den Schubladen“. Salvador Dali ist ein surrealistischer Künstler. *Surrealismus* bedeutet: *Jenseits der Wirklichkeit*.



Glossar

- berühmt - известный
- provozieren - провоцировать
- der Anspruch, ù-е - требование

- der Schnurrbart - усы
- der Einfluss - влияние
- die Verfremdung, en - отчуждение
- brennend - горящий
- surrealistisch – сюрреалистический
- entfernt sein – быть удаленным
- auffangen, i, a – принимать, подхватывать

Fragen zum Text

- Wo wurde Salvador Dali geboren?
- Womit ist er bekannt?
- Was machte Dali besonders gem?
- Was symbolisieren Dalis Bilder?
- Was symbolisieren die Uhren?
- Welche Werke Dalis sind weltweit bekannt?
- Was bedeutet Surrealismus?

Übung zum Text

Beantworten Sie die Fragen	Ja	Nein
Salvador Dali war ein Schulkamerad von Napoleon.		
In der Nähe von Barcelona sind Bilder von Salvador Dali ausgestellt.		
Die Bilder von Salvador Dali sind ein wenig wie Träume.		
Auf den Bildern von Salvador Dali kann man keine Gegenstände erkennen.		
Salvador Dali war ein berühmter Schriftsteller.		
Salvador Dali machte Werbung für die Uhrenmarke „Softwatch“.		
Salvador Dali konnte mit seinem Schnurrbart Radio hören.		
Salvador Dali war ein surrealistischer Künstler.		
Salvador Dali war ein Deutscher.		
Salvador Dali war ein bescheidener Mann.		

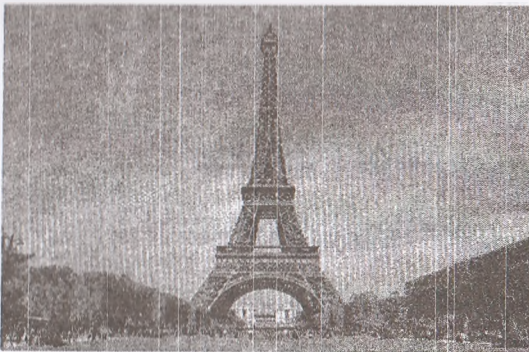
Schreiben Sie Ihre Assoziationen zur Aussage „Kunst in unserem Leben“



Text 2. Der Eiffelturm

Der Eiffelturm in Paris wurde für die Weltausstellung von 1889 erbaut. Er war eine große Attraktion. Als die Ausstellung ihre Tore schloss, wurde der Turm nicht abgerissen. Später wurde er als Radiostation gebraucht.

Im Jahre 1925 erschienen in einigen Zeitungen Artikel, die über den schlechten Zustand des Eiffelturms berichteten. Ein Mann namens Victor Lustig las einen dieser Artikel und er hatte eine Idee. Er entwendete beim französischen Postministerium, dem der Turm gehörte, Briefpapier und Briefumschläge. Er schrieb Briefe an fünf französische Geschäftsleute und lud sie zu einem geheimen Treffen in ein Hotel ein. Die Geschäftsleute erschienen pünktlich. Ein Freund Viktor Lustigs gab sich als dessen Sekretär aus. Er führte sie in ein Konferenzzimmer.



Die fünf Männer saßen an einem langen Tisch und warteten auf Victor Lustig. Dann trat er in den Raum und sagte: „Meine Herren, der Postminister hat mich beauftragt, Ihnen eine wichtige geheime Mitteilung zumachen. Der Eiffelturm ist in einem gefährlichen Zustand. Leider müssen wir ihn abbrechen. Sie verstehen sicher, weshalb Sie hier sind. Es geht um 70 000 Tonnen Altmetall. Das ist ein beträchtlicher

Wert!“. Die fünf Geschäftsleute hörten Lustig interessiert zu. Die Geschäftsleute hatten dann eine Woche Zeit, um ihr Angebot zu machen.

Das höchste Angebot machte André Poisson. Viktor Lustig nahm das Geld in Empfang. Er sagte zu Poisson: „Monsieur, von jetzt an sind Sie der Besitzer des Eiffelturms!“ Lustig und sein Sekretär verließen Frankreich sehr schnell. Aber Poisson schämte sich und ging nicht zur Polizei.

Als Viktor Lustig erfuhr, dass Poisson keine Anzeige bei der Polizei gemacht hatte, kehrte er nach Paris zurück. Und – es ist fast nicht zu glauben – es gelang ihm noch einmal, den Eiffelturm zu verkaufen. Ein wahres Verkaufsgenie, dieser Victor Lustig!

Glossar

- erbauen, te, t – выстроить, возвести
- berichten, te, t – сообщать
- entwenden, te, t – похитить, выкрасть
- die Mitteilung, en – сообщение, известие
- die Anzeige – объявление, уведомление
- gefährlich – опасный
- das Angebot – предложение
- verlassen, i, a – покидать
- die Geschäftsleute – бизнесмены
- der Turm, Türme – башня
- der Besitzer – владелец
- beträchtlich – значительный
- leider – к сожаленику
- das Altmetall – металлолом

Fragen zum Text

- Wann wurde der Eiffelturm in Paris erbaut?
- Wo erschienen die Artikel über den schlechten Zustand des Eiffelturms?
 - Was entwendete Victor Lustig beim französischen Postministerium?
 - Wie viel Geschäftsleute lud Victor Lustig ein?
 - Was und wozu verkaufte Victor Lustig?
 - Wer machte das höchste Angebot?
 - Warum kehrte Victor Lustig nach Paris zurück?

Übung zum Text

Was passt in die Reihe nicht?

erbauen	abbrechen	errichten	aufstellen
Ausstellung	Messe	Konferenz	Schau
entwenden	klaunen	stehlen	ausgeben
Werbung	Text	Artikel	Bericht
Rendezvous	Meeting	Treffen	Ministerium
Meter	Tonne	Kilo	Gramm
Genie	Meister	Versager	Könnner

Finden Sie und unterstreichen Sie alle Komposita.

DIEUALPESELBSBILDNISIO
 LOPMAUSSTELLUNGIMUN
 WKUNSTARTPERIKAGHPO
 NUSWALMEISTERWERKEL
 MADONNENGESICHTICHT
 WAGALERIEOTREARSWIC
 ZUANPORTRÄTMALEREIN
 EKÜNSTLERISCHRUBAÜPI

(8 Wörter)

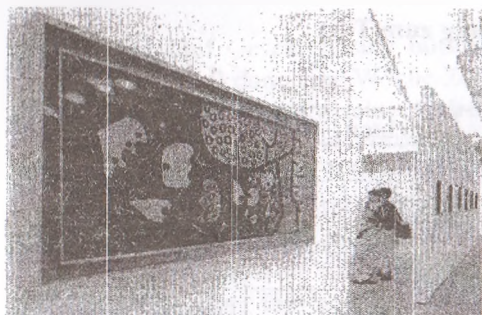


Text 3. Paul Klee

Paul Klee ist einer der beliebtesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1879 in der Nähe von Bern geboren. Seine Karriere begann aber in Deutschland. Er starb 1940. Falls du mal nach Bern kommst, nimm am Bahnhof den Bus Nr. 12 und fahre bis Endstation. Dort steht ein modernes Gebäude. Es sieht wie drei Wellen aus. Das ist das Paul-Klee-Museum. Ein Teil des Werkes von Paul Klee ist hier ausgestellt: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen und Drucke.



Paul Klee hat eine lebhaftige Fantasie. Jedes seiner Bilder ist ganz anders. Einige sind rein abstrakt. Doch die meisten sind von Dingen abge-



leitet, die ihn umgeben. Er malt sie in lebhaften Farben und sie sind voller Lebensfreude. Seine Mutter ist Schweizerin. Sein Vater kommt aus

Deutschland und ist Musiklehrer an einem Lehrerseminar. Auch Paul interessiert sich für Musik.

Doch er liebt auch die Kunst. Er geht nach München, um dort Kunst zu studieren.

Im Jahre 1914 reist er mit ein paar Freunden nach Tunesien. Die jungen Künstler sind von den Farben Nordafrikas beeindruckt.

Nach dem Ersten Weltkrieg unterrichtet Klee in Deutschland an der berühmten Bauhaus-Kunstschule. 1933 kommt Hitler an die Macht. Die Nazis sind gegen moderne Kunst. Klee muss seine Stelle als Lehrer aufgeben. Er kehrt in die Schweiz zurück.

In den letzten fünf Jahren seines Lebens leidet Paul Klee an einer schmerzhaften Krankheit. Die politischen Ereignisse in Europa bedrücken ihn. Trotzdem malt er weiter. Während er in jungen Jahren oft witzig und spielerisch gearbeitet hat, malt er nun mit düsterem Humor. Er stirbt 1940 und ist in Bern in der Nähe des Museums begraben.

Glossar

- am Bahnhof – на вокзале
- die Welle, n – волна
- schmerzhaft – болезненный, мучительный
- bedrücken, te, t – удручать
- mit düsterem Humor – с мрачным юмором
- sterben, a, o – умирать
- umgeben, a, e – окружать
- an die Macht kommen – прийти к власти
- die Kunstschule, n – художественное училище
- modern – современный

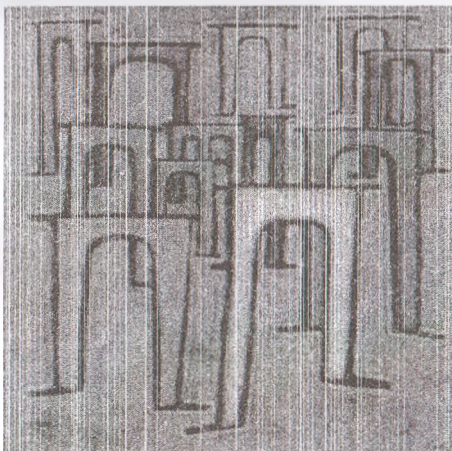
Fragen zum Text

- Wer ist Paul Klee?
- Wann starb der Künstler?
- Wofür interessierte sich Paul?
- War seine Mutter aus Deutschland?
- Wo unterrichtete Klee in Deutschland?
- In welcher Stadt studierte Paul Kunst?
- Warum starb Paul Klee?
- Warum musste Paul Klee seine Stelle als Lehrer aufgeben?

Übung zum Text

1) Recherchieren Sie im Internet und bestimmen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind?

	RICHTIG	FALSCH
Der Vater von Paul arbeitete als Musiklehrer.		
Klee kam als drittes Kind zur Welt.		
Klee führte kein Tagebuch.		
Klee verlobt sich mit Lily Stumpf.		<input checked="" type="checkbox"/>
Am 15. Mai heiratete der Künstler in Bern.		
Klee besucht die Primarschule in Bern.		
Am 24. Dezember 1933 emigrierte er in die Schweiz.		



2) Welchen Titel würden Sie dem Bild geben? An welche Gegenstände hat der Künstler (nach Ihrer Meinung) gedacht?

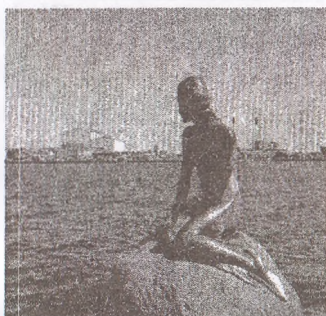
Tanzende Buchstaben –
die tanzenden Beine – das Tor
zur Welt – der Unterricht –
Tischbeine

Text 4. Die Lorelei (Heinrich Heine)

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin,
Ein Märchen aus uralten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt,
Im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr gold'nes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar,
Sie kämmt es mit goldenem Kamme,
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe,
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn,
Und das hat mit ihrem Singen,
Die Loreley getan.



Glossar

- bedeuten, te, e – означать
- traurig – печальный
- uralt – древний
- funkeln, te, t – сверкать, искриться
- das Geschmeide – украшение из драгоценного металла
- der Kahn – лодка
- verschlingen, a, u – проглатывать
- wundersam – чудесный
- die Felsenriffe – подводные скалы, рифы

Fragen zum Text

- Was kommt aus dem Sinn des Autors nicht?
- Wie ist die Luft?
- Wer sitzt oben?
- Wie heißt die junge Frau?
- Ist ihr Kamm aus Silber?
- Was machen die Wellen?
- Was passiert mit dem Schiffer?

Übung zum Text

Finden Sie Synonyme und bilden Sie Paare?

bedeuten	Boot
Wundersam	Sage
Funkeln	packen
Geschmeide	seltsam
Gipfel	ausdrücken
Ergreifen	sehr stark
Verschlingen	Spitze
Felsenriffe	Schmuck
uralt	glänzen
Kahn	fressen
gewaltig	längst vergangen
Märchen	Klippen

Sprechen Sie zu den folgenden Thesen:



- Wollt ihr wissen, ob ein Land wohl regiert und gut gesittet sei, so hört seine Musik (Konfuzius).
- Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele (Pablo Picasso).
- Die Kunst muss nichts. Die Kunst muss alles (Ernst Fischer).
- Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist nur, wie man ein Künstler bleibt, wenn man größer wird (Pablo Picasso).

Text 5. Andy Warhol



Andy Warhol ist amerikanischer Maler, Grafiker, Designer, Filmemacher und Hauptvertreter der Pop-Art. Er war einer der berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts. Er wurde in den 1960er Jahren durch eine Serie von Pop-Art Gemälden bekannt.

Es waren Bilder von Konservenbüchsen, Filmstars, ComicFiguren und Autounfällen. Andy Warhol wird im Staat Pennsylvania (USA) als Sohn tschechischer Einwanderer mit Namen Andrej Warhola geboren. Er besucht eine Werbefachschule. 1949 zieht er nach New York. Er beginnt seine Karriere mit Illustrationen in Zeitschriften und mit Reklame für Schuhe.

Im Jahre 1962 wird er über Nacht berühmt, als er seine Bilder von Campbell's Soup Cans (Dosensuppen) veröffentlicht. Seine Kunst wird Pop-Art genannt. Er malt Gegenstände aus der Welt der Werbung, der Verpackung und des Fernsehens. Oft stellt er Serien eines Bildes in verschiedenen Farbvariationen her. Berühmt wurden seine Portrait-Bilder von Marilyn Monroe, mit prominenten Persönlichkeiten aus Musik, Politik oder Film. Er fertigte Werke von Jacqueline Kennedy oder Elizabeth Taylor an, nach Vorlagen von Photos. Warhol schreibt Bücher und dreht Filme. Viele haben Titel, die aus einem Wort bestehen: Trash (Abfall), Sleep (Schlaf), Eat (Essen). Warhol verdient viel Geld mit seiner Kunst.

1968 schießt eine Frau auf Andy Warhol. Er wird lebensgefährlich verletzt. Aber er kann die beim Attentat beschädigten Werke sehr teuer verkaufen. Sogar seine Schusswunden fotografiert er und verkauft die Bilder. Natürlich verfilmt er das Attentat. Der Titel des Filmes heißt: "I shot Andy Warhol" (Ich erschoss Andy Warhol).

Andy Warhol starb am 22. Februar 1987 an den Folgen einer in einer New Yorker Klinik. Die Meinungen über ihn sind geteilt. Für einige Leute ist er ein absolutes Genie, für andere bloß ein Aufschneider.

Glossar

- berühmt – известный
- die Konservenbüchse – банка консервов
- der Autounfall – автомобильная авария



- veröffentlichen, te, t – опубликовать
- die Werbung – реклама
- verfilmen – экранизировать
- beschädigt – поврежденный
- das Attentat – покушение, посягательство
- der Aufschneider – хвастун
- der Einwanderer – иммигрант
- schießen, o, o – стрелять

Fragen zum Text

- Wer ist Andy Warhol?
- Wodurch wurde er bekannt?
- Wo wurde Andy geboren?
- Womit begann er seine Karriere?
- Was malte Warhol gern?
- Welchen Titel haben seine Bücher und Freunde?
- Was passiert mit dem Maler 1968?
- Wann ist Andy Warhol gestorben?

Übung zum Text

In jedes der Wortfelder hat sich ein Fremdling hineingeschlichen. Streichen Sie in jeder Zeile ein Wort.

Pennsylvania	Florida	Texas	Grönland
Dose	Pistole	Konserve	Büchse
traurig	Berühmt	bekannt	beliebt
tschechisch	Rumänisch	polnisch	elektrisch
Genie	Gegenstand	Ding	Sache
Aufschneider	Angeber	Bluffer	Porträt
fotografiert	Beschädigt	defekt	kaputt
Serie	Folge	Reihe	Kunst
Karriere	Attentat	Erfolg	Aufstieg
Variation	Abwechslung	Werbung	Unterschied
veröffentlichen	Verstecken	herausgeben	verkaufen
Film	Zeitschrift	Magazin	Illustrierte

Was machen diese Leute? Nennen Sie Ihre Berufe.

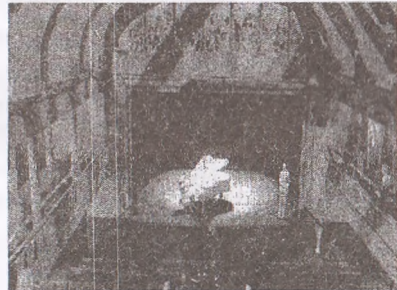
der Komponist	der Schriftsteller
der Maler	der Schauspieler
der Dichter	der Sänger
der Tänzer	der Regisseur
der Bildhauer	der Galerist



Text 6. Das Theater

Theater (vom Griechischen „Schauplatz“) umfasst alle Arten der Bildkunst: Drama, Oper, Operette, Ballett, Musical sowie das Gebäude, in dem sie durchgeführt werden. Aber wer glaubt, dass das Theatergebäude lediglich aus der Bühne und dem Zuschauerraum besteht, irrt sich sehr. Während der Proben kann man erfahren, wie hoch die Räume hinter den Kulissen sind. Hier gibt es zahlreiche Scheinwerfer, um die Bühne hell zu beleuchten oder mysteriös zu dämmern. Die Arbeiter der Bühne müssen schnell und still wie Zwerge Kulissen feststellen. In vielen Theatern gibt es eine Kreisbühne. Das ist ein großer runder Diskus, auf dem verschiedene Dekorationen und Kulissen vor jeder Aufführung installiert werden. Das verläuft schnell und leicht von Akt zu Akt, von Handlung zu Handlung.

An einer Aufführung arbeiten viele Leute: Regisseur (er leitet die Schauspieler an, bestimmt die vom Bühnenbildner geschaffene Kulisse, sucht Kostüme aus), ihm steht als wissenschaftlicher Berater der Dramaturg zur Seite (bearbeitet den Dramentext, unterstützt Bühnenbildner sowie Kostümbildner). Ab der Premiere sorgt der Inspizient für einen ununterbrochenen Ablauf, während der Souffleur Schauspielern über Textschwächen hinweghilft.



Anfänge dieser Kunst liegen vermutlich im Kult des antiken Griechenland. Die hier zu Ehren der Götter stattfindenden Feste beinhalteten Sing- und Tanzspiele, aus denen sich die Tragödie und später die Komödie ent-

wickelten. Dabei traten die Darsteller (ein Chor) versahen das Geschehen auf der Bühne mit gesungenen oder gesprochenen Kommentaren.

Im Mittelalter wurde das Theater von fahrenden Ensembles auf öffentlichen Plätzen aufgeführt. Außerdem entwickelte sich die Simultan-Raum-Bühne, bei der Szenen an verschiedenen Orten aufgeführt wurden.

In der Aufklärung entstanden erste professionelle Theater – national gefärbte Theaterformen, wie z.B. das Volkstheater Italiens (Commedia dell'arte). Nach dieser Epoche wurde das Theater literarisch und hatte die heute weitgehend gebräuchliche Einortbühne. Es entstehen in Stadtzentren Theatergebäude. In gewisser Zeit erhöhte sich das Niveau des Theaters, es wurde immer mehr geordnet. Sein Ziel war nicht nur Unterhaltung, sondern auch geistliche Entwicklung des Menschen.

Glossar

- die Bildkunst – изобразительное искусство
- das Theatergebäude – здание театра
- lediglich – лишь; только; исключительно; всего лишь
- der Scheinwerfer – прожектор
- der Ablauf – порядок, ход процесса
- vermutlich – предположительно; предпологаемый; вероятно
- weitgehend – далеко идущий; значительный
- in der Aufklärung – в эпоху Просвещения
- der Inspizient – помощник режиссера
- installieren, te, t – оборудовать, соорудать
- der Darsteller – исполнитель, актер
- geistliche Entwicklung – духовное развитие
- mysteriös – таинственный, загадочный

Fragen zum Text

- Welche Arten der Bildkunst umfasst das Theater?
- Was macht die Bühne hell oder dunkel?
- Wozu braucht man im Theater eine Kreisbühne?
- Wer nimmt an einer Aufführung teil?
- Wie war das Theater im Mittelalter?
- Wann entstanden erste professionelle Theater?
- Was für ein Ziel hat das Theater?

Übung zum Text

Tragen Sie die fehlenden Verben ein.

wählen	sich erkundigen	besuchen	klatschen	besprechen
beginnen	austauschen	ertönen	beeindrucken	flanieren

- a) Man das Theater besonders gern.
b) Man kann also immer: entweder in die Oper oder ins Ballett oder ins Schauspiel zu gehen.
c) In den Pausen kann man das Stück und Meinungen
d) Man sich immer nach den Schauspielern, die Hauptrollen spielen.
e) In der Regel die Aufführung um 7 Uhr abends.
f) Im Foyer auf und ab zahlreiche Theaterbesucher.
g) Es das dritte Klingelzeichen.
h) Wenn der erste Aufzug zu Ende ist, die Zuschauer stürmischen Beifall.
i) Das gesehene Stück die Zuschauer sehr stark und man kehrt nach Hause ziemlich müde und doch zufrieden zurück.



Lückentext.

Setzen Sie folgende Wörter richtig ein: Platz, Orchestergraben, stehen, Fortschritt, Filmproduktion, greifen, geben, sammeln, Öffentlichkeit.

- Die Museen verschiedene interessante Gegenstände und stellen sie für die aus.
- Die kostet nicht wenig Geld, weil viele Menschen sich daran beteiligen.
- Ludwig van Beethoven zwischen den bekannten Komponisten aus Deutschland auf dem höchsten
- Fast jeder erwachsene Mensch nach dem Buch, um seine fachliche Kenntnisse zu verbreiten und zu vertiefen, denn der bleibt nie stehen.
- Die Orchestermusiker sitzen im unterhalb der Bühne.
- Er macht seine Rollen unverwechselbar, verleiht ihnen den eigenartigen Charakter und eine ganz besondere Johnny Note.

Text 7. Mit Büchern leben

Schon lange Zeit ist vorbei, als ich zum ersten Mal bewusst ein Buch in die Hand nahm, als ich den ersten Satz gelesen habe. Das Glück des Lesens habe ich früh im Leben kennen gelernt. Seither sind wir untrennbar. Das Buch spielt eine sehr große Rolle in meinem Leben.

Das Buch führt uns in eine neue, unbekannte Welt. Es erzählt uns über die Menschen, über ihre Beziehungen, Gefühle und Gedanken. Es bringt mir viel Spaß, die Ereignisse und die Handlungen des Haupthelden mitzuerleben. Als ob ich an seiner Stelle bin! Das ist wahrlich atemberaubend! Besonders, wenn du, man könnte meinen, in ausweglose Situationen gerätst, wenn man die einzige richtige Entscheidung treffen muss, wenn es ums Leben und Sterben geht, wenn du in die Kluft fällst oder mit schrecklichen Monstern kämpfst.



Ein interessantes Buch kann ich stundenlang lesen, alles auf der Welt vergessend. Das Buch ist mein Lieblingsfreund. Es hilft mir nicht nur beim Lernen, sondern auch beim Leben. Dort finde ich Antworten auf all meine Fragen, erfahre viel Neues und Interessantes. Ich habe schon viele Bücher gelesen und ich meine, dass es keine unnützliche Bücher gibt. Jedes Buch kann von Nutzen sein, aus jedem Buch kann der Mensch für sich was schöpfen.

Ich habe noch keine Entscheidung getroffen, welchen Schriftsteller oder welches Buch ich am liebsten mag. Es ist sehr schwierig, mich für etwas zu entscheiden, denn sie alle sind so sehr unterschiedlich und alle auf eigene Art. Zu Hause habe ich eine große Bibliothek: von Märchen, die mir einst meine Oma abends gelesen hatte, bis großen Klassikern wie Schiller, Goethe, Heine...

Das Buch kann sehr viel von seinem Besitzern erzählen. Es gibt Leute, die Bücher fürs Spaß sammeln, indem sie kein Zehntel davon gelesen haben. Ich kenne persönlich solchen Mann. Er hat eine sehr große Bibliothek von Büchern. Er verliert nie die Aussicht, mit der Zahl der Bücher zu prahlen. Ich kann diesen Menschen nicht verstehen, der sich

nicht interessiert zeigt, worum es sich in diesem oder jenem Buch handelt. Vielleicht findet man diesen Menschen nach hundert Jahren mumifiziert in seiner eigenen Wohnung unter zahllosen Büchern.

Oft war ich auch erstaunt darüber, dass manche Menschen ganz ohne Buch leben können. Sie verbringen den ganzen Tag, indem sie täglich auf dem Sofa liegen und sehen fern. Meiner Meinung nach kann das Fernsehen das Buch nie ersetzen.

Was im Fernsehen gelaufen wird ist eher kläglich. Die menschliche Seele braucht richtige Nahrung, die man natürlich nur aus dem Buch schöpfen kann. Ihr versteht mich jetzt gewiss, wenn ich sage, dass das Buch das Lieblingsgeschenk für mich ist.

Glossar

- untrennbar – неотделимый, неразлучный
- atemberaubend – захватывающий
- die Entscheidung, en – решение
- der Besitzer, - – владелец
- das Zehntel – десятая часть
- mumifizieren, te, t – мумифицировать
- richtige Nahrung – правильное питание
- ersetzen, te, t – замещать, заменять
- kläglich – жалкий, незначительный
- prahlen, te, t – хвалиться, хвастаться
- von Nutzen sein – быть полезным
- der Seele – душа
- schöpfen, te, t – черпать

Fragen zum Text

- fürs Spaß sammeln. Welche Rolle spielt das Buch im Leben?
- Wohin führt uns das Buch?
- Was hat der Autor zu Hause?
- Wovon kann das Buch erzählen?
- Worüber war der Autor erstaunt?
- Wer ist der Lieblingsfreund des Autors?
- Was kann mit den Leuten passieren, die Bücher

Übung zum Text

Wählen Sie die passende Fortsetzung.

1	В обществе интересной книги время пробегает очень быстро, можно часами читать и совершенно не обращать внимания на прошедшее время (часы).	a	Bücher öffnen für uns die Türen in eine bisher unbekannte geheimnisvolle Welt.
2	В детстве люди учат буквы, читают первые слова, предложения, а однажды берут в руки первую книгу.	b	Aus den Büchern erfahren die Menschen viel Interessantes und Neues.
3	Чтение приносит людям счастье, доставляет радость и приносит при этом огромную пользу.	c	In der Gesellschaft eines interessanten Buches verläuft die Zeit sehr schnell, man kann stundenlang lesen und diese vergangenen Stunden überhaupt nicht merken.
4	Из книг люди узнают много интересного и нового.	d	Bücher ernähren menschliche Seelen, machen sie reicher und stärker, sie geben Erfahrung und Kenntnisse.
5	Книги открывают для нас двери в доселе неизведанный таинственный мир.	e	In der Kindheit lernt man Buchstaben, liest man die ersten Wörter, Sätze und eines Tages nimmt man das erste Buch in die Hände.
6	Книги питают человеческие души, делают их богаче и сильнее, они приносят опыт и знания.	f	Das Lesen bringt den Menschen viel Glück, Spaß und großen Nutzen dazu.
1	2	3	4
5	6		

Übersetzen Sie die folgenden Wörter in Ihre Muttersprache: *applaudieren, Stummfilm, toll, faszinieren, Darsteller, Festakt, Kunststil, Volkslied, Dokumentarfilm.*



Text 8. Der Umweltschutz

Unter Umwelt versteht man die Erde, die Luft und das Wasser als Lebensraum für die Menschen, Tiere und Pflanzen. Ein Raum, der den Pflanzen oder Tieren günstige Bedingungen zum Leben bietet. Und die Menschen, ein gefährliches Wesen, bedroht diesen Raum. Jeden Tag erfährt man in der Zeitung oder im Fernsehen, dass unsere Umwelt durch Menschen verschmutzt oder zerstört wird. Ihr Beitrag spiegelt diese zunehmende Zerstörung der Umwelt durch Menschen wieder. Umweltprobleme sind eine traurige Realität. Wer mit wachen Augen durch die Stadt geht, sieht klar und deutlich, dass die Verschmutzung über unseren Alltag herrscht. Auf der schwarzen Liste stehen umweltfeindliche Produkten wie Waschpulver, Insektizide, Schönheitsmittel und noch gefährlicher, Stoffe wie Industrieabgase, giftige Abwässer, die in Haushalten oder in industriellen Anlagen benutzt werden.



Politische Maßnahmen sollten eingeführt werden, um die Umwelt zu schützen. Mehrere Staaten auf der ganzen Welt sollten an verschiedenen Verhandlungen teilnehmen, um eine Lösung zu finden. Umweltschutz bleibt als Herausforderung an unsere Gesellschaft, aber unser eigenes Verhalten als Bürger und Bürgerinnen ist auch sehr wichtig. Jeder von uns sollte umweltbewusster sein und versuchen zu verhindern, dass die Umwelt verschmutzt oder zerstört wird; das heißt, mehr umweltfreundliche Produkte zu nutzen. Das ist ein Tropfen auf den heißen Stein, aber in den kommenden Jahren wird die Natur uns dafür danken. Dieser Vorgang, bei dem die Umwelt kaputt gemacht wird, kann sehr unangenehme Folgen haben. Wenn wir unser Verhalten nicht ändern und gegen die Verschmutzung der Umwelt nicht kämpfen, dauert es nicht lange, bis die Welt sich von den Menschen befreien wird.

Glossar

- der Umweltschutz – защита окружающей среды
- die Umwelt – окружающая среда
- bedrohen, te, t – подвергать опасности
- die Verschmutzung – загрязнение

- umweltfeindlich – вредный для окружающей среды
- umweltbewusst – экологичный
- verhindern, te, t – предотвращать
- der Tropfen – капля
- befreien, te, t von D. – освободить от чего-то, кого-то
- die Industrieabgase – промышленный газ
- die Herausforderung, en – требование

Fragen zum Text

- Was versteht man unter die Umwelt?
- Wodurch wird die Umwelt verschmutzt?
- Welche umweltfeindlichen Produkte stehen auf der schwarzen Liste?
- Wie kann man die Umwelt schützen?
- Was kann der Mensch für den Umweltschutz machen?
- Was kann passieren, wenn wir unser Verhalten nicht ändern?

Übung zum Text

Beantworten Sie die Fragen		Ja	Nein
1	Unter Umwelt versteht man die Erde		
2	Die Umwelt bietet Tieren, Pflanzen und Menschen günstige Bedingungen		
3	Man erfährt in der Zeitung oder im Fernsehen, dass unsere Umwelt durch Pflanzen verschmutzt wird.		
4	Umweltprobleme sind eine traurige Realität		
5	Gefährliche Stoffe werden in Haushalten oder in industriellen Anlagen benutzt.		
6	Politische Maßnahmen sind für den Umweltschutz wichtiger als Verhalten der Bürger		
7	Die Menschen müssen mehr umweltfeindliche Produkte nutzen		
8	In den vorigen Jahren war die Natur uns dankbar.		
9	Der Umweltschutz kann sehr unangenehme Folgen haben.		
10	Die Menschen müssen für die Verschmutzung der Umwelt kämpfen		



Welche Bücher lesen sie mit Spaß?

Welche Filmarten können Sie nennen?

Welche Musikrichtungen hören Sie besonders gern?

Text 9. Die Umweltpolitik

Für den Umweltschutz ist die Bundesumweltministerium zuständig. Die Bundesländer haben auch ihre Umweltministerien. Die Bundesregierung lässt sich in der Umweltpolitik von drei Prinzipien leiten.

Vom Vorsorgeprinzip: Umweltpolitik soll so angelegt sein, dass Gefahren abgewehrt und Umweltbeeinträchtigungen vermieden werden.

Vom Verursacherprinzip: Nicht die Allgemeinheit, sondern derjenige, der die Umwelt belastet oder beschädigt, ist verantwortlich und trägt die Kosten der Vermeidung oder Beseitigung von Umweltschäden.

Vom Kooperationsprinzip: Bei der Lösung der Probleme des Umweltschutzes beteiligen sich nicht nur der Staat, sondern auch die Wirtschaft, die Bürger und die gesellschaftlichen Gruppen, denn jeder einzelne trägt Verantwortung für die Umwelt. Das Ziel der Bundesregierung ist es, so bald wie möglich in ganz Deutschland ökologische Lebensverhältnisse auf hohem Niveau zu schaffen. Dazu sind Investitionen in Milliardenhöhe nötig. Es geht um Sanierung industrieller Altlasten, des Braunkohle- und des Uranbergbaus sowie um den Ausbau und Neubau von Kläranlagen.

Aber die nationalen Maßnahmen reichen nicht aus, denn die Belastung von Luft, Flüssen und Meeren kennt keine nationalen Grenzen. Das ist ein globales Umweltproblem, und es erfordert gemeinsames Handeln, und insbesondere bei der Lösung der Probleme wie Klimaveränderung, Abbau der Ozonschicht und Rückgang der biologischen Vielfalt. Deshalb betreibt die Bundesregierung auch international eine engagierte

Umweltpolitik, besonders in der Europäischen Union, aber auch in zahlreichen internationalen Organisationen.

Glossar

- die Umweltpolitik – экологическая политика
- sich leiten lassen – руководствоваться
- das Vorsorgeprinzip – принцип предвидения
- abwehren, te, t – предотвратить опасность
- vermeiden, ie, ie – избежать
- das Verursacherprinzip – принцип виновника
- die Allgemeinheit - общественность
- der Umweltschaden (-schäden) – нанесение вреда окружающей среде
- das Kooperationsprinzip – принцип кооперации
- die Altlast (-en) – старое оборудование

Fragen zum Text

1. Wer ist in Deutschland für den Umweltschutz zuständig?
2. Von welchen Prinzipien lässt sich die Bundesregierung in der Umweltpolitik leiten?
3. Was bedeutet das Vorsorgeprinzip?
4. Was bedeutet das Verursacherprinzip?
5. Wer trägt Verantwortung für die Umwelt?
6. Warum sind hohe Investitionen beim Umweltschutz nötig?
7. Welche globalen Probleme des Umweltschutzes sind heute zu lösen?

Übung zum Text

Setzen sie passende Wörter ein?

1. Für den _____ ist die Bundesumweltministerium zuständig.
2. Die Bundesregierung _____ in der Umweltpolitik von drei Prinzipien _____.
3. Umweltpolitik soll so angelegt sein, dass Gefahren _____ und Umweltbeeinträchtigungen _____ werden.
4. Nicht nur die _____ trägt die Kosten der Vermeidung oder Beseitigung von Umweltschäden.

5. Das Ziel der Bundesregierung ist es, so bald wie möglich in ganz Deutschland ökologische _____ auf hohem Niveau zu schaffen.

6. Aber die nationalen _____ reichen nicht aus, denn die Belastung von Luft, Flüssen und Meeren kennt keine nationalen _____.



Ordnen Sie die Buchstaben.

Bücher	
RADAM	NAMRO
NGZÄHERLU	OPME
DELAABL	CHMENAR
Musik	
SONCHAN	PAR
SIKLSAS	PEOR
ZZJA	NOTECH
Filme	
TERNWES	MIKRI
DIEMOKO	OPERFENSEI
DRMEAMLO	LERRILTH

Text 10. Die Luftreinhaltung

Wie in anderen Industrieländern wird die Luft in Deutschland von Schadstoffen belastet, die aus dem Betrieb von Industrie und Gewerbe, aus dem Straßenverkehr, Heizungen und Kraftwerken stammen. Die Umweltbelastung zeigt sich besonders an den Waldschäden und am Sommersmog. 1995 waren 61% der Bäume geschädigt. Die Menschliche Gesundheit, Böden und Gewässer, Gebäude und Kunstdenkmäler müssen deshalb vor weiteren Belastungen durch verunreinigte Luft geschützt werden.

Deshalb wurde in Deutschland ein umfassendes Programm entwickelt. Darin ist es vorgesehen, Luftverunreinigungen schon an der Quelle zu erfassen und drastisch abzubauen. Die Schadstoffe kann man z. B. durch Filter oder Katalysatoren zu großen Teil reduzieren. Die Kraftwerksbetreiber und die Industrie sind verpflichtet, ihre Anlagen auf den neuen Stand der Technik umzurüsten. Im Verkehrsbereich wird die Belastung der Umwelt

durch die Einführung des bleifreien Benzins reduziert. Die Belastung der Luft durch Stickstoffoxid, Kohlenwasserstoff und Kohlenmonoxid kann man durch die Einführung des geregelten Dreiwege-Katalysators zur Abgasreinigung zunehmend verringern. Heute müssen alle neue PKW mit Benzinmotor über diese Abgasreinigungsanlage verfügen.

Mitte 1995 ist das Gesetz zur Bekämpfung des Sommersmogs in Kraft getreten. Danach wird das Fahren von hochemittierenden Benzin- und Dieselfahrzeugen verboten, wenn die Ozonkonzentration von 240 Mikrogramm je Kubikmeter Luft als Mittelwert über eine Stunde an demselben Tag erreicht wird und anzunehmen ist, dass diese Konzentration auch am nächsten Tag erreicht wird.

Glossar

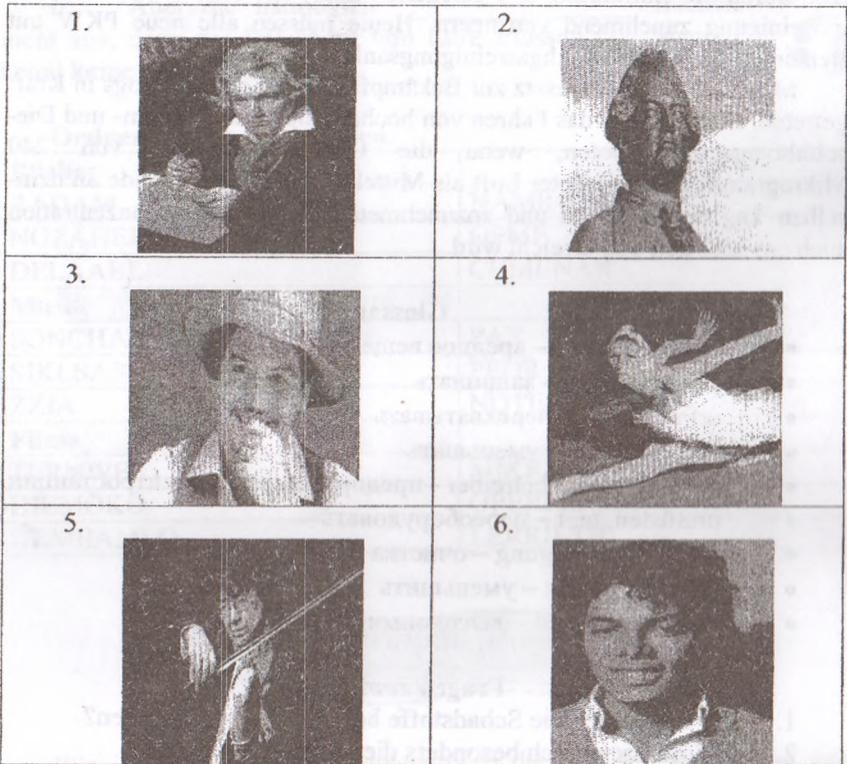
- der Schadstoff – вредное вещество
- schützen, te, t – защищать
- erfassen, te, t – перехватывать
- abbauen, te, t – уменьшать
- der Kraftwerksbetreiber - предприниматель электростанции
- umrüsten, te, t – переоборудовать
- die Abgasreinigung – очистка отработанных газов
- verringern, te, t – уменьшить
- hochemittierend - высокоимитирующий

Fragen zum Text

1. Wo kommen die Schadstoffe her, die die Luft belasten?
2. Womann zeigt sich besonders die Umweltbelastung?
3. Wie kann man die Luftverunreinigung bekämpfen?
4. Wie kann die Belastung der Umwelt im Verkehrsbereich reduziert werden?
5. Worüber müssen heute alle neuen Personenkraftwagen mit Benzinmotor verfügen?
6. Was verbietet das Gesetz zur Bekämpfung des Sommersmogs?



Wer sind diese Personen?



Text 11. Umweltschutz anderer Lebensbereiche

Schutz vor Lärm. Lärm, und besonders Verkehrslärm, ist vor allem in Ballungsräumen zu einer Belastung der Bevölkerung geworden. Deshalb ist es notwendig geworden, die Wohnstraßen zu „verkehrsberuhigten“ Zonen umzugestalten. Die Geräuschgrenzwerte für Straßenfahrzeuge werden herabgesetzt, es werden leisere Flugzeuge eingesetzt. Immer mehr neue Straßen erhalten schallschluckende Beläge. Beim Bau von

Straßen und Bahnstrecken wird Schallschutz am Verkehrsweg oder an den Gebäuden installiert. In der Industrie und am Bau werden lärmminimierende Techniken eingesetzt.

Schutz der Gewässer. In erster Linie geht es um die organische Belastung der Oberflächengewässer. Die Wasserqualität muss so sein, dass in Flüssen, Seen, Teichen und Meeren der Artenreichtum erhalten bleibt. Also die Gewässer müssen saniert werden. Die Schad- und Nährstoffe im Abwasser müssen stark reduziert werden. Nährstoffe aus der landwirtschaftlichen Düngung müssen von den Gewässern auch ferngehalten werden. Auch für das Trinkwasser, das aus dem Grundwasser gewonnen wird, gelten seit 1986 verschärfte Grenzwerte in Deutschland.

Maßnahmen gegen Flusshochwasser. Große Teile der Bevölkerung wurden seit 1993 durch Überflutungen gefährdet. Es wurden Kommissionen geschaffen, die die Schutzmaßnahmen entwickeln, um die schädlichen Auswirkungen von Hochwasser zu mindern. Hierzu gehören Baumaßnahmen, z. B. Deichausbau, Renaturierungen, Rückhaltemaßnahmen in den Einzugsgebieten, aber auch Empfehlungen für angepasstes Verhalten der Betroffenen.

Strahlenschutz. Grundlage der Sicherheitsmaßnahmen für Kernkraftwerke in Deutschland ist das Atomgesetz. Es stellt hohe Sicherheitsanforderungen an Genehmigung, Bau und Betrieb von Kernkraftwerken sowie an die Entsorgung radioaktiver Abfälle. Die Verwertung und Beseitigung radioaktiver Stoffe muss auch schadlos sein. Das kontrolliert das Bundesamt für Strahlenschutz mit Unterstützung der Bundesregierung.

Für den Umgang mit gefährlichen Strahlen, z. B. mit Röntgenstrahlen, aber auch mit radioaktiven Stoffen in Medizin und Technik sind strenge Obergrenzen in der Strahlenschutz- und in der Röntgenverordnung, vorgeschrieben.

Glossar

- umgestalten, te, t – превращать, реорганизовывать
- der Geräuschgrenzwert – предел величины шума
- herabsetzen, te, t – снизить
- schallschluckende Beläge – звукопоглощающее покрытие
- Nährstoff – питательное вещество
- die Überflutung – половодье, наводнение
- der Deichausbau – сооружение дамбы

- die Entsorgung radioaktiver Abfälle – устранение радиоактивных отходов
- die Verwertung – утилизация
- der Umgang – поведение, обращение

Fragen zum Text

1. Wozu werden die Wohnstraßen zu „verkehrsberuhigten“ Zonen umgestaltet?
2. Welche Straßen erhalten schallschluckende Beläge?
3. Wo wird der Schallschutz beim Bau von Straßen und Bahnstrecken installiert?
4. Wie muss die Wasserqualität sein?
5. Was ist mit Schad- und Nährstoffen im Abwasser zu tun?
6. Woraus gewinnt man meistens das Trinkwasser?
7. Wer beschäftigt sich in Deutschland mit der Entwicklung von Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser?
8. Welche Baumaßnahmen gehören dazu?
9. Was bildet die Grundlage der Sicherheitsmaßnahmen für Kernkraftwerke in Deutschland?
10. Wie müssen die Verwertung und Beseitigung radioaktiver Stoffe sein?
11. Was ist für den Umgang mit gefährlichen Strahlen in Medizin und Technik in der Strahlenschutzverordnung vorgeschrieben?

Übung zum Text

1. Schreiben Sie den Hauptgedanken jedes Absatzes in einem Satz. **z.B. der 1. Absatz:** Es werden verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Bevölkerung gegen Verkehrslärm zu schützen.
2. Bilden Sie 3 Grundformen von folgenden Verben

vorsehen	sah vor	vorgesehen
werden		
können		
müssen		
treten		
verbieten		
annehmen		
erreichen		

Text 12. Naturschutz

Ein altes indianisches Sprichwort sagt: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen wird, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann“.

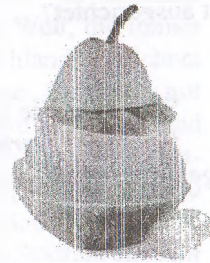
Die Natur braucht unsere Hilfe. In den letzten Jahren sind Hunderte von Tier- und Pflanzenarten verschwunden. Alle Tiere und Pflanzen, die unter Naturschutz stehen, wurden ins „Rotbuch“ eingetragen. Die Fabriken, Autos und verschiedene Kraftwerke verschmutzen die Luft. Verschmutzte Luft ist schlecht nicht nur für Menschen und Tiere. Sie ist gefährlich für Bäume und andere Pflanzen. Deshalb ist es sehr wichtig für uns, die Luft sauber zu halten, die wir atmen.

Der Umweltschutz geht jeden an! Jeder Bürger muss seine Pflicht tun: man darf nicht Müll hinauswerfen, Bäume brechen, die bedrohten (alten) Blumen pflücken. Während der Wanderung muss man auf der Hut sein, um die Waldbewohner nicht zu stören. In der Stadt muss man Wasser sparen, Altpapier und Altmetall sammeln, für Grünanlagen sorgen.

Da die Landschaftsräume abnehmen, steigt die Zahl von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten weiter an. Daher sind der Schutz der heimischen Arten und die Erhaltung der Lebensräume eine sehr wichtige Aufgabe. Bund und Länder stehen danach, 10 bis 15 Prozent der Landesfläche für den Naturschutz auszuweisen. Dementsprechend wird derzeit das Bundesnaturschutzgesetz novelliert.

12 ausgedehnte Gebiete sind als Nationalparks erklärt worden. Außerdem gibt es 5200 Naturschutzgebiete sowie 12 anerkannte Biosphären-Reservate. Deutschland beteiligt sich aktiv am Zustandekommen und der Umsetzung internationaler Naturschutzabkommen.

Schutz des Bodens. Für die BRD, die rohstoffarm ist, ist die Vermeidung und Verwertung von Abfällen von besonderem Interesse. In diesem Sinne gibt es die Verpackungsverordnung, die Hersteller und Vertrieber von Verpackungen verpflichtet, ihre Erzeugnisse nach Gebrauch zurückzunehmen und zu verwerten.



Die Abfallwirtschaftspolitik der Bundesregierung ist konsequent auf Vermeidung und Verwertung ausgerichtet, und sie zeigt spürbare erfolge. Die Wirtschaft und private Verbraucher haben diese Politik angenommen und setzen sie schrittweise um.

Glossar

- auf der Hut sein – быть на чеку
- der Landschaftsraum – ландшафтная зона
- ausweisen, ie, ie – предвидеть
- novellieren, te, t – изменять
- das Zustandekommen – осуществление
- die Umsetzung – исполнение
- die Verpackungsverordnung – инструкция на тару

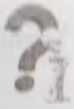
Fragen zum Text

1. Wohin werden alle Tiere und Pflanzen, die unter Naturschutz stehen, eingetragen?
2. Warum ist es sehr wichtig für uns, die Luft sauber zu halten?
3. Was müssen wir für den Umweltschutz machen?
4. Warum steigt die Zahl der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten weiter an?
5. Wonach streben Bund und Länder?
6. Wie viele Gebiete sind als Nationalparks erklärt worden?
7. Wie viele Naturschutzgebiete und Biosphären-Reservate gibt es in Deutschland?
8. Warum ist die Vermeidung und Verwertung von Abfällen in Deutschland von besonderem Interesse?
9. Worauf ist die Abfallwirtschaftspolitik der Bundesregierung ist ausgerichtet?

Übung zum Text

Schreiben Sie Synonyme zu folgenden Wörtern:

feststellen, verschwinden, verschmutzt, sparen, heimisch, sich beteiligen, verwerten, konsequent, schrittweise.



Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge.

- a) Gedicht, Ballade, Roman, Sprichwort
- b) Puschkin, Kunanbaev, Schiller, Mozart
- c) Musikschule, Kunsthochschule, Kindergarten
- d) ein schöneres Bild, das schönste Bild, ein schönes Bild



Text 13. Stadtgrün schafft Lebensqualität

Parks und Stadtwälder sind nicht nur schön anzusehen. Sie übernehmen wichtige Funktionen für die städtische Bevölkerung. Sie fördern ein besseres Stadtklima, wirken dem Klimawandel entgegen, bieten Pflanzen und Tiere wichtige Lebensräume und auch für den Menschen sind die wichtigsten öffentlichen Räume in der Stadt. Doch gerade in Städten sind viele Flächen versiegelt, Raum ist stark verdichtet. Warum ist Stadtgrün so wichtig? Welche Maßnahmen und auch Nutzungskonflikte gibt es?



Städtisches Grün ist ein zentrales Zukunftsthema in einer Welt, die immer urbaner wird. In Deutschland bezeichnet Stadt eine geschlossene Siedlung mit mindestens 2.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Über 70 Prozent der Deutschen leben heute in Städten. 2050 werden es schätzungsweise über 80 Prozent sein. Der Trend zur Verstädterung ist auch global erkennbar: Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt bereits in Städten. Im Jahr 2050 werden es vermutlich mehr als zwei Drittel sein. So werden Städte

vor wachsende Herausforderungen gestellt und damit auch das Stadtklima, der Naturschutz und der Flächenverbrauch.

Bodenversiegelung und ökologische Auswirkungen

Laut Statistischem Bundesamt wurden zwischen 2010 und 2013 jeden Tag etwa 73 Hektar freie Flächen für Siedlungen und Verkehr beansprucht – meist zum Nachteil der Landwirtschaft und fruchtbarer Böden. 73 Hektar entsprechen rund 113 Fußballfeldern. Etwa die Hälfte davon ist versiegelt.

Problematisch ist dabei vor allem die Versiegelung der Böden. Gebäude oder auch Asphaltbeläge schließen die natürliche Oberfläche fast vollständig ab und stören den Wasserkreislauf: Regenwasser kann weniger gut versickern und damit die Grundwasservorräte auffüllen. Bei starkem Regen kann die Kanalisation die Wassermassen teilweise nicht fassen – das Risiko für Überschwemmungen steigt. Außerdem verdunsten versiegelte Flächen kein Wasser. Damit können diese im Sommer nicht dazu beitragen, die Luft abzukühlen. In Städten ist es somit wärmer – sie werden zu wahren Wärmeinseln. Dann kann es in Innenstädten bis über zehn Grad Celsius wärmer sein als im Umland. Mit dem Klimawandel werden Hitzetage und heiße Nächte mit mehr als 20 Grad Celsius Minimumtemperatur bis zum Jahr 2100 drastisch zunehmen.

Städtisches Grün für besseres Stadtklima

Grünflächen und Begrünungsmaßnahmen können für ein besseres Stadtklima sorgen, weil Flächen nicht oder weniger stark versiegelt werden. Auch trägt das Blattgrün direkt zum Temperatenausgleich bei. Städtisches Grün absorbiert und filtert Luftschadstoffe und (Fein-)Staub.

Durch die CO₂-Speicherung wird das Klima geschützt: Denn Emissionen durch den Straßenverkehr und Heizungsanlagen sorgen für einen hohen CO₂-Gehalt in der Stadtluft. Grünflächen, auch kleine, mindern die Kohlendioxid-Werte und wirken somit dem Klimawandel entgegen. Stadtbäume speichern rund 62 Millionen Tonnen Kohlenstoff – das entspricht sechs Prozent des Kohlenstoffvorrats Deutschlands.

Darüber hinaus sind Stadtwälder und Parkanlagen wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Diese Räume garantieren und fördern die Artenvielfalt in einer urbanen Umgebung.

Aber es sind nicht allein ökologische Gründe, die für (mehr) Stadtgrün sprechen. Ein besseres Stadtklima stärkt die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner. So fördern zum Beispiel nächtliche Abkühlung und Frischluftaustausch die Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner – entscheidend auch im Hinblick auf eine wachsende und zugleich alternde Stadtbevölkerung. Ebenso wirkt sich Stadtgrün positiv auf das psychosoziale Wohlbefinden und die psychosoziale Entwicklung aus: Kinder und auch Erwachsene brauchen Räume, um sich zu bewegen. Zum Beispiel lässt sich Stress abbauen, wenn man sich in der urbanen Natur aufhält oder bewegt. Auch kann Stadtnatur besonders für Kinder erfahrbar und erlebbar werden.



Nicht zu vergessen sind auch die sozialen Aspekte. Grünflächen sind Orte der Begegnung und bieten Raum für gemeinsame Sport- und Freizeitaktivitäten; über Fußballspielen, Grillen bis hin zum Treffpunkt für Hundebesitzer. Grünanlagen gehören zu den wichtigsten öffentlichen Räumen in den Städten.

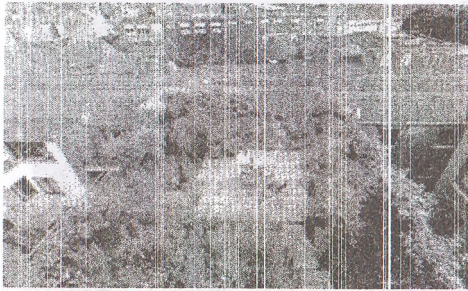
Nutzungskonflikte und Kosten

Die wichtigen Funktionen von urbanem Grün liegen auf der Hand. Dennoch fehlen teilweise Grünflächen. Grün- und Erholungsflächen bedecken deutschlandweit etwa 4.200 Quadratkilometer – das entspricht knapp neun Prozent der Siedlungs- und Verkehrsflächen insgesamt. Generell lässt sich festhalten: Je kleiner eine Kommune, umso mehr Grünflächen sind vorhanden. Aber auch innerhalb der Städte gibt es Unterschiede: Vor allem in Innenstadtbereichen und Quartieren mit Block- und Blockrandbebauung mangelt es an Grünflächen. Besonders viel Grün fehlt in sozial benachteiligten Quartieren.

Vor allem in den boomenden Großstädten und Metropolregionen wie Berlin, Köln, München oder dem Rhein-Main-Gebiet wird weiterer Wohnraum benötigt, bis 2020 jedes Jahr über 270.000 Wohnungen bundesweit. Besonders in den beliebten Innenstädten kommt es teilweise zur sogenannten Nachverdichtung. Das heißt, dass Brachen und Grünflächen in zusätzliche Wohn- und Bürogebäude sowie Verkehrswege umgewandelt werden. Hierbei ergeben sich Nutzungs- und Zielkonflikte für die

Städte und Gemeinden. Diese freuen sich über eine steigende Einwohnerzahlen, denn damit verbunden sind mehr Steuereinnahmen. Doch eine wachsende Bevölkerung braucht mehr Wohnraum und Infrastruktur. Neue Gewerbe- und Büroimmobilien sorgen für wichtige Arbeitsstellen, aber damit ist der Verlust freier Flächen verbunden.

In attraktiven Großstädten mit hohen Grundstückspreisen bringt der Verkauf kommunaler Brach- und Freiflächen Geld, das zum Beispiel für



die Sozialkosten genutzt werden kann. Zugleich wachsen mit dem Stadtgrün das Wohlbefinden der Bevölkerung sowie die Attraktivität der Städte. "Grüne Städte" haben im nationalen Wettbewerb um Bürgerinnen und Bürger und als Standort für Unternehmen Vorteile.

Gärtnern in der Stadt

Auch private Haushalte können sich einbringen, indem sie eigene Grundstücke entsiegeln und begrünen: zum Beispiel Innenhofflächen oder befestigte Wege. Im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg erhalten seit 1999 unter anderem Mieterinnen und Mieter, auch Eigentümerinnen und Eigentümer Finanzierungshilfen für die Begrünung ihrer Innenhöfe.

Auch die zahlreichen Kleingartenanlagen in deutschen Städten verbessern das Stadtklima. Außerdem sind sie wichtig für das soziale Miteinander und fördern die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger – und zwar aller Altersgruppen. Andere Ansätze für das eigene Gartenglück bietet das "Urban Gardening". Dabei nutzen Privatpersonen, Initiativen oder Gruppen ungenutzte Flächen für die Gartenarbeit. Meist wird dabei auf den ökologischen und nachhaltigen Anbau von Obst, Gemüse oder Kräutern gesetzt. Beim „Urban Gardening“ geht es auch um den Gedanken der Gemeinschaft. Viele Projekte sind für jeden zugänglich. Ein weiterer Ansatz ist die "essbare Stadt". Zum Beispiel werden in Andernach in Rheinland-Pfalz seit 2010 Mangold, Grünkohl und andere Obst- und Gemüsesorten gezielt auf verschiedenen öffentlichen Grünflächen angebaut, unter anderem in der Altstadt. Alle Bürgerinnen und Bürger sein

eingeladen, beim Anbau zu helfen, auch Schulen und Kindergärten.
Auch ernten dürfen alle.

Glossar

- schätzungsweise – ungefähr
- der Trend,-s – die aktuelle Entwicklung
- bezeichnen – nennen
- versiegeln – brauchen
- bezeichnen – Hier: die Erde mit Beton verschließen
- versiegeln – brauchen
- der Belag, Beläge – die Schicht, Bedeckung
- der Kreislauf,-läufe – die Zirkulation
- versickern – in den Boden eindringen
- verdunsten – verdampfen, kondensieren
- drastisch – extrem
- der Gehalt – der Inhalt, der Anteil
- mindern – reduzieren
- entgegenwirken + Dat. – bekämpfen
- die Artenvielfalt – viele verschiedene Arten von Tieren und Pflanzen

zen

- urban – städtisch
- mangeln an + Dat. – fehlen
- die Brache, brachliegende Fläche – Flächen, die nicht bebaut sind
- umwandeln + Akk – bekämpfen
- in der Hand liegen + Gen. – Sache von jemandem sein (z.B. „es liegt in Gottes Hand“)

Fragen zum Text

1. Welche Funktionen haben Parks und Stadtwälder?
2. Wie hoch ist die Zahl der Deutschen heute in den Städten?
3. Was stört den Wasserkreislauf?
4. Welche Rolle spielen in den Städten die Grünflächen?
5. Auf welche Weise wächst das Wohlbefinden der Bevölkerung?



6. Wozu braucht man die Kleingartenanlagen?
7. Womit sind mehrere Steuereinnahmen verbunden?
8. Was bietet das "Urban Gardening"?
9. Warum steigt das Risiko für Überschwemmungen?
10. Worauf wirkt sich Stadtgrün positiv?
11. Was und seit wann baut man in Rheinland-Pfalz an?
12. Was absorbiert und filtert Städtisches Grün?

Text 14. Vermeiden, verwerten, beseitigen – der Umgang mit Abfall

1,2 Kilogramm: So viel Haushaltsabfall produzieren die Menschen in Deutschland pro Kopf und pro Tag. Pro Jahr sind es rund 450 Kilogramm. Ein Teil des Abfalls wird wiederverwertet und recycelt. Doch Abfälle zu vermeiden, ist noch besser. Das schont von Beginn an die Umwelt und die Ressourcen. Was kann man tun, um die Menge der Abfälle zu verringern? Hier sind Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch Industrie und Handel gefragt. Die Herstellung aller der Produkte und Konsumgüter, die wir im Alltag verbrauchen und nutzen, ist aufwändig. Dafür werden Rohstoffe und Energie benötigt. Doch nahezu alles, womit wir uns umgeben, wird irgendwann zu Abfall, der aufwändig entsorgt werden muss. Darauf soll die Europäische Woche der Abfallvermeidung aufmerksam machen, die vom 21. bis 29. November stattfindet.



Etwa 453 Kilogramm Haushaltsabfälle produziert im Schnitt jeder Einzelne in Deutschland pro Jahr – oder umgangssprachlich: Müll. Im Jahr 2013 kamen so laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes insgesamt 36,6 Millionen Tonnen Abfall zusammen. Abfallvermeidung ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu einem zunehmend wichtigen Thema geworden. Hintergrund ist das Bewusstsein, dass die Ressourcen der Erde begrenzt sind. In der Politik hat sich daher das Leitbild der **nachhaltigen Entwicklung** durchgesetzt, auch in der Wirtschaft gewinnt es an Bedeutung. Eine nachhaltige Entwicklung soll sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn Produkte zu Abfällen werden,

tragen sie zum einen bereits einen „ökologischen Rucksack“, denn für ihre Herstellung wurden Ressourcen verbraucht, die der Natur entnommen wurden. Zum anderen belastet auch die Entsorgung der Abfälle die Umwelt. Sie müssen behandelt werden, und ein Teil wird dauerhaft gelagert.

Was passiert mit dem Müll? Die "Abfallhierarchie". Ressourcen zu schonen und negative Umweltfolgen zu vermeiden ist heute das Ziel der Abfallwirtschaft in Deutschland. Es ist im sogenannten Kreislaufwirtschaftsgesetz festgelegt. Das Gesetz geht auf die sogenannte „Abfallrahmenrichtlinie“ der EU von 2008 zurück, die für alle Mitgliedstaaten gilt. Demnach gibt es Prioritäten beim Umgang mit Abfällen, die sogenannte „Abfallhierarchie“. Dabei steht an erster Stelle, dass Abfälle möglichst von vorne herein vermieden werden sollen. Auch Mithilfe von Recycling sollen Umwelt und Ressourcen geschont werden.



Während früher Abfälle zu großen Teilen auf Deponien landeten, ist die Lagerung heute die letzte Option.

Für biologisch abbaubare Siedlungsabfälle gilt sogar ein Deponieverbot. Die fünf Stufen der Abfallhierarchie im Überblick:

1. **Abfallvermeidung:** Der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht, weil auch die Wiederaufbereitung und das Recycling von Abfall Energie kosten.

2. **Wiederverwendung:** Hierzu zählen Mehrwegsysteme, zum Beispiel für Getränkeverpackungen; ebenso hilft das Weitergeben, Verschenken oder Verkaufen bei der Abfallvermeidung (Second-Hand-Kleidung, Altfahrzeuge usw.).

3. **Recycling:** Recycling heißt, einen Rohstoff wieder in den Kreislauf zurückzubringen. Die Rückgewinnung von Rohstoffen kostet Energie, und teilweise werden zur Herstellung der neuen Produkte auch neue Rohstoffe benötigt – daher steht das Recycling erst an dritter Stelle der Abfallhierarchie. Beispiele für Recycling sind Umweltschutzpapier, das aus Altpapier hergestellt wird, oder Fleecepullover aus Kunststoffen, die zuvor Flaschen waren.

4. **"Energetische Verwertung":** Hiermit ist vor allem die Verbrennung von Müll gemeint, bei der Strom und Wärme erzeugt werden.

5. Abfallbeseitigung: Erst wenn keine der vier anderen Strategien angewendet werden kann, darf Abfall beseitigt werden. Übrig bleibende Stoffe, wie zum Beispiel giftige Stäube aus Filteranlagen, müssen als Sondermüll in gut gesicherten Dauerlagern untergebracht werden. Diese müssen mit Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet sein, um zu verhindern, dass giftiges Sickerwasser Boden und Grundwasser verseucht.

Das Gesetz sieht Regeln für den Umgang mit Abfällen auf allen Ebenen dieser Hierarchie vor. Als grundlegendes Prinzip ist im Kreislaufwirtschaftsgesetz die sogenannte „Produktverantwortung“ verankert worden. Das bedeutet, dass Herstellergrundsätzlich über die gesamte Lebensdauer für ihre Produkte verantwortlich sind. Sie sollen Produkte so gestalten, dass möglichst wenig Abfälle entstehen, dass einzelne Teile oder das ganze Produkt wieder verwendbar sind und die Rohstoffe umweltverträglich verwertet oder beseitigt werden können. Es gibt eine ganze Reihe konkreter Regelungen, die auf die Produktverantwortung zurückgehen. So sind Unternehmen verpflichtet, verschiedene Arten von Produkten zu sammeln beziehungsweise zurückzunehmen. Dazu gehören Verpackungen, Batterien, Altfahrzeuge sowie Elektro- und Elektronikgeräte. Bei manchen Abfallarten und Materialien gibt es feste Vorgaben für das Recycling. Zum Beispiel sollen bis spätestens 2020 mindestens 65 Prozent Papier, Metall, Kunststoff und Glas aus Haushaltsabfällen recycelt werden.

Um die Voraussetzungen zu schaffen, gibt es Pflichten zur Abfalltrennung: Zum Beispiel werden Bioabfälle seit 2015 getrennt gesammelt.

Wie die gesetzlichen Regelungen zum Abfall ganz konkret umgesetzt werden, bleibt den jeweiligen Verantwortlichen überlassen. Zum Beispiel richteten die Unternehmen in eigener Verantwortung verschiedene Sammel- und Entsorgungssysteme ein. Diese werden als "duale System" bezeichnet. Am bekanntesten ist das Rücknahmesystem "Der Grüne Punkt" für Verkaufsverpackungen. Es wird vom Unternehmen "Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH" (DSD) angeboten. Hersteller können gegen eine Gebühr an die DSD ihre Verpackungen mit dem "Grünen Punkt" kennzeichnen.

Im Gegenzug organisiert die DSD die flächendeckende Rücknahme der Verpackungen, indem sie die bekannten "gelben Säcke" beziehungsweise "gelben Tonnen" bereitstellt. Stichwort Tonne: Für die Abfallentsorgung sind in Deutschland die Kommunen verantwortlich.

Auch sie müssen natürlich die gesetzlichen Vorgaben beachten, können aber innerhalb dieses Rahmens eigenverantwortlich handeln. Daher kann es sich zum Beispiel von Ort zu Ort unterscheiden, welche Abfallformen es gibt.

Was können Verbraucherinnen und Verbraucher tun?

Konsumgewohnheiten spielen eine große Rolle für das Aufkommen an Abfällen. Einige einfache Tipps für den Einkauf helfen, den eigenen Beitrag zur "Wegwerfgesellschaft" zu reduzieren.

Dazu gehört vor allem, Verpackungsabfälle möglichst zu vermeiden:

- Körbe oder stabile Taschen statt Plastiktüten nutzen,
- lose Waren statt aufwendig verpackte Produkte kaufen,
- auf verschweißte, in Kunststoffschalen verpackte Lebensmittel verzichten,
- und stattdessen zum Beispiel Obst und Gemüse lose kaufen sowie Wurst und Käse an der Frischetheke,
- Getränke in Mehrwegverpackungen kaufen,
- Nachfüllpackungen kaufen.



Die Möglichkeiten sind vielfältig – Anregungen vermitteln zahlreiche Ratgeber, wie zum Beispiel die Broschüre des Umweltbundesamtes zum Thema "Abfälle im Haushalt".

Auch zahlreiche private Initiativen zeigen, dass viele Menschen Wert darauf legen, aus Gründen des Umweltschutzes unnötige Abfälle zu vermeiden.

Zum Beispiel dokumentiert der Blog "Ich nehm's ohne" die Bemühungen der Betreiber/-innen, beim Einkaufen ohne Verpackungen auszukommen. In Berlin ist beispielsweise ein Supermarkt entstanden, der auf Einwegverpackungen verzichtet.

Glossar

- erzeugen – produzieren
- verseuchen – vergiften
- vorsehen+Akk. – nennen
- beseitigen+Akk. – entfernen
- zurückgehen auf + Akk. – basieren auf + Dat.
- kennzeichnen – einer Sache ein Zeichen geben

- flächendeckend – überall
- verknüpft mit – verbunden mit
- recyceln – wiederaufbereiten
- schonen – gut behandeln
- verringern – verkleinern
- aufwändig – intensiv, mit viel Arbeit verbunden
- entsorgen – wegwerfen
- vermeiden – eine Situation nicht entstehen lassen
- das Bewusstsein – die Erkenntnis
- der Ansatz, -sätze – das Vorgehen, die Methode
- das Leitbild – das Konzept
- laut + Dat. – entsprechend
- von vorne herein – von Anfang an

Fragen zum Text

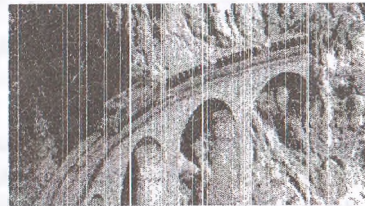
1. Wofür werden Rohstoffe und Energie benötigt?
2. Was für ein Thema ist in den vergangenen Jahren aktuell geworden?
3. Wie ist das Ziel der Abfallwirtschaft in Deutschland?
4. Was gehört zu den fünf Stufen der Abfallhierarchie?
5. Woraus wird Fleecepullover hergestellt?
6. Welche Rolle spielen die Konsumgewohnheiten?
7. Was können die Verbraucher tun?
8. Was wird als "duale System" bezeichnet?
9. Wie sind die Vorgaben für das Recycling?
10. Was ist ein Deponieverbot?
11. Auf welche Weise kann man die Verpackungsabfälle vermeiden?
12. Was für ein Supermarkt ist in Berlin entstanden?
13. Was machen Sie selbst, um die Menge der Abfälle zu verringern? Was können Sie vorschlagen, um dieses Problem zu lösen? Was bedeutet das Wort „Recycling“? Wissen Sie, was kann man recyceln?



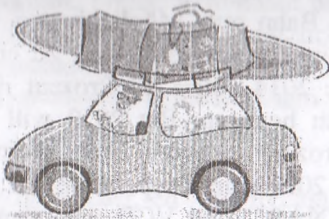
Text 15. Der Umweltschutz macht keine Ferien

Die Deutschen verbringen ihren Urlaub am liebsten im Inland. Ihr liebstes Verkehrsmittel ist dafür das Auto oder Wohnmobil. Für Reisen ins Ausland wird vor allem das Flugzeug genutzt. Ob Flugzeug, Pkw, Bus oder Bahn: Der Reiseverkehr wirkt sich auf das Klima aus, wobei die Verkehrsmittel unterschiedlich stark Kohlendioxid verursachen. Wie wirkt sich die Wahl der Verkehrsmittel auf die Klimabilanz einer Reise aus? Und wie kann man umweltfreundlicher verreisen?

Im Jahr 2014 sind knapp 55 Millionen Deutsche verreist, schreibt die „Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen“. Darnit waren 77 Prozent aller Deutschen für mindestens fünf Tage verreist. Die Reisenden unternahmen insgesamt über 70 Millionen Urlaubsreisen mit mindestens fünf Tagen Aufenthalt am Reiseziel. Hinzu kamen rund 76 Millionen Kurzurlaubsreisen von zwei bis vier Tagen.



Am beliebtesten sind Inlandsreisen, vor allem in den Süden und die Küstenregionen Deutschlands. Die häufigsten Ziele im Inland waren Bayern und Mecklenburg-Vorpommern, gefolgt von Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Bei den ausländischen Reisezielen lag Spanien mit gut 13 Prozent aller deutschen Reisenden an der Spitze, gefolgt von Italien, der Türkei und Österreich.



Bei den Verkehrsmitteln für die Urlaubsreise liegen Pkw und Flugzeug deutlich vorn. Das Flugzeug hat in den vergangenen Jahren gegenüber dem Auto an Beliebtheit gewonnen: Im Jahr 2000 wurden 37 Prozent der Urlaubsreisen per Flugzeug unternommen, im Jahr 2014 waren es 39 Prozent. Im gleichen

Zeitraum ging der Anteil der Urlaubsreisen mit dem Pkw und Wohnmobil von 49 auf 46 Prozent zurück – damit bleibt das Auto dennoch das wichtigste Verkehrsmittel, um zu verreisen. Busreisen machten im Jahr

2000 neun Prozent und 2014 acht Prozent der Verkehrsmittel für Urlaubsreisen aus. Der Anteil der Bahn sank von sechs auf fünf Prozent.

Je nachdem, ob die Reise ins In- oder Ausland geht, ergeben sich bei der Wahl der Verkehrsmittel unterschiedliche Präferenzen: Insbesondere die Inlandsreisen werden mit dem Pkw oder Wohnmobil angetreten – und zwar zu 75 Prozent. Bei den Auslandsreisen dominiert das Flugzeug mit 55 Prozent.

Das Angebot an günstigen Fernbusreisen hat seit 2013 deutlich zugenommen. Seitdem ist der Markt für Fernlinienbusse liberalisiert. Zuvor durften Fernbusse planmäßig keine Strecken befahren, für die es auch direkte Bahnverbindungen gab. Zwischen Januar 2013 und März 2014 haben sich die Strecken der Fernlinienbusse von 86 auf 246 erhöht. Auch die Zahl der An- und Abfahrten hat zugenommen. Der Fernbus ist eine kostengünstige Alternative zur Bahn oder zum (Miet-)Auto.

Die CO₂-Emissionsbelastung durch Busse kann lediglich anhand eines Durchschnittswertes abgebildet werden. Wie die Zahlen oben zeigen, verursachen Busse pro Person weniger CO₂ als die Bahn oder das Auto. Aber nur, sofern die Busse gut besetzt sind. Fern-



busse haben im Durchschnitt vermutlich weniger Passagiere als Reisebusse. Denn es wird nach Fahrplan gefahren – unabhängig von der Auslastung der Busse. Damit steigt aber die CO₂-Emissionsbelastung. Mit Sicherheit lässt sich jedoch sagen, dass Bus und Bahn deutlich umweltfreundlichere Reisemittel sind als Auto und Flugzeug. Gerade innerhalb von Deutschland und Europa bietet die Bahn gute Möglichkeiten, das Urlaubsziel relativ klimaschonend und in angemessener Zeit zu erreichen. Die Deutsche Bahn hat im Jahre 2014 etwa 40 Prozent ihres Bahnstromes aus regenerativen Energien bezogen. Bis 2050 will die Bahn den Anteil an Ökostrom auf 100 Prozent ausbauen. Das Unternehmen unterhält mit "Fahrtziel Natur" seit 2001 eine Kooperation mit den drei großen Umweltverbänden BUND, NABU und VCD. Die Partner fördern aktiv den nachhaltigen Tourismus. Unter anderem stellen sie 22 Naturlandschaften als Reiseziele vor.

Das Flugzeug ist das klimaschädlichste Verkehrsmittel – auch für den Urlaub. Bei weit entfernten Reisezielen sparen Reisende mit dem Flugzeug natürlich erheblich viel Zeit. Doch entstehen zum Beispiel bei einem Flug von Deutschland auf die Malediven und zurück – insgesamt 16.000 Kilometer – pro Person mehr als fünf Tonnen Kohlendioxid. Mit einem Mittelklassewagen kann man dafür mehr als 30.000 Kilometer weit fahren. Flugzeuge emittieren bei der Verbrennung des Flugtreibstoffs Kerosin hauptsächlich Kohlendioxid und Wasser, aber auch Stickoxide, Schwefeldioxid, Partikel und Kohlenwasserstoffe. Diese Stoffe haben nach Einschätzung des Weltklimarates der Vereinten Nationen (IPCC) eine zwei- bis viermal stärkere Treibhauswirkung als die gleiche Menge an Schadstoffen, wenn sie am Boden abgegeben wird. Manchmal ist ein Flug oder eine Autofahrt aus zeitlichen und/oder organisatorischen Gründen das einzig akzeptable Reisemittel.



Wie und wo man Urlaub macht, hängt von verschiedenen Faktoren und Interessen ab. Wichtig sind die Kosten sowie die Dauer für An- und Abreise. Ebenso spielt es eine Rolle, welchen Urlaub man sich wünscht: Die Deutschen machen am liebsten Strand- und Badeurlaub. Mit diesen Faktoren und Interessen konkurriert der Klimaschutz bei der Wahl des Reisemittels.

Umfragen zeigen, dass die Kosten ein entscheidendes Motiv sind. Zwar achten 22 Prozent der Befragten bei ihrem Urlaub immer sehr auf Nachhaltigkeit. Das umfasst nicht nur die Reisemittel, sondern auch die Unterkunft, Freizeitaktivitäten und so weiter. Doch mehr als die Hälfte von ihnen sieht in den zusätzlichen Kosten einen Hinderungsgrund für eine nachhaltige Reise. Fast die Hälfte gab an, dass es für ihre speziellen Urlaubswünsche keine nachhaltigen Reiseangebote gibt.

Glossar

- die Bilanz,-en – die Rechnung
- sich auswirken auf + Akk. – einen Effekt haben
- an der Spitze liegen/ vorn liegen – führen
- deutlich – klar
- der PKW (das Personenkraftfahrzeug) – das Auto

- zurückgehen – sinken
- ausmachen – hier: betragen, sich belaufen auf
- antreten – beginnen
- stetig – ständig
- schätzungsweise – ungefähr
- die Emission,-en – das Abgas,-e
- vier Fünftel – 4/5
- fossile Quellen – Erdöl, Gas, Kohle....
- erheblich – stark
- zählen zu + Dat. – ein Teil sein von
- lediglich – nur
- anhand von – mit Hilfe von
- der Schadstoff, -e – etwas, was eine schlechte Wirkung hat, z.B.

Nikotin entsprechend

- sofern – wenn
- etwas beziehen aus + Dativ – etwas nehmen
- etwas verursachen – der Grund für etw. sein

Fragen zum Text

1. Wie wirkt sich die Wahl der Verkehrsmittel auf die Klimabilanz einer Reise aus?
2. Welche Reisen sind am beliebtesten?
3. Was ist das wichtigste Verkehrsmittel?
4. Womit reisen die Deutschen ins Ausland?
5. Was ist eine kostengünstige Alternative zur Bahn oder zum Auto?
6. Wie sind die umweltfreundlichen Reisemittel?
7. Wovon hängt der Ort und die Zeit des Urlaubs ab?
8. Wie sind Die häufigsten Ziele im Inland?
9. Welche Möglichkeiten bietet die Bahn?
10. Wie heißen die drei großen Umweltverbänden?
11. Worauf achten die Deutschen bei ihrem Urlaub?
12. Was ziehen Sie vor: Auto, Bus oder Bahn?



Text 16. Das Gymnasium

Das Gymnasium als Teil des Schulsystems in Deutschland ist eine Sekundarschule mit einem sehr starken Fokus auf akademischem Lernen und Vorbereitung auf eine anschließende weiterführende akademische Ausbildung (Studium).

Den erfolgreichen Abschluss bildet der höchste deutsche Schulabschluss, die allgemeine Hochschulreife, auch kurz als Abitur bezeichnet. Unter der Voraussetzung, dass die Zulassungsbedingungen zur Abiturprüfung erfüllt werden, ist die Teilnahme an der jährlich angebotenen Prüfung möglich. Da die Schulpflicht mit dem Ende des Unterrichts formal erfüllt wurde, ist die Abiturprüfung selber für die Schüler nicht verpflichtend, sondern die Teilnahme ist freiwillig und bedarf der vorherigen Anmeldung. Es gibt Bestrebungen, in allen Bundesländern die Schulzeit bis zum Abitur auf 12 Schuljahre festzulegen. In Berlin und Brandenburg kann das Abitur nach 13 Schuljahren erworben werden.

Das Gymnasium ist die traditionelle höhere Schule in Deutschland. Meist beginnt man mit Englisch in der 5. Klasse, ab der 7. Klasse mit Französisch oder Latein. Ab der 9. oder 10. Klasse kann man noch eine Fremdsprache oder einen Schwerpunkt in den Naturwissenschaften wählen. Bis zum 10. Schuljahr bleiben die Schüler in einer festen Gruppe zusammen, die Lehrer kommen meist in ihr Klassenzimmer. Ab der elften Klasse beginnt in der Oberstufe ein kompliziertes Kurssystem. In den Kursen sollen sich die Schüler neben bestimmten Pflichtgebieten hauptsächlich mit den Fächern beschäftigen, die sie besonders interessieren und welche ihren Neigungen entsprechen. Durch diese Wahlmöglichkei-

ten wird ihnen der Übergang zur Hochschule erleichtert. Statt Noten werden Punkte vergeben.

Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik, Naturwissenschaften und Geschichte sollen bis zur Abschlussprüfung gelernt werden. Die Noten im Abitur entscheiden, ob man bestimmte Fächer (z.B. Medizin) an der Universität studieren darf. Beim Abitur sind die Schüler 18-19 Jahre alt, knapp die Hälfte (49%) weiblich.

Der Unterricht findet an Gymnasien meistens vormittags statt, wobei gerade auch durch die Schulzeitverkürzung im Rahmen von G8 auch an den Gymnasien ein Trend zur (offiziellen oder inoffiziellen) Ganztagschule erkennbar ist. Einige wenige Gymnasien werden als Internat betrieben. Die allermeisten Gymnasien sind koedukativ, es gibt aber auch Gymnasien, an denen Jungen und Mädchen noch getrennt unterrichtet werden.

Kinder von Akademikern haben in Deutschland bei gleicher Kompetenz und Intelligenz eine drei einhalbmal höhere Chance, auf das Gymnasium zu kommen, als Kinder von Facharbeitern.

Glossar

- die Sekundarschule – средняя школа
- die akademische Ausbildung - академическое образование
- die Hochschulreife - свидетельство об окончании вуза
- das Abitur - экзамен на аттестат зрелости
- festlegen, te, t – устанавливать, определять
- die Abschlussprüfung, -en – выпускной экзамен
- das Studium abschließen - заканчивать учебу
- die Naturwissenschaft, -en- естествознание
- den Neigungen entsprechen - соответствовать склонностям
- der Übergang- переход

Fragen zum Text

1. Was ist ein Gymnasium in Deutschland?
2. Was bildet den erfolgreichen Abschluss des Gymnasiums?
3. Womit beginnt man in der 5. Klasse Gymnasiums?



4. In welcher Klasse beginnt ein kompliziertes Kurssystem?
5. Mit welchen Fächern beschäftigen sich die Schüler in der Oberstufe?
6. Wie alt sind die Schüler beim Abitur?
7. Wie lange dauert der Unterricht im Gymnasium?

Übung zum Text

Erklären Sie auf Deutsch folgende Begriffe aus dem Text: *das Gymnasium, der Schulabschluss, das Abitur, die Prüfung, die Fremdsprache, die Oberstufe, die Naturwissenschaften, die Ganztagschule.*

Wählen Sie die passende Fortsetzung.

1	In Berlin und Brandenburg kann das Abitur	a)	werden als Internat betrieben.		
2	Deutsch und Geschichte sollen	b)	der Übergang zur Hochschule erleichtert.		
3	Einige wenige Gymnasien	c)	ein kompliziertes Kurssystem.		
4	Statt Noten werden	d)	bis zur Abschlussprüfung gelernt werden.		
5	Ab der elften Klasse beginnt in der Oberstufe	e)	Punkte vergeben.		
6	Durch diese Wahlmöglichkeiten wird ihnen	f)	nach 13 Schuljahren erworben werden.		
1	2	3	4	5	6

Text 17. Die berufliche Ausbildung

Viele Berufe werden in Deutschland nicht an Hochschulen, sondern im Rahmen einer dualen Ausbildung erlernt. Auszubildende sind drei bis vier Tage pro Woche in ihrem Ausbildungsbetrieb. Dort erwerben sie praktische Kenntnisse, die für ihre Berufspraxis unerlässlich sind. An den restlichen ein bis zwei Wochentagen gehen sie zur Berufsschule und erwerben das fachtheoretische Wissen, das für ihre berufliche Laufbahn nötig ist.

Je nach Beruf und Vorkenntnissen dauert eine Ausbildung zwei bis dreieinhalb Jahre. Während dieser Zeit erhalten Auszubildende schon eine Ausbildungsvergütung vom Betrieb, die je nach Beruf, unterschiedlich hoch ist; im Durchschnitt liegt sie bei rund 650 Euro im Monat. Wer sich in der Ausbildung bewährt, wird oftmals nach seinem Abschluss vom Ausbildungsbetrieb als Fachkraft übernommen. Bei guten Leistungen hat man zudem die Möglichkeit, sich zur Meisterin bzw. zum Meister oder zur Technikerin bzw. zum Techniker weiterzubilden und später sogar Führungsaufgaben im Betrieb zu übernehmen oder sich selbstständig zu machen. Zahlreiche prominente Persönlichkeiten wie der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder begannen ihre Karriere mit einer Ausbildung.



Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz für Jugendliche aus Europa haben sich in den vergangenen Jahren verbessert. Denn aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gibt es in Deutschland mehr Ausbildungsstellen als Bewerber. Zudem ist die Jugendarbeitslosigkeit eine der niedrigsten in ganz Europa. Daher suchen immer mehr Unternehmen aus Deutschland inzwischen auch in den europäischen Nachbarländern nach geeigneten Auszubildenden und freuen sich über gute Bewerbungen von dort.

Im Rahmen der dualen Ausbildung wird die Ausbildungsstelle direkt von den Unternehmen vergeben. Bewerberinnen und Bewerber müssen sich wie um einen normalen Arbeitsplatz beim Betrieb bewerben. Bei der Vermittlung helfen die Arbeitsagenturen. Die Ausbildungen starten in der Regel im August und September. Viele Betriebe bemühen sich bereits sehr frühzeitig um Auszubildende, so dass Ausbildungsstellen oft schon ein Jahr vorher ausgeschrieben und auch besetzt werden. Bei einigen Berufen, wie Altenpfleger/innen und Krankenpfleger/innen sowie Erzieherinnen und Erzieher, läuft die Ausbildung zentral über eine spezielle Schule. Hier wird das Basiswissen vermittelt und vertieft; zwischendurch gibt es längere Zeitblöcke mit Praxiseinsätzen in verschiedenen Einrichtungen.

Glossar

- die duale Ausbildung – обучение без отрыва от практики
- der Ausbildungsbetrieb – предприятие, на котором обучающийся проходит практику

- unerlässlich – необходимый
- die Ausbildungsvergütung – плата за работу на предприятии во время практики
- sich bewähren, te, t – проявить себя
- die Jugendarbeitslosigkeit – безработица среди молодежи
- sich bewerben, a, o – подать заявление (на работу)
- vermitteln, te, t – передавать (знания)

Fragen zum Text

1. Wie werden die Berufe in Deutschland erlernt?
2. Was bedeutet eine duale Ausbildung?
3. Wie lange dauert eine Ausbildung?
4. Welche Möglichkeiten haben die Auszubildende bei guten Leistungen?
5. Warum ist die Jugendarbeitslosigkeit eine der niedrigsten in ganz Europa?
6. Wie wird die Ausbildungsstelle im Rahmen der dualen Ausbildung vergeben?
7. Bei welchen Berufen läuft die Ausbildung zentral über eine spezielle Schule?

Übung zum Text

Finden Sie im Text die Sätze im Passiv und ersetzen Sie passive Konstruktionen durch Konstruktion mit Pronomen „man“.



Lernen Sie dieses Gedicht.

Diese Strophen werden nach der Melodie des westfälischen Volksliedes „Was macht der Fuhrmann?“ gesungen.

Was macht der Zahnarzt?

Der Zahnarzt zieht den Wackelzahn,
damit Jona wieder essen kann.

He, Zahnarzt, he, he, he, hol – la he!

Was macht der Gärtner?

Der Gärtner pflanzt die Blumen an,
damit ich sie dir schenken kann.

He, Gärtner, he, he, he, hol – la he!

Text 18. Das Studium an der Hochschule

Das deutsche Hochschulwesen hat eine lange Geschichte. Die älteste deutsche Hochschule ist die 1386 gegründete Universität Heidelberg.

Die Hochschulen in der BRD sind staatliche Einrichtungen. Der Bund regelt nur die allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und darf keinen Einfluss auf die Lehrinhalte nehmen. Die Hochschule hat das Recht der Selbstverwaltung. Geleitet wird die Hochschule von einem auf mehrere Jahre gewählten Rektor oder Präsidenten. An der Selbstverwaltung dürfen Professoren, die Studierenden und andere Mitarbeiter mitwirken.

Man unterscheidet Universitäten, Technische Universitäten und Hochschulen einer bestimmten Fachrichtung (z.B. Theologie, Medizin), Pädagogische Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen, Fachhochschulen. Die Fachhochschulen vermitteln vor allem in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschaft, Sozialwesen, Design und Landwirtschaft eine stärker praxisbezogene Ausbildung, die mit einer Diplomarbeit abschließt. Das Studium dauert 6 Semester. Eine weitere Studienmöglichkeit ist das Fernstudium. Die Studenten werden hierbei über schriftliche und audiovisuelle Medien angeleitet.

Das Universitätsstudium wird entweder

- mit dem Magistergrad, der schriftlichen und mündlichen Prüfung in zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern, die relativ beliebig kombinierbar sind, oder

- einem Diplom (z.B. Dipl.-Politologe / in, Dipl.-Soziologe / in, Dipl.- Volkswirt /in) oder

- mit einem Staatsexamen (z.B. für Juristen / innen, Ärzte / innen, Lehrer / innen) abgeschlossen.

Das Studium dauert einschließlich Prüfungssemester 7 Semester, sonst 9 oder mehr Semester. Ein Semester ist ein Halbjahr, in dem im Regelfall etwa 4 Monate Vorlesungen, Seminare, Übungen usw. angeboten werden, den Rest des Jahres für Praktika, eigene Studien oder Ferien genutzt wird.

Für fast alle Studenten werden Lehrpläne empfohlen und Zwischenprüfungen verlangt, doch können die Studenten in vielen Studiengängen selbst entscheiden, welche Fächer und Lehrveranstaltungen sie wählen.

Immer mehr Universitäten bieten Studiengänge auch auf Englisch an. Sehr verbreitet sind englischsprachige Studiengänge in den Fächern der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, doch auch Naturwissenschaften, Medizin und Agrarwissenschaften ziehen vermehrt nach.

Für viele ausländische Studenten sind Studiengänge auf Englisch eine gute Möglichkeit, in einem anderen Land zu studieren und sowohl die Landessprache in der Freizeit zu lernen, als auch im Studium seine Englischkenntnisse zu verbessern.

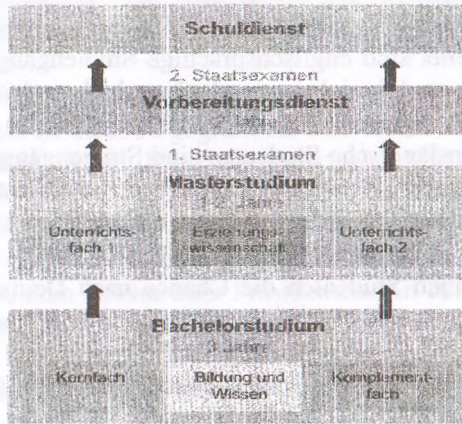
So haben auch Studenten die Chance nach Deutschland zu gehen, welche zuvor noch nicht die Möglichkeit hatten, einen Deutschkurs zu belegen. Für die englischsprachigen Studiengänge sind in der Regel keine Sprachnachweise der Deutschen Sprache zu erbringen.

Glossar

- die Einrichtung – учреждение
- die Grundsätze des Hochschulwesens – принципы высшего образования
- das Recht der Selbstverwaltung – право самоуправления
- mitwirken, te, t – участвовать
- die Fachhochschule – специальное высшее учебное заведение
- praxisbezogen – ориентированный на практику
- den Deutschkurs belegen – подтвердить знания по немецкому языку

Fragen zum Text

1. Wann wurde die älteste deutsche Hochschule gegründet?
2. Welchen Einfluss hat der Bund auf die deutsche Hochschule?
3. Welche Arten der Hochschuleinrichtungen gibt es?
4. Womit wird das Universitätsstudium abgeschlossen?
5. Wie lange dauert das Studium an einer Hochschule?
6. In welchen Fächern sind die englischsprachigen Studiengänge verbreitet?



Übung zum Text

Finden Sie 18 Wörter aus dem Text

E	I	N	R	I	C	H	T	U	N	G	M	G	W	Ü	O
N	K	D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D	Ä	B	F
G	P	B	D	S	T	U	D	I	U	M	R	E	M	U	R
L	H	O	C	H	S	C	H	U	L	W	E	S	E	N	E
I	W	I	R	T	S	C	H	A	F	T	K	I	D	G	I
S	E	M	E	S	T	E	R	E	C	H	T	G	I	U	Z
C	H	A	N	C	E	B	U	N	D	L	O	N	Z	T	E
H	A	U	P	T	F	A	C	H	F	D	R	A	I	E	I
T	D	I	P	L	O	M	J	S	T	U	D	E	N	T	T

Text 19. Das Hochschulsystem in Kasachstan

Das Hochschulsystem unterscheidet sich strukturell kaum von europäischen Systemen. Im März 2010 ist Kasachstan dem *Bologna-Prozess* beigetreten wodurch die kasachischen Hochschulabschlüsse auch in Europa anerkannt werden. Um Zugang zu den Hochschulen zu bekommen,

wird in der Regel ein 11-jähriger Schulabschluss, eine berufliche Ausbildung oder ein Collegeabschluss benötigt. Als Zugangsberechtigung muss man die Abschlussprüfung ENT (der einheitliche Nationaltest, vergleichbar mit dem Abitur in Deutschland) bestehen. Die Prüfung besteht aus fünf Fächern, vier davon sind Pflicht: Mathe, Russische Sprache, Geschichte Kasachstans, kasachische Sprache und ein Profil-orientiertes Fach (bzw. das Fach, das dem ausgewählten Studiengang entspricht - für technische Studiengänge muss man beispielsweise Physik bestehen). Die vierstündige Abschlussprüfung wird an einem Tag abgelegt. Eine bestimmte Anzahl von erreichten Punkten entscheidet zudem über ein mögliches kostenloses Studium.

Jedes Jahr werden in Kasachstan mehr als 30.000 kostenlose Studienplätze (Grant) ausgeschrieben. Ein solcher Grant ist ein Traum für jeden Studenten, denn die Studiengebühren sind sehr hoch.

Aber es ist nicht so leicht einen zu bekommen. Bei jedem Studiengang gibt es unterschiedliche Hürden für die kostenlosen Studienplätze. Die Studienbewerber müssen an Wettbewerben mit Anderen teilnehmen, wofür mindestens 70 von 125 möglichen Punkten in einer Abschlussprüfung erreicht werden müssen. Wer mehr als 70 Punkte bekommt, hat folglich eine Chance auf einen kostenlosen Studienplatz.



Einfluss auf diese Punktzahl hat auch die Beliebtheit eines Studiengangs. Die oft gefragten technischen Studiengänge verlangen durchschnittlich 85 Punkte für einen kostenlosen Studienplatz. Die unter Abiturienten beliebtesten Studienfächer Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Internationale Beziehungen, Übersetzen und Dolmetschen, erfordern hingegen 90 Punkte.

Die kostenlosen Studienplätze werden aus dem Staatshaushalt finanziert. Ihre Anzahl Plätze wird jedes Jahr vom Bildungsministerium neu bestimmt und ist von der Lage des Arbeitsmarktes abhängig. Laut der internationalen Informationsagentur „Kazinform“ wurden im Jahr 2014-2015 34.115 kostenlose Studienplätze in der ganzen Republik verteilt.

Glossar

- beitreten, а, е – присоединиться
- die Zugangsberechtigung – право доступа
- Pflicht sein – быть обязательным
- die Studiengebühren – плата за обучение
- die Hürde – препятствие
- die Betriebswirtschaftslehre – экономика
- der Staatshaushalt – государственный бюджет

Fragen zum Text

1. Wodurch unterscheidet sich Hochschulsystem in Kasachstan von europäischen Systemen?
2. Was wird benötigt, um Zugang zu den Hochschulen zu bekommen?
3. Aus welchen Fächern besteht ENT (der einheitliche Nationaltest)?
4. Wer hat eine Chance auf einen kostenlosen Studienplatz?
5. Welche Studienfächer sind unter Abiturienten beliebt?
6. Wie werden die kostenlosen Studienplätze finanziert?
7. Wovon hängt jedes Jahr die Anzahl der kostenlosen Studienplätze ab?

Übung zum Text

Machen Sie eine Vergleichstabelle der Hochschulsysteme in Deutschland und in Kasachstan.

	Deutschland	Kasachstan
Zugang zu den Hochschulen		11-jähriger Schulabschluss
Zugangsberechtigung		



Finden Sie die passende Fortsetzung.

- a) Die kostenlosen Studienplätze werden aus dem finanziert.
- b) Die vierstündige wird an einem Tag abgelegt.
- c) Eine weitere ist das Fernstudium.
- d) Das deutsche Hochschulwesen hat eine lange
- e) Die richtige ist für das ganze Leben wichtig.
- g) Einige wenige werden als Internat betrieben.
- h) Verschmutzte ist schlecht nicht nur für Menschen und Tiere.
- i) Die Prüfung besteht aus fünf, vier davon sind Pflicht

die Luft – der Staatshaushalt – die Gymnasien – die Abschlussprüfung – die Fächern – die Geschichte – die Studienmöglichkeit– die Berufswahl

Text 20. Die Berufswahl

Die Arbeit nimmt einen wichtigen Platz im Leben jedes Menschen ein. Wenn der Mensch den Beruf wählt, wählt er die Beschäftigung, der er den großen Teil seiner Zeit widmet. Deshalb wird die Berufswahl zu einem wichtigen Problem für viele Jugendliche. Die richtige Berufswahl ist für das ganze Leben wichtig. Deshalb ist es keine leichte Sache, einen richtigen Beruf zu wählen. Bevor die jungen Menschen beginnen die Arbeit zu suchen, müssen sie viele Fragen beantworten. Sie müssen sich entscheiden, wo sie arbeiten wollen, was sie dafür wissen müssen, zu welcher Arbeit sie fähig sind. Berufswahl ist keine momentane Entscheidung. Dabei muss man viele Faktoren ana-



lysieren. Für einige Jugendliche spielen Berufschancen und Berufsaussichten eine wichtige Rolle. Sie reagieren auf Veränderungen in der Wirtschaft und in der Gesellschaft und wählen solche Berufe, die ihnen viel Geld bringen.

Die anderen berücksichtigen vor allem Dauer und Vergütung der Ausbildung, Stellenmarkt und Aufnahmebedingungen. Die dritten denken nur an ihre Wünsche und Träume, Interesse und Hobbys. Man muss auch solche Faktoren, wie z. B. Familientradition, Vorbilder und Tipps der Freunde nicht vergessen. Viele möchten gerne viel Geld, viel Freizeit, eine interessante Arbeit, gute Karrierechancen und nette Kollegen haben, aber alles zusammen, das gibt es selten.

Obwohl man in Kasachstan gewöhnlich erst mit 22 zu arbeiten beginnt, muss man die Wahl der Hochschulen und Universitäten, wenn es möglich ist, noch vor dem Schulabschluss machen. Es ist damit verbunden, dass man unter den zahlreichen Hochschulen die richtige finden muss. Fast in jeder Stadt gibt es eine oder einige Hochschulen. In Astana und Almaty beträgt ihre Zahl die Zehnen. Wenn du einen Arbeitsberuf bekommen möchtest, so könntest du an eine Berufsschule gehen. Jede Variante hat ihre Vor- und Nachteile.

Glossar

- die Berufswahl – выбор профессии
- momentan – моментально
- die Berufsaussichten – перспективы карьерного роста
- berücksichtigen, te, t – учитывать
- der Stellenmarkt – рынок труда
- der Schulabschluss – окончание школы

Fragen zum Text

1. Warum wird die Berufswahl zu einem wichtigen Problem für viele Jugendliche?
2. Was müssen die jungen Menschen machen, bevor die sie beginnen die Arbeit zu suchen?
3. Was ist für Jugendliche bei der Berufswahl wichtig?
4. Warum ist es empfohlen, die Wahl der Hochschulen und Universitäten noch vor dem Schulabschluss machen?
5. Mit wie viel Jahren beginnt man in Kasachstan gewöhnlich zu arbeiten?

Übung zum Text

Schreiben Sie die Liste der Berufe, die Sie besonders interessieren und begründen Sie Ihre Meinung.



Tragen Sie die fehlenden Verben ein.

übertragen	spielen	haben	finden	verdienen
kommt... an	helfen	entsprechen	sprechen	werden

a) Jeder Beruf ist interessant, anlockend, man muss sich selbst im Leben

b) Wir können den Beruf nach unserem Wünschen wählen, unsere Eltern und Lehrer uns.

c) Der Beruf soll unseren Neigungen und Wünschen, er soll auch Spaß machen.

d) Die Berufe der Eltern bei der Berufswahl eine große Rolle.

e) Die Elterngewöhnlich in der Familie ihre Begeisterung oder Unzufriedenheit mit ihrem Beruf aus unddas auf ihre Kinder.

f) Für jeden Beruf darf man verschiedene Fähigkeiten.....

g) Zum Beispiel, am Computer es auf logisches Denken..., beim Singen kommt es auf musikalische Leistungsfähigkeit an.

h) Man soll Fähigkeiten für Ideenreichtum und Hand und Fingergeschick haben, um Körperpflegerin zu....

i) Bei der Berufswahl sind für alle Leute ihre Interessen und natürlich die Möglichkeit viel Geld zu ... wichtig.



Text 21. Tipps zur Berufswahl

Jeder steht irgendwann vor der Wahl - welchen Beruf soll man lernen? Einerseits möchte man, dass der Beruf Spaß macht, andererseits möchte man genug verdienen, dazu kommen auch viele andere „Und und Aber“. Wie kann



man wenigstens ungefähr für sich einen Beruf bestimmen, mit welchen Kriterien?

Warum möchten Sie diesen oder einen anderen Beruf? Ist es Ihr Wille oder der Wille von jemand anderem. Auf jeden Fall, was oder wer, Sie werden es entscheiden, und nur Sie, und keiner anderer außer Ihnen! Wenn Sie sich für einen Beruf entschieden haben, geben Sie keinem die Schuld danach, es war Ihre eigene Entscheidung!

Sammeln Sie erst die Meinungen von Menschen in Ihrer Umgebung (Eltern, Angehörige, Freunde, Lehrer etc.). Sie müssen sich nicht unbedingt nach diesen Empfehlungen entscheiden. Diese Information gibt Ihnen ein Bild über Ihre unbewusste Erscheinung oder Berufseindruck, den Sie auf Ihre Umgebung haben. Es kann sein dass es gerade Ihre Träume und Vorstellungen trifft, und gibt Ihnen Sicherheit bei der Berufswahl.

Erstellen Sie für sich eine Liste, was Sie am liebsten machen und was Sie gut können. Hier gilt nicht nur Ihre Meinung, sondern auch die Meinung der Menschen aus Ihrer Umgebung die Sie gut kennen. Oft unterschätzt man sich.

Wenn Sie mehrere Berufe haben, die Sie interessieren und wissen nicht welchen Beruf Sie lernen möchten, versuchen Sie die nach folgenden Kriterien zu wählen:

- nach finanziellen Kriterien. Was verdient man überhaupt in diesem Beruf, ob es Ihnen reicht;

- Kriterien nach Ihren Vorlieben oder Können. Es bringt nichts, wenn Sie einen Beruf lernen, aber danach nicht arbeiten werden oder diesen Beruf nutzen;

- nach Verfügbarkeit auf dem Arbeitsmarkt. Vielleicht existiert so ein Beruf nicht. Dann haben Sie eine gute Chance einen neuen Beruf zu erfinden, besonders wenn dieser Beruf oder diese Leistung nachgefragt wird;

- nach Bedarf auf dem Arbeitsmarkt. Es wird vielleicht in Ihrem Traumberuf ausgebildet, aber Arbeit finden Sie nicht. Es sei denn, Sie möchten selbst ein Arbeitgeber werden und eine Idee haben, wo Sie den gelernten Beruf anzuwenden können;

- nach Zukunft des Berufes. Wenn Ihr Traumberuf keine Zukunft hat, überlegen Sie gut ob es sich lohnt, das zu lernen.

Glossar

- bestimmen, te, t – определить
- der (die) Angehörige – член семьи
- die Empfehlung – рекомендация
- unbewusst – бессознательно
- sich unterschätzen, te, t – недооценивать себя
- die Verfügbarkeit – доступность
- es lohnt sich – оно того стоит

Fragen zum Text

1. Wie kann man ungefähr für sich einen Beruf bestimmen?
2. Welche Fragen kann man an sich bei der Berufswahl stellen?
3. Wie können die Meinungen von Menschen in Ihrer Umgebung helfen?
4. Was muss man machen, wenn Sie mehrere Berufe haben, die Sie interessieren und wissen nicht welchen Beruf Sie lernen möchten?
5. Nach welchen Kriterien kann man einen Beruf wählen?



Übung zum Text

Erstellen Sie eine Liste, was Sie am liebsten machen und was Sie gut können.

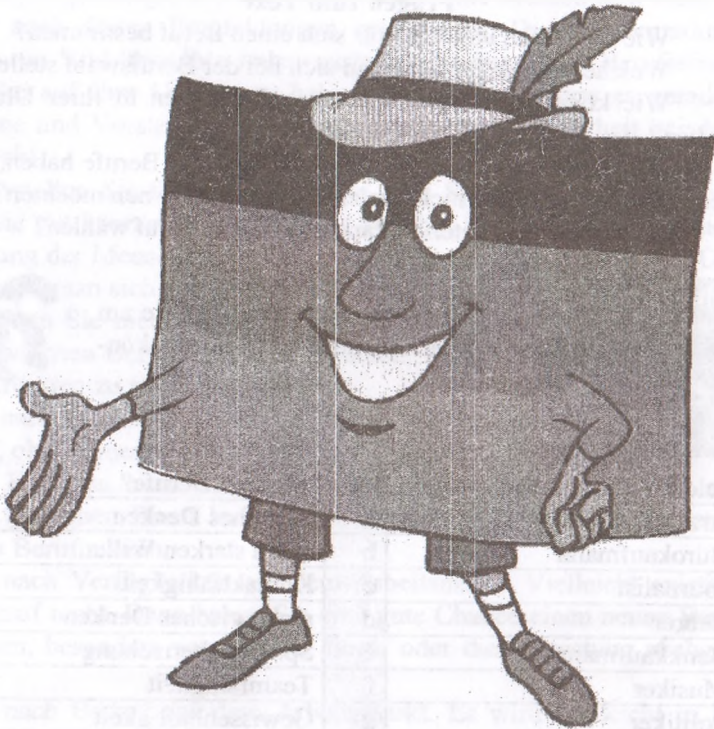


Welche Fähigkeiten braucht man für folgende Berufe?

1	Arzt	a	logisches Denken
2	Bürokaufmann	b	einen starken Willen
3	Journalist	c	Kontaktfähigkeit
4	Lehrer	d	rechnerisches Denken
5	Bankkaufmann	e	Sprachbeherrschung
6	Musiker	f	Teamfähigkeit
7	Politiker	g	Gewissenhaftigkeit
8	Programmierer	h	Hand- und Fingergeschick
9	Sozialarbeiter	i	schöne Figur
10	Schauspieler	j	Aufmerksamkeit
11	Modell	k	Organisationstalent
12	Sportler	l	emotional sein
		m	Ideenreichtum

TEIL II

Grammatik



Infinitiv

Der **Infinitiv** ist die erste Grundform des Verbs (z.B. I – spielen, II – spielte, III – gespielt). Man unterscheidet im Deutschen zwei Infinitive: Infinitiv I und Infinitiv II.

spielen, laufen - Infinitiv I

gespielt haben, gelaufen sein - Infinitiv II

Der Infinitiv I wird vom Präsensstamm mit dem Suffix **-(e)n** gebildet (z.B. *senden, sammeln*).

Der Infinitiv II wird mit dem **Partizip II** des Vollverbs und dem Infinitiv der **Hilfsverben** *haben* oder *sein* gebildet (z.B. *gesprochen haben, gekommen sein*).

Der Infinitiv I wird oft substantiviert (z.B. *das Lachen, das Schweigen, das Leben, das Flüstern*). Die substantivierten Infinitive sind immer Neutra (sächlichen Geschlechts).

Die transitiven Verben haben außerdem noch zwei passive Formen des Infinitivs: den Infinitiv I Passiv und den Infinitiv II Passiv.

gelesen werden - Infinitiv I Passiv

gelesen worden sein - Infinitiv II Passiv

Besonders gebräuchlich sind zwei Infinitive: der Infinitiv I Aktiv und der Infinitiv II Passiv.

Wir wollen den Artikel übersetzen. (Infinitiv I Aktiv)

Der Artikel soll bis morgen übersetzt werden. (Infinitiv II Passiv)

Die Infinitive I und II dienen:

a) zur Bildung der Zeitformen: des Futurs I und des Futurs II

Er wird diese Rolle spielen. (Futur I Aktiv)

Er wird diese Rolle gespielt haben. (Futur II Aktiv)

Das Kind wird gelobt werden. (Futur I Passiv)

b) zur Bildung der Konjunktivformen: des Konditionals I und des Konditionals II.

Wir würden die Ausstellung besuchen. (Konditional I)

Wir würden die Ausstellung besucht haben. (Konditional II)

Der Infinitiv kann mit der Partikel **zu** und ohne diese Partikel im Satz erscheinen.



Gebrauch des Infinitivs ohne Partikel zu

Der Infinitiv steht ohne **zu** in folgenden Fällen:

- a) nach den Modalverben und dem Verb *lassen*;
*Die Touristen **wollen** eine Rundfahrt durch die Stadt machen.*
*Der Lehrer **lässt** den Schüler den Text lesen.*
*Der Text **kann** übersetzt werden.*
- b) nach den Verben der Bewegung wie *gehen, fahren, laufen*;
*Wir **gehen** Hefte kaufen.*
*Die Kinder **fahren** baden.*
- c) nach den Verben *hören, sehen, fühlen*;
*Wir **hören** die Gäste singen.*
- d) oft nach *lehren, lernen, helfen*;
*Der Lehrer **lehrt** die Abc-Schüler lesen und schreiben.*

Gebrauch des Infinitivs mit Partikel zu

Der Infinitiv steht mit **zu** in folgenden Fällen:

- a) nach den meisten Verben: *beginnen, beschließen, versprechen, bitten, glauben, vorschlagen, vergessen, empfehlen, pflegen* u.a.m.
*Das Mädchen beschloss den Brief sofort **zu beantworten**.*
*Der Schüler begann das Gedicht **aufzusagen**.*
 - b) nach vielen Adjektiven: *stolz, glücklich, froh, überzeugt, bequem* u.a.m.
*Es ist immer interessant, etwas Neues **zu erfahren**.*
 - c) nach einigen abstrakten Substantiven: *der Gedanke, das Glück, die Freude, der Wunsch, die Absicht, die Möglichkeit* u.a.m.
*Wir haben den Wunsch, eine Wandzeitung **anzufertigen**.*
- Merke:** In den trennbaren Verben steht **zu** zwischen dem Präfix und dem Verb.

Die Infinitivgruppen mit um...zu, statt...zu, ohne...zu.

Der Infinitiv mit **zu** wird in den Infinitivgruppen mit um...zu, statt...zu, ohne...zu gebraucht.

- Die Schüler fahren nach Dresden, **um** den Zwinger **zu besuchen**.*
- Statt zu arbeiten**, gingen alle Kinder spazieren.*
- Sie gingen spazieren, **ohne** Erlaubnis **zu haben**.*

Um...zu+Infinitiv hat meistens die Bedeutung des Zieles. Ohne...zu+Infinitiv und statt...zu+Infinitiv sind Adverbialien der Art und Weise mit negativer Bedeutung.

Die Konstruktion *haben/sein + zu + Infinitiv*

Die Konstruktion *haben+zu+Infinitiv* drückt die Notwendigkeit aus. Sie hat eine aktive Bedeutung.

Die Konstruktion *sein+zu+Infinitiv* drückt die Notwendigkeit und die Möglichkeit aus. Sie hat eine passive Bedeutung.

Beide Konstruktionen gebraucht man meistens im Präsens und im Präteritum.

Die medizinische Wissenschaft hat noch viele Probleme zu lösen.
(Die medizinische Wissenschaft soll noch viele Probleme lösen.)

Dieses Mädchen hatte im Juni das Abitur zu machen. (Dieses Mädchen sollte im Juni das Abitur machen.)

In der Deutschstunde sind technische Mittel anzuwenden. (In der Deutschstunde soll (kann) man technische Mittel anwenden.)

Dieses Buch war im vorigen Jahr überall zu kaufen. (Dieses Buch konnte man im vorigen Jahr überall kaufen.)

Übung 1. Schreiben Sie die Sätze mit Infinitiv:

1. Es ist gesund,
2. Es macht viel Spaß,
3. Ich habe (keine) Angst,
4. Es ist sehr anstrengend,
5. Das Mädchen lernt
6. Gehen wir zusammen
7. Es ist wichtig,
8. Ich bitte dich,
9. Hier darf man
10. Es ist sehr interessant,

Übung 2. Wählen Sie passende Wörter und enden Sie die Sätze:

1. Nach dem Unterricht gehen alle 2 . Der Lehrer hilft dem Schüler 3. Aus meinem Zimmer höre ich 4. Es ist manchmal unmöglich, 5. Wir beschlossen, 6. Man darf nicht 7. Alle sahen ihn 8. Sie versucht, 9. Ich gehe sehr oft 10. Es macht uns immer Spaß, 11. Hilf mir bitte 12. Wir bleiben hier 13. Geht sofort 14. Es ist schon Zeit, 15. Du musst doch endlich

...
den Baum malen, beim grünen Licht über die Straße gehen, ordentlich arbeiten, seinen Gedanken zu folgen, am heißen Tag zu

schwimmen, in unser Hotel zurückzukehren, ins Stadion Fußball spielen, früh am Morgen die Vögel singen, einkaufen, in die Disko zu gehen, auf den Bahnsteig laufen, ein paar Minuten sitzen, schlafen, den Text übersetzen, alles selbst zu machen

Übung 3. Schreiben Sie die Sätze ohne Klammern. Achten Sie auf Gebrauch des Infinitivs.

1. Hilfst du mir (die letzte Aufgabe lösen)? 2. Du musst doch endlich (pünktlich kommen). 3. Ich lerne jetzt (stricken). 4. Sie hört (die Kinder singen). 5. Es beginnt (regnen). 6. Versprich uns (ernst sein). 7. Es ist schon spät, (deinen Vorschlag besprechen). 8. Ich empfehle dir (diesen Film sehen). 9. Es ist sehr angenehm (Sie kennen lernen). 10. Meine Schwester hat Angst, (zum Arzt gehen). 11. Für jeden Mensch ist es wichtig, (wenigstens eine Fremdsprache kennen). 12. Die Kinder gehen in den Wald (Pilze suchen). 13. Zu jeder Zeit kann man (Sport treiben). 14. Mein Freund wird (mit dem Zug ankommen). 15. Im Herbst sieht man am Himmel (viele Zugvögel fliegen). 16. Der Lehrer ließ die Studenten (das Zimmer aufräumen).

Übung 4. Machen Sie vollständige Sätze aus den Elementen. Benutzen Sie "zu" wenn nötig.

1. Macht es dir Spaß, (jeden Morgen / drei Kilometer / joggen)?
2. Nein, aber es hilft mir, (fit / bleiben).
3. Hast du wirklich vor, (einen Wagen / kaufen)?
4. Klar! Ich will nicht mehr (mit dem Bus / fahren).
5. Hast du Lust, (mit uns / heute Abend / ins Kino / gehen)?
6. Ich muss (meine Hausaufgaben / zuerst / fertigmachen).
7. Jetzt habe ich Zeit, (rnic / entspannen).
8. Aber vielleicht sollte ich (für meine Kurse / lieber / lernen).

Übung 5. Entscheide, ob der Infinitiv mit oder ohne zu verwendet wird.

1. Sie lässt mich immer (warten).
2. Mein Großvater pflegte Pfeife (rauchen).
3. Diese Übung scheint sehr einfach (sein).
4. Gehst du mit uns zusammen (einkaufen)?
5. Mit dir habe ich noch ein Hühnchen (rupfen).
6. Er hat die Katze auf seinem Schoß (liegen).

7. Wir bleiben im alten Haus (wohnen).
8. Du brauchst morgen nicht (kommen).
9. Julia neigt dazu, etwas (übertreiben).
10. Er spürte sein Herz schneller (schlagen).
11. Möchtest du es noch einmal (versuchen)?
12. Deine Eltern brauchen nicht (mitkommen).
13. Du weißt mich immer (überzeugen).
14. Das Auto bleibt wieder (stecken).
15. Wir bitten euch, die Schuhe (ausziehen).

Infinitivgruppen

um ... zu + Infinitiv», «statt ... zu + Infinitiv», «ohne ... zu + Infinitiv»

Инфинитив с зависимыми от него словами образует инфинитивный оборот, причем сам инфинитив стоит в конце оборота. Эти инфинитивные обороты используются в предложении в функции обстоятельства и могут стоять в начале, середине или конце предложения.

ohne zu
anstatt zu
um zu

Порядок слов в предложении: на первом месте инфинитив, сразу за ним ставится изменяемая часть сказуемого, а затем – подлежащее.

1. **um ... zu + Infinitiv** переводится: (для того) чтобы + инфинитив

Er hat den Text zweimal gelesen, um ihn besser zu verstehen. Он дважды прочитал текст, чтобы лучше его понять.

Um gesund zu bleiben, muss man Sport treiben. Чтобы оставаться здоровым, нужно заниматься спортом.

2. **(an)statt ... zu + Infinitiv** переводится: вместо того, чтобы + инфинитив

Anstatt mit der U-Bahn zu fahren, nahmen wir ein Taxi. Вместо того чтобы ехать на метро, мы взяли такси.

3. **ohne ... zu + Infinitiv** переводится деепричастием с отрицанием

Infinitiv I, не делая чего-л. (деепричастие несовершенного вида)

Er übersetzt den Text, ohne das Wörterbuch zu benutzen. Он переводит текст, не пользуясь словарем.

Infinitiv II: не сделав чего-л. (деепричастие совершенного вида)
Er geht zur Prüfung, ohne sich darauf vorbereitet zu haben. Он идет на экзамен, не подготовившись к нему.

Übung 1. Setzen Sie *um, ohne* oder *statt* ein:

1. Man muss viel arbeiten, ... gute Kenntnisse zu bekommen.
2. ... zu denken, antwortete er schnell.
3. ... schlafen zu gehen, las er weiter.
4. ... bei schlechtem Wetter zu Hause zu bleiben, geht er spazieren.
5. ... die Vokabeln zu lernen, kann man eine Fremdsprache nicht beherrschen.
6. Wir gehen ins Cafe, ... zu sprechen und eine Tasse Kaffee zu trinken.
7. Früher wollte Leo Arzt werden. Doch ... Medizin zu studieren, wurde er Biochemiker.
8. Der Redner sprach eine Stunde, ... eine Pause zu machen.
9. Er vertiefte sich in sein Buch, ... an unserer Diskussion teilzunehmen.
10. Er besucht in seiner Freizeit einen Sportklub, ... fit zu bleiben.

Übung 2. Ergänze die Sätze mit einem Infinitivsatz oder mit einem Infinitivsatz mit *um... zu*

1. Er war überrascht, (hören/von uns).
2. Sie hat darum gebetet, (dürfen/nach Hause gehen).
3. Du hast versprochen, (anrufen/uns).
4. Ich hoffe, (kennenlernen/euch/bald).
5. Wir haben vergessen, (Bescheid sagen/dir).
6. Sie sind hier, (Urlaub machen).
7. Er hat einen Baum gepflanzt, (Schatten haben).
8. Wir sind zur Bank gegangen, (Geld abheben).
9. Ihr seid früh ins Bett gegangen, (ausschlafen können).
10. Ich habe euch gerufen, (zeigen/etwas/euch)

Übung 3. Kombinieren Sie die Sätze, indem Sie "um ... zu" oder "ohne ... zu" oder "statt ... zu" benutzen.

1. Ich musste schnell gehen. Ich wollte pünktlich ankommen.
2. Ich bin aus dem Haus gelaufen. Ich habe meine Cello nicht mitgenommen

3. Ich musste zurückgehen. Ich musste mein Instrument holen.
4. Ich bin mit dem Auto gefahren. Ich habe nicht einen Taxi genommen.
5. Endlich kam ich in die Schule an. Ich hatte keine anderen Probleme unterwegs.

Übung 4. Benutzen Sie "um. . .zu", "(an)statt. . .zu" oder "ohne. . .zu" in den folgenden Sätzen.

1. Warum lernst du jeden Abend? - Ich lerne jeden Abend, _____.
2. Geht er heute zur Uni? - Nein, er bleibt heute zu Hause, _____.
3. Ich gehe durch den Park, _____.
4. Er macht jeden Tag Sport, _____.
5. Kocht deine Mutter heute nicht? - Nein, meine Mutter geht ins Kino, _____.
6. Er findet einen guten Job, _____.
7. Die Frau geht zur Bank, _____.

Übung 5. Sätze mit *um, ohne, statt + zu + Infinitiv bilden*

1. Charlie Braun schaltet den Fernseher ein. Er will seine Lieblingssendung sehen.
2. Bart Simpson machte letzte Woche einen Ausflug nach Italien. Er hatte seine Eltern nicht gefragt.
3. Der alte Mann steht plötzlich auf. Er hat nichts gesagt.
4. Die zwei Hasen mit den schnellen Schuhen wollen sofort losfahren. Sie sollen nicht länger auf die Schnecke warten.
5. Gestresste Menschen essen oft Schokolade. Sie wollen ihre Sorgen und Probleme vergessen.
6. Snoopy ruft mich nicht an. Er schreibt mir eine E-Mail.
7. Der alte Clown experimentierte mit Wörtern. Er will die Langeweile vertreiben.
8. Frau Zemil verließ das Klassenzimmer. Sie hatte den Computer nicht ausgeschaltet.

Konstruktionen «haben + zu + Infinitiv», «sein + zu + Infinitiv»

Конструкция *haben + zu + Infinitiv* выражает долженствование и имеет активное значение, то есть подлежащее в таком предложении является исполнителем действия. Эта конструкция может употребляться в разных временных формах, наиболее употребительными являются Präsens, Präteritum и Futurum I.

Präsens: *Er hat ein Referat vorzubereiten.* Ему нужно подготовить реферат.

Präteritum: *Er hatte ein Referat vorzubereiten.* Ему нужно было подготовить реферат.

Futurum I: *Er wird ein Referat vorzubereiten haben.* Ему нужно будет подготовить реферат.

Конструкция *sein + zu + Infinitiv* выражает долженствование или возможность и имеет пассивное значение (то есть подлежащее является объектом действия). Эта конструкция также может употребляться в разных временных формах.

Значение возможности эта конструкция обычно имеет при наличии отрицания (*nicht, kein, nie* и т.п.), либо наречий типа *kaum* (едва ли), *leicht* (легко), *schwer* (трудно).

Präsens: *Dieses Problem ist noch einmal zu besprechen.* Эту проблему нужно обсудить еще раз.

Diese Arbeit ist leicht (schwer, nicht) zu machen. Эту работу легко (трудно, невозможно) сделать.

Präteritum: *Dieses Problem war noch einmal zu besprechen.* Эту проблему нужно было обсудить еще раз.

Futurum I: *Dieses Problem wird noch einmal zu besprechen sein.* Эту проблему нужно будет обсудить еще раз.

Übung 1. Finden Sie die Sätze mit Konstruktionen „haben, sein+zu+Infinitiv“.

1. Ich habe diesen Text gut verstanden.
2. Du hast diesen Text zu übersetzen.
3. Er hatte das Buch gelesen.
4. Sie hatte dieses Buch.
5. Wir hatten dieses Buch zu lesen.

6. Sie haben den Wunsch, aufs Land zu fahren.
7. Ich bin im Sommer aufs Land gefahren.
8. Der Brief ist zu schreiben.
9. Er war im Winter nach Moskau gefahren.
10. Dieser Text war zu lesen.

Übung 2. Ersetzen Sie die Konstruktionen „haben, sein+zu+Infinitiv“ durch «sollen (müssen)+Infinitiv“ oder durch Passiv.

1. Ich habe (hatte) viel zu arbeiten.
2. Du hast (hattest) zu mir zu kommen.
3. Er hat (hatte) diese Aufgabe zu machen.
4. Wir haben (hatten) noch eine Stunde zu fahren.
5. Ihr habt (hattet) nur zwei Sätze zu übersetzen.
6. Das Fenster ist (war) aufzumachen.
7. Das Buch ist (war) zu lesen.
8. Die Klassenzimmer sind (waren) in Ordnung zu bringen.
9. Der Schulgarten ist (war) sauber zu machen.
10. Diese Bücher sind (waren) zu kaufen.

Übung 3. Schreiben Sie die Sätze im Futurum I mit Konstruktion „haben, sein+zu+Infinitiv“.

1. Das Diktat ist in 15 Minuten zu schreiben.
2. Das Radio ist einzustellen.
3. Der Aufsatz ist morgen abzugeben.
4. Die Bücher sind im Lesesaal zu lesen.
5. Die Texte sind heute zu übersetzen.
6. Der Reisende hat nichts aus dem Fenster zu werfen.
7. Ich habe die Theaterkarten zu besorgen.
8. Die Schüler haben den Lehrer anzurufen.
9. Martin hat die Hausaufgabe zu machen.
10. Die Studenten haben die Prüfungen abzulegen.

Übung 4. Gebraucht bitte die Konstruktion „haben, sein+zu+Infinitiv“ statt der Modalverben.

1. Das verunglückte Schiff musste in 24 Stunden gerettet werden.
2. Diese Sterne kann man nur im August beobachten.
3. Deine Arbeit soll noch einmal überprüft werden.

4. Der Junge musste den Aufsatz noch einmal schreiben.
5. Diese Zeitung kann man im Kiosk an der Ecke kaufen.
6. Der Text soll in 10 Minuten gelesen werden.
7. Dieser Artikel musste in der Prüfung ohne Wörterbuch übersetzt werden.
8. Das Gedicht soll auswendig gelernt werden.

Übung 5. *Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie die Konstruktion „haben, sein+zu+Infinitiv“.*

1. Этот вопрос нужно обсудить еще раз.
2. Эту книгу легко найти в книжном магазине.
3. Ему нужно подготовить реферат.
4. Диалог нужно выучить наизусть.
5. Картину нужно нарисовать сегодня.
6. Билеты на самолет должны быть заказаны заранее.
7. Это задание нужно выполнить немедленно.
8. Это дело нужно довести до конца.
9. Нам нужно выучить все новые слова.
10. Ей нужно сдать все книги в библиотеку.

<p>DAS ADJEKTIV Deklination der Adjektive</p>

Übung 1. *Verwandeln Sie folgende Sätze in attributive Wortgruppen.*

Muster: *Das Buch ist interessant.*

Das interessante Buch

1. Der Fluss ist klein.
2. Der Park ist groß.
3. Das Bett ist breit.
4. Das Handtuch ist sauber.
5. Der Spiegel ist rund.
6. Die Lehrerin ist streng.
7. Die Birne ist saftig.
8. Die Brücke ist lang.
9. Der Tisch ist viereckig.
10. Der Platz ist frei.

Muster: *Das Haus ist hoch.*

ein hohes Haus

1. Der Brief ist kurz.
2. Der Film ist spannend.
3. Die Wiese ist schön.
4. Das Dorf ist klein.
5. Der Anzug ist schön.
6. Das Gesicht ist

bekannt. 7. Die Tasse ist schmutzig. 8. Der Regenschirm ist groß. 9. Das Mädchen ist nett. 10. Der Anzug ist neu.

Muster: *Das Wasser ist kalt.*

kaltes Wasser

1. Die Luft ist kühl. 2. Das Bier ist hell. 3. Das Obst ist reif. 4. Die Freude ist groß. 5. Der Schnee ist weiß. 6. Der Regen ist stark. 7. Das Fleisch ist frisch. 8. Der Kaffee ist schwarz. 9. Die Milch ist sauer. 10. Die Tinte ist rot.

Übung 2. *Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie das Negativpronomen kein.*

Muster: *Ist das ein neues Kleid? (alt)*

Nein, das ist kein neues, sondern ein altes Kleid.

1. Ist der Hase ein großes Tier? (klein) 2. Ist Friedrich Schiller ein unbekannter Dichter? (bekannt) 3. Ist Paul ein fleißiger Student? (faul) 4. Ist Geschichte ein leichtes Fach? (schwer) 5. Ist Berlin eine polnische Stadt? (deutsch) 6. Ist Herr Blume ein höflicher Mensch? (unhöflich) 7. Ist Frau Heller eine schlechte Lehrerin? (gut) 8. Ist Erika ein begabtes Mädchen? (gewöhnlich) 9. Ist „kommen“ ein schwaches Verb? (stark) 10. Ist Moskau eine kleine Stadt? (groß)

Übung 3. *Setzen Sie richtige Endungen ein.*

1. Mir fehlt mein deutsch__ Wörterbuch. 2. Ihr älter__ Bruder kümmert sich um ihre Eltern. 3. Hinter dem Fluss liegt ein groß__ Wald. 4. Eine freundlich__ Kellnerin bringt uns das Essen. 5. Hier studiert kein ausländisch__ Student. 6. Sein schön__ Haus ist im ganzen Dorf bekannt. 7. Kein grammatisch__ Thema ist so schwer wie dieses. 8. Unser neu__ Touristenzentrum befindet sich nicht weit von hier. 9. Kein an der__ Ort ist so schön wie meine Heimatstadt. 10. Kein alt__ Kleid passt ihr jetzt.

Übung 4. *Antworten sie auf folgenden Fragen mit attributiven Wortgruppen. Beachten Sie den Kasus.*

1. Wessen Brief ist das. (der junge Dichter) 2. Wem gehört dieses Haus? (diese freundliche Frau) 3. Was trinkt er gern? (roter Wein) 4. Wessen Auto steht hier? (ein reicher Mann) 5. Wen grüßt der Vater? (jener kleine Junge) 6. Woraus ist dein neues Kleid? (feine Baumwolle) 7. Welchen Duft magst du? (französisches Parfüm) 8. Wem antwortet der Verkäufer? (ein alter Kunde) 9. Was sieht Frau Krause? (das kleine Bild) 10. Womit fährt er in die Uni? (der neue Bus).

Übung 5. Finden Sie das passende Adjektiv.

- Ein.....Spiel
- Ein.....Torhüter
- Ein.....Schiedsrichter
- Ein.....Publikum
- Eine.....Mannschaft
- Ein.....Gegner
- Eine.....Verteidigung
- Ein.....Penalty
- Ein.....Schuss
- Ein.....Resultat
- Ein.....Sportbericht
- Ein.....Trainer
- Ein.....Verein



aufmerksam, ausführlich, chancenlos, gerecht, gewaltig, mutig, nervös, reich, scharf, schwach, siegreich, solid, spannend, stark, ungerecht, unverdient, verdient, zäh, zahlreich.

Übung 6. Setzen Sie die Wörter in den Klammern im Genitiv ein!

1. Wir haben den Plan (der neue Direktor) besprochen
2. Die Farbe (der lange Mantel) gefällt mir nicht.
3. Warum hast du die Telefonnummer (das nette Mädchen) nicht aufgeschrieben?
4. Er mag den Duft (der frische Kaffee) über alles.
5. Das Kind möchte den Kopf (ein großer Löwe) zeichnen.
6. Die Ideen (der junge Wissenschaftler) sind sehr interessant.
7. Die Politik (ein kleines Land) ist sehr vorsichtig.
8. Die Texte (die modernen Lieder) sind sehr romantisch.
9. Wir wollen (das kleine Kind) ein neues Spielzeug kaufen.
10. Das ist der Vortrag (der hervorragende Physiker).

Steigerungsstufen der Adjektive

Übung 7. Bestimmen Sie die Steigerungsstufen der Adjektive!

1. Im Herbst werden die Tage kürzer und die Nächte länger als im Sommer. 2. Im Winter sind die Tage am kürzesten. 3. Der Juni ist wärmer als der Mai. 4. Die Zahl der Einwohner in unserer Stadt wird immer größer. 5. Die Kinder legen ihre Kleidung in die kleinen Schränke des Zimmers. 6. Die schönste Stadt Kasachstans ist Astana. 7. Das schnellste Fahrzeug ist Flugzeug. 8. Unsere Sportler erreichen immer größere Erfolge. 9. Die meisten Studenten haben die Kontrollarbeit ausgezeichnet geschrieben. 10. Die grünen Bäume schmücken die alten Straßen der Stadt.

Übung 8. Bilden Sie die Steigerungsstufen der Adjektive!

Muster : **klein – kleiner – am kleinsten**

Alt – jung, arm – reich, hart – weich, kalt – kühl – warm, lang – kurz, breit – schmal, tief – hoch, gut – schlecht, viel – wenig, klug – dumm, schwach – stark.



Übung 9. Finden Sie die versteckten Adjektive, bilden Sie damit Wortverbindungen!

T	Z	L	N	L	A	N	G
I	N	E	V	T	R	R	S
E	B	C	A	O	U	L	C
F	Y	K	L	I	N	P	H
W	N	E	T	I	D	W	N
R	Q	R	M	L	P	A	E
K	L	E	I	N		R	L
U	E	I	D	U	M	M	L
W	E	G	O	P	N	X	I

Übung 10. *Lernen Sie die unregelmäßigen Steigerungsformen!*

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
oft	öfter	am häufigsten
groß	größer	am größten

Übung 11. *Gebrauchen Sie die Adjektive im Komparativ!*

1. Das ist ein sehr altes Gebäude. In der Stadt gibt es noch ...Gebäude. 2. Dieses Auditorium ist groß. Aber gestern hatten wir den Unterricht in einem Auditorium. 3. Diese Bildersammlung ist reich. Aber in unserem Land gibt es noch ... Bildersammlungen. 4. Der Junge ist tapfer. Aber sein Freund ist 5. Die Blume auf dem Fensterbrett ist schön. Und die Blume im Garten ist 6. Das Mädchen ist fleißig. Aber ihre Schwester noch 7. Das Kleid meiner Freundin ist modern. Aber das Kleid im Schaufenster ist

Übung 12. *Gebrauchen Sie die Adjektive im Superlativ!*

1. Die Aula ist (groß) Saal im Institut. 2. Peter ist unter den Geschwistern (alt). 3. Dieser Text ist (schwer) unter allen. 4. Der Frühling ist (angenehm) Jahreszeit. 5. Im Juni sind die Tage (lang) 6. Ist das Kaspische Meer (breit) See der Welt? 7. Unsere Wohnung ist (bequem) in diesem Haus. 8. Die Universität in Heidelberg ist (alt) in Deutschland. 9. Heute haben die Schüler (interessant) Thema in dieser Woche kennengelernt. 10. Der Elbrus ist (hoch) Berg im Kaukasus.

Übung 13. *Ergänzen Sie die passenden Adjektive!*

ein.....spannendes.....Spiel
 ein.....Torhüter
 ein.....Schiedsrichter
 ein.....Publikum
 eine.....Mannschaft
 ein.....Gegner
 eine.....Verteidigung

ein.....Penalty
ein.....Schuss
ein.....Resultat
ein.....Sportbericht
ein.....Trainer
ein.....Verein

Vorschläge:

aufmerksam, ausführlich, chancenlos, gerecht, gewaltig, mutig, nervös, reich, scharf, schwach, siegreich, solid, spannend, stark, ungerecht, unverdient, verdient, zäh, zahlreich, zornig.

Übung 14. *Lernen Sie das Gedicht. Beachten Sie die unbekanntenen Adjektive!*

Was leicht ist, ist nicht (schwer), was voll ist, ist nicht (leer),
was warm ist, ist nicht (kalt), wer jung ist, ist nicht (alt).

Was schmutzig ist, ist nicht (rein), was groß ist, ist nicht (klein),
wer reich ist, ist nicht (arm), wem kalt ist, ist nicht (warm).

Was hart ist, ist nicht (weich), wer arm ist, ist nicht (reich),
wer dumm ist, ist nicht (klug), aber jetzt ist 's schon (genug)!

Übung 15. *Lösen Sie die Testaufgaben.*

1. Wegenmusste das Spiel leider ausfallen.
 - a. Dem starken Nebels
 - b. Den starken Nebel
 - c. Des starken Nebel
 - d. Des starken Nebels
2. Vormuss ich unbedingt mit dir reden.
 - a. der morgige Konferenz
 - b. der morgigen Konferenz
 - c. des morgigen Konferenz
 - d. die morgige Konferenz
3. Hast du schon ... kennengelernt?
 - a. ihr neuer Freund
 - b. ihre neuen Freund
 - c. ihren neue Freund
 - d. ihren neuen Freund

4. Entschuldigen Sie, ich habe nicht verstanden.
- Ihr letzte Frage
 - Ihr letzter Frage
 - Ihre letzte Frage
 - Ihren letzten Frage
5. Haben Sie gesehen?
- mein schwarzen Koffer
 - meinem schwarzen Koffer
 - meinen schwarzen Koffer
 - meiner schwarze Koffer
6. Bei fällt das Spiel aus.
- schlecht Wetter
 - schlechtem Weiter
 - schlechten Wetter
 - schlechten Wetters
7. Ich warne Sie vor
- falsche Hoffnunge
 - falsche Hoffnungen
 - falschen Hoffnungen
 - falsches Hoffnungen
8. Trotz erzielte er einen neuen Rekord.
- widrige Umstände
 - widrigen umstände
 - widriger Umstände
 - widriger Umständen
9. Die Polizei rechnet mit auf allen Autobahnen.
- große Behinderungen
 - großen Behinderung
 - großen Behinderungen
 - großer Behinderungen
10. Er bevorzugt.....
- teure Luxushotel
 - teure Luxushotels
 - teuren Luxushotels
 - teurer Luxushotel

Übung 16. Setzen Sie die fehlende Adjektivendung!

1. Auf klein ___ Flamme kochen. 2. Frisch ___ Paprika waschen und abtrocknen. 3. Kalt ___ und ungezuckert ___ Zitronentee ist ein erfrischendes Getränk für den Sommer. 4. Holzig ___ Enden der Spargel entfernen. 5. Kalt ___ Wasser dazugeben. 6. Die Zucchini in klein ___ Streifen schneiden. 7. Salzig ___ Wasser zum Kochen bringen. 8. Zu gegrillt ___ Fleisch trocken ___ Rotwein servieren. 9. Mit Wasser verdünnt ___ Tomatenmark hinzugeben. 10. Wir brauchen frisch ___ Milch und saur ___ Sahne. 11. Den Käse mit schwarz ___ Pfeffer bestreuen. 12. Schwarz ___ Schokolade in einem kleinen Topf schmelzen. 13. Erdbeerkuchen schmeckt besonders gut mit frisch ___ Sahne.

Übung 17. Ergänzen Sie die fehlenden Adjektivendungen!

Herr Hase hat drei Fahrräder. Ein Fahrrad ist grün, das andere Fahrrad grau und das dritt ___ Fahrrad ist rot. Das grau ___ Fahrrad nimmt Herr Hase für d ___ grau ___ Herbst. Denn, sagt Herr Hase, die Farbe Grau macht mich melancholisch. Das passt gut, wenn Herr Hase im grau ___ Herbst mit d ___ grau ___ Fahrrad an d ___ neblig ___ und traurig ___ Totensonntag zu neblig ___ und grau ___ Friedhöfen fährt. Ein grau ___ Herbst wird erst richtig grau mit ein ___ grau ___ Fahrrad. Das grün ___ Fahrrad ist für d ___ grün ___ Frühling. Alles ist grün im Frühling, sagt Herr Hase. Deshalb muss auch mein Fahrrad grün sein. Doch einmal war das grün ___ Fahrrad kaputt. Da musste Herr Hase mit d ___ grau ___ Fahrrad durch d ___ grün ___ Frühling fahren. Das hat Herrn Hase melancholisch gemacht. Die grün ___ Wiese hat auf einmal grau ausgesehen. Und die grün ___ Blätter auf d ___ grün ___ Bäumen sahen so grau aus wie das grau ___ Fahrrad von Herrn Hase. Da hat Herr Hase das grün ___ Fahrrad schnell repariert. Mit d ___ rot ___ Fahrrad fährt Herr Hase im Sommer. Und im Winter? Im Winter geht Herr Hase zu Fuß.

Die substantivierten Adjektive und Partizipien

Übung 15. Bilden Sie Wortverbindungen nach dem Muster.

Muster: viel, schön – viel Schönes

a 1. etwas, gut; 2. wenig, interessant; 3. viel, wichtig; 4. nichts, besser; 5. manch, wunderbar;

b 1. einiges, neu; 2. manches, alt; 3. alles, fremd; 4. vieles, notwendige;

c 1. nichts, ungewöhnlich; 2. etwas, wichtig; 3. einiges, sehenswert; 4. wenig, notwendig; 5. viel, bedeutend; 6. alles, gut; 7. vieles, selten; 8. manch, interessant; 9. viel, schön; 10. etwas, neu; 11. wenig, lustig; 12. alles, möglich;

Übung 16. *Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Wörter in richtiger Form.*

1. Die Frau hat (viel Schönes) gekauft. 2. Der Dekan sprach mit (der Gruppenälteste). 3. Ich habe diese Geschichte von (mein Bekannter) gehört. 4. Sie hatte kein Vertrauen zu (die Verwandten ihres Mannes). 5. Während der Reise habe ich (ein Deutscher) kennen gelernt. 6. Die Augen (der Kleine) waren traurig. 7. In diesem Land gibt es (viele Arbeitslose). 8. Auf der Straße begegnete ich (ein alter Bekannte). 9. Es gibt spezielle Bücher für (Blinde). 10. Sie sagte (der Fremde) kein Wort. 11. Im Zimmer sahen wir (ein Alter). 12. Ich habe von diesem Menschen (nichts Gutes) gehört. 13. Ich fragte (ein Unbekannter) nach dem Weg. 14. In der Tür stand (der Fremde). 15. Ihre Augen trafen die Augen (der Jugendliche).

Übung 17. *Setzen Sie die Endungen der substantivierten Adjektive ein.*

1. Viele Reisend... besuchen Astana. Alle Reisend...bewundern den Baiterek und die Neubauten in der Hauptstadt. 2. Auf der Straße erschien ein Unbekannt.... Der Unbekannt... suchte das Haus des bekannten Komponisten. 3. An der Universität arbeite einige Gelehrt... . Manche Gelehrt... sind weltbekannt. 4. Heute kommt ein Verwandt... zu uns. Dieser Verwandt... lebt mit seiner Familie in deutschland. 5. Auf der Bank saßen zwei Alt... . Die Alt... sprachen lebhaft von den Olympischen Spielen. 6. In diesem Sanatorium sind alle Krank... mit der Behandlung sehr zufrieden.

Übung 18. *Ergänzen Sie die richtige Form der substantivierten Adjektive und Partizipien.*

verwandt	Vor kurzem hat meine Schwester eine Reise zu unseren Verwandten in Deutschland gemacht.
verlobt	Dort hat sie auch die ihres Cousins getroffen.

deutsch	Sie ist keine, sie ist Italienerin.
angestellt	Ihr Cousin istbei einer großen Firma.
bekannt, arbeitslos	Unter seinen sind viele
beschäftigt	In der Stadt hat ein Unternehmen nämlich alle entlassen.
reisend	Auf der Reise hat meine Schwester unter denviele katholische Frauen in ihren Trachten gesehen.
ungewohnt	Das war der Besuch in einem Kloster.
geistlich, gefangen, süchtig	Im Kloster hat meine Schwester unter anderem einen ...getroffen, der viele Jahre mit...und...gearbeitet hat.
behindert	Im Kloster war auch eine Tagesstätte für
neu	Wenn man reist, erlebt man immer etwas

Liste der wichtigsten Adjektive mit Präpositionen

abhängig von (mit Dativ)	Er ist abhängig vom Geld seiner Eltern.
adressiert an (mit Akkusativ)	Der Brief ist an dich adressiert.
befreundet mit (mit Dativ)	Ich bin seit Jahren mit ihm befreundet.
bekannt für (mit Akkusativ)	Er ist bekannt für seinen geschmacklosen Humor.
beliebt bei (mit Dativ)	Sie ist bei allen Kollegen sehr beliebt.
bereit zu (mit Dativ)	Ich bin zu allem bereit.
beschäftigt mit (mit Dativ)	Er ist immer noch mit seiner Arbeit beschäftigt.
beteiligt an (mit Dativ)	Er war von Anfang an dem Projekt beteiligt.
böse auf (mit Akkusativ)	Bist du immer noch böse auf mich?
charakteristisch für (mit Akk.)	Die gute Küche ist für dieses Cafe charakteristisch.
dankbar für (mit Akkusativ)	Ich bin dir sehr dankbar für deine Worte.
eifersüchtig auf (mit Akkus.)	Er war schon immer eifersüchtig auf dich.
einverstanden mit (mit Dativ)	Ich bin mit deinem Vorschlag einverstanden.
enttäuscht von (mit Dativ)	Er ist sehr enttäuscht von dir.

enttäuscht über (mit Akkus.)	Über sein Verhalten bin ich sehr enttäuscht.
erstaunt über (mit Akkusativ)	Er war erstaunt über meine Frage.
fertig mit (mit Dativ)	Wann bist du endlich mit der Arbeit fertig?
freundlich zu (mit Dativ)	Sie war immer freundlich zu uns.
gespannt auf (mit Akkusativ)	Ich bin gespannt auf seine Reaktion.
gewöhnt an (mit Akkusativ)	Er ist an die Kälte gewöhnt.
gut zu (mit Dativ)	Er war immer sehr gut zu uns.
nett zu (mit Dativ)	Er ist immer nett zu allen gewesen.
neugierig auf (mit Akkusativ)	Ich bin sehr neugierig auf deine Erklärung.
nötig für (mit Akkusativ)	Für das teure Geschenk ist sehr viel Geld nötig.
offen für (mit Akkusativ)	Ich bin offen für Veränderungen.
reich an (mit Dativ)	Das Land ist reich an Bodenschätzen.
schuld an (mit Dativ)	Niemand ist schuld an diesem Unglück.
stolz auf (mit Akkusativ)	Er ist stolz auf seine Herkunft.
unzufrieden mit (mit Dativ)	Sie ist sehr unzufrieden mit ihrer jetzigen Arbeit.
verantwortlich für (mit Akk.)	Er ist für das ganze Projekt verantwortlich.
verliebt in (mit Akkusativ)	Sie ist in ihren Kollegen verliebt.
verlobt mit (mit Dativ)	Sie ist schon zwei Jahre mit ihm verlobt.

Satzgefüge

Ein Satzgefüge entsteht aus einem Hauptsatz und einem Nebensatz. Der Hauptsatz könnte als selbstständiger Satz stehen. Der Nebensatz kann nur in Verbindung mit dem Hauptsatz existieren. Er gibt zusätzliche Informationen zum Hauptsatz und wird mit Konjunktionen (dass, wenn, weil, ...) oder Relativpronomen mit dem Hauptsatz verbunden.

In einem Hauptsatz steht das konjugierte Verb entweder auf Position 1 (Ja-Nein-Fragen und Imperativ) oder auf Position 2 (Aussagesätze und W-Fragen).

Anderweitige Prädikatsteile werden im Infinitiv oder im Partizip II ans Satzende gestellt.

In einem Nebensatz wird das konjugierte Verb (im Hauptsatz = Position 2) ans Satzende gestellt, also auch hinter anderweitigen Prädikats- teilen. Alle anderen Satzglieder bleiben unverändert und entsprechen den Satzgliedern eines Hauptsatzes.

Zwischen dem Hauptsatz und dem Nebensatz steht ein Komma.

Nebensätze können in drei verschiedenen Positionen stehen:

- Vordersätze stehen vor dem Hauptsatz

Weil es regnete, blieben wir zu

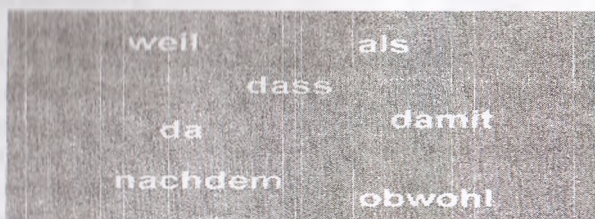
Hause.

- Nachsätze stehen nach dem Hauptsatz

Wir blieben zu Hause, weil es regnete.

- Zwischensätze sind in den Hauptsatz eingebettet.

Wir blieben, weil es regnete, zu Hause.



Nebensätze

Arten der Nebensätze	Konjunktionen	Beispiele
Придаточные допол- нительные предло- жения Objektsätze	dass, ob, was, wann, wie, wo, wohin, wo- ran	Ich weiß, dass es ge- sund ist.
Придаточные опре- делительные предло- жения Attributsätze	der (die, das, die), welcher (welche, wel- ches)	Der Junge, der dort steht, ist Russe.
Придаточные услов- ные предложения Konditionalsätze	wenn, falls	Wenn er uns nicht hilft, können wir es nicht schaffen.
Придаточные пред-	als, bevor, bis, wenn,	Wenn er zu schnell

ложения времени Temporalsätze	nachdem, seit , wäh- rend, sobald, seitdem, ehe	fuhr, bekam sie Angst.
Придаточные пред- ложения причины Kausalsätze	weil, da, denn, näm- lich	Anna ist guter Laune, weil sie die Prüfung gut bestanden hat.
Придаточные пред- ложения цели Finalsätze	damit	Die Mutter weckt den Sohn, damit er sich nicht verspätet.
Уступительные при- даточные предложе- ния Konzessivsätze	obwoh., obgleich, obschon, wenschon, auch wenn, trotzdem	Obwohl es stark reg- nete, gingen wir spa- zieren Er arbeitet heute, ob- gleich er krank ist. Auch wenn er viel Geld hat, ist er un- glücklich.
Сравнительные при- даточные предложе- ния Vergleichssätze	wie, als, als ob, wie wenn, je...desto, je...um so	Die Fußballspieler spielten so gut, wie ich erwartet hatte. Die Fußballspieler spielten besser, als ich erwartet hatte. Je mehr man hat, um- so mehr man will.

Objektsätze

Übung 1. Verwandeln Sie folgende einfache Sätze in Objektsätze.
Gebrauchen Sie die Konjunktion **dass**!

Muster: Er ist ein guter Sportler

Alle wissen, **dass er ein guter Sportler ist**

1. Sie ist ein hübsches Mädchen. 2. Er hat viele Freunde. 3. Martin kauft einen neuen Anzug. 4. Die Mutter trinkt Kaffee mit Milch und Zucker. 5. Sie Wohnen hier schon viele Jahre. 6. In Ihrem Garten wachsen

viele Obstbäume. 7. In der Stadt gibt es zwei Museen. 8. Sie sprechen kein Wort Deutsch. 9. Von München nach Berlin sind ungefähr 600 Kilometer. 10. Er fährt morgen nach Moskau. 11. Der Campingplatz liegt an einem See. 12. Sie stehen mit diesem Mädchen im Briefwechsel. 13. Viele Leute interessieren sich für Deutsch.

Übung 2. *Verwandeln Sie folgende einfache Sätze in Objektsätze. Gebrauchen Sie die Konjunktion **ob***

Muster: *Sind diese Mädchen Schwestern?*

*Ich möchte wissen, **ob diese Mädchen Schwestern sind?***

1. Arbeitet sein Bruder bei dieser Firma? 2. Glaubst du mir? 3. Bleiben wir hier noch lange? 4. Fährt diese Straßenbahn zum Bahnhof? 5. Geht der Großvater heute zum Arzt? 6. Besuchst du deine Verwandten oft? 7. Gibt es hier ein Telefon? 8. Steht sein Auto in der Garage? 9. Esst ihr oft in dieser Kantine zu Mittag? 10. Sitzt du neben deiner Freundin? 11. Wartest du schon lange auf ihn? 12. Bekommt sie manchmal Briefe von ihm? 13. Kommt die Tante bald? 14. Schreiben die Schüler viele Klausurarbeiten? 15. Sind Sie heute Nachmittag zu Hause?

Übung 3. *Formen Sie folgende Sätze um.*

Muster: *Steht auf!*

*Der Lehrer sagt den Schülern, **dass sie aufstehen sollen.***

1. Lest das Gedicht vor! 2. Schreibt diese Wörter ab! 3. Unterstreicht alle Verben im Text! 4. Schlagt die Wörter im Wörterbuch nach und notiert sie! 5. Hört mir aufmerksam zu! 6. Rahmt dieses Wort rot ein! 7. Bildet mit jedem Verb einen Satz! 8. Tauscht eure Texte aus und vergleicht sie! 9. Sucht ein Foto zum Text oder malt ein Bild! 10. Wiederholt die Regel noch einmal!

Übung 4. *Beantworten Sie bitte die Fragen*

Muster: *Weißt du nicht, **ob sich dieser Student für Musik begeistert?***

*Man sagt, **dass er sich für Musik begeistert.***

1. Weißt du nicht, ob sich diese Studentin für Literatur interessiert?
2. Weißt du nicht, ob sich dieser Junge am Sportwettbewerb beteiligen wird?

3. Weißt du nicht, ob sich unser Chorleiter den neuen Film angesehen hat?

4. Weißt du nicht, ob sich die Schüler zur Turnstunde verspätet haben?

5. Weißt du nicht, ob sich dieses Mädchen auf die Prüfung schon vorbereitet hat?

6. Weißt du nicht, ob sich Marie nach der Ankunft ihrer Freundin erkundigt hat?

7. Weißt du nicht, ob sich Peter auf die Reise nach Paris sehr freut?

8. Weißt du nicht, ob sich Julia diese Oper schon angehört hat?

9. Weißt du nicht, ob sich Anna jetzt mit Hausaufgaben beschäftigt?

10. Weißt du nicht, ob sich das Kind die Hände schon gewaschen hat?

Übung 5. Setzen Sie *dass* oder *ob* ein.

1. Er erkundigt sich danach, ... der Ausflug morgen stattfindet. 2. Die Mutter fragt, ... ich noch ein Stück Kuchen möchte. 3. Meine Freundin hat erzählt, ... sie im Sommer nach Österreich fahren. 4. Alle interessieren sich dafür, ... der Großvater wieder gesund ist. 5. Mein Bruder sagt, ... wir morgen früher aufstehen sollen. 6. Die Kinder wissen nicht, ... der Vater mit ihnen in den Tierpark gehen will. 7. Die Großmutter freut sich, ... wir ihr zum Geburtstag gratuliert haben. 8. Wir haben erfahren, ... der Zug morgen um 9 Uhr abfährt. 9. Man behauptet, ... der Sommer in diesem Jahr kalt sein wird. 10. Ich kann nicht sagen, ... wir uns heute Abend sehen können.

Übung 6 Setzen Sie die Konjunktion *dass* oder das Relativpronomen *was* ein.

1. Er möchte wissen, ... meine Freundin in ihrem Brief schreibt. 2. Man fragt uns, ... wir uns gestern im Kino angesehen haben. 3. Das Kind sagt dem Vater, ... sein Fahrrad kaputt ist. 4. Ich weiß noch nicht, ... ich morgen tun werde. 5. Meine Freunde glauben nicht, ... ich nicht schwimmen kann. 6. Erich erzählt, ... sie am Wochenende nach Köln fahren. 7. Der Freund fragt mich, ... ich im Kaufhaus kaufen möchte. 8. Die Touristen fragen, ... sie in dieser Stadt besichtigen können. 9. Der Arzt sagt, ... er den Kranken sofort operieren muss. 10. Der Bekannte möchte wissen, ... ich zum Geburtstag bekommen habe.

Atributsätze

Übung 1. *Setzen Sie entsprechende Relativpronomen in richtiger Form ein.*

1. Diesen Mann, ... Gesicht mir bekannt ist, habe ich in unserem Büro gesehen. 2. Unsere Großeltern, zu ... wir am Wochenende fahren, wohnen im Hamburg. 3. Die Tante, ... ich schon einige Jahre nicht gesehen habe, kommt morgen. 4. Im Saal befanden sich die Komponisten, ... Musik gespielt wurde. 5. Die Kinder sprechen von dem Film, ... sie vor kurzem gesehen haben. 6. Ich fahre nach Österreich mit einigen Freunden, mit ... wir im vorigen Jahr in Polen waren. 7. Der Bus, in ... wir einsteigen, ist voll. 8. Besonders oft zieht sie diese Jacke an, ... Farbe ihr gut steht. 9. Dieser junge Mann ist ein guter Arzt, ... viele Patienten dankbar sind. 10. Das Obst, ... die Kinder besonders gern essen, wurde gekauft. 11. Der Fluss, an ... Ufer die Stadt liegt, mündet in die Nordsee. 12. Im Zimmer riecht es nach den Blumen, ... wir auf der Wiese gepflückt haben. 13. Es gibt jetzt nicht viele Länder, in ... Wäldern viele Tiere leben. 14. Die Leute, bei ... mein Freund ein Zimmer mietet, sind Rentner. 15. Meine Eltern haben einen Garten, in ... viele Obstbäume wachsen.

Übung 2. *Antworten Sie auf folgende Fragen.*

Muster: *Welcher Schüler antwortet am besten? (Der Schüler hat alles gelernt.)*

Der Schüler, der alles gelernt hat, antwortet am besten.

1. Welche Äpfel isst das Kind? (Die Äpfel lagen auf dem Tisch.) 2. Welchen Film wollen die Mädchen sehen? (Dieser Film läuft jetzt in unserem Kino.) 3. Welche Tasche nimmt Hans? (Diese Tasche lag im Schrank.) 4. Welche Tomaten pflückt der Großvater? (Die Tomaten sind schon rot.) 5. Welche Feriengäste waren zufrieden? (Die Feriengäste haben sich hier erholt.) 6. In welchem Wald gibt es viele Pilze und Beeren? (Der Wald liegt bei dem Dorf.) 7. Welche Romane liest dieser Mann besonders gern? (Die Romane erzählen über den Krieg.) 8. Welcher Bus hält hier? (Der Bus bringt die Kinder zur Schule.) 9. Welche Freundin muss sie heute anrufer? (Sie wohnt in einer anderen Stadt.) 10. Welches Zimmer ist sonnig? (Das Zimmer liegt neben unserem Schlafzimmer.)

Übung 3. Bilden Sie aus folgenden Sätzen Attributsätze. Ergänzen Sie diese Sätze mit passenden Hauptsätzen.

Muster: Der Bruder kauft einen Anzug. – Der Anzug ...

Der Anzug, den der Bruder kauft, steht ihm gut.

1. Der Briefträger bringt einen Brief. – Der Brief, 2. Wir lachen herzlich über diese Geschichte. – Die Geschichte, 3. Wir haben gestern einen Apfelkuchen gegessen. – Der Apfelkuchen, 4. Die Kinder spielen im Garten. – Der Garten, 5. Der Mann hat mit den Gästen viel gesprochen. – Die Gäste, 6. Die Frau bringt den Mantel ihrer Tochter in die Reinigung. – Die Tochter, 7. Der Lehrer korrigiert die Arbeiten. – In den Arbeiten, 8. Ich musste mit dem Taxi fahren. – Das Taxi, 9. Unsere Bank steht unter einem Baum. – Der Baum, 10. Der Vater war mit der Arbeit seines Sohnes zufrieden. – Der Sohn,

Übung 4. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie Attributsätze

1. Welche Bücher lesen die Kinder gern? 2. Welches Kleid will das Mädchen zur Disko anziehen. 3. Welchen Text kann der Student nicht übersetzen? 4. Welche Bäume wachsen im Obstgarten? 5. Welche Hefte müssen die Schüler mitbringen? 6. An welchen Jungen schreibt sie einen Brief? 7. Welches Haus muss der Mann finden? 8. Welchen Zettel liest die Mutter? 9. Welches Paket bringt die Frau nach Hause? 10. In welchem Zimmer arbeitet sie immer gern? 11. Welches Märchen will das Kind noch einmal hören? 12. Welchen Koffer packt der Vater? 13. Welche Tante kommt morgen? 14. Welche Wörter schreibt der Schüler auf? 15. Welches Auto will sein Bruder haben?

Übung 5. Setzen Sie die Relativpronomen in der richtigen Form ein.

1. Der Mann,.....uns begrüßt hat, ist unser Chef.
2. Das Buch,.....du mir gegeben hat, ist sehr interessant.
3. Das ist der Schriftsteller,Romane du gern liest.
4. Das Problem, mit.....du dich beschäftigst, ist sehr kompliziert.
5. ich kam in die Stadt, in ich geboren wurde.
6. Die Sportarten,.....Vertreter an diesen Wettkämpfen teilnehmen, sind bei uns besonders populär.
7. Mein Freund,.....wir gestern im Park begegneten, studiert an der Universität.

Übung 6. *Bilden Sie aus jedem zweiten Satz einen Attributsatz.*

1. Ich rate ihr, sich den Film anzusehen. Der Film läuft in unserem Kino „Cinema“. 2. Der Vortrag war sehr interessant. Für diesen Vortrag hat sich der Student sehr gut vorbereitet. 3. Der Arzt untersuchte das Kind. Die Lungen des Kindes taten ihm weh. 4. Der Arzt verschreibt dem Kranken ein Rezept. Der Kranke muss es in der Apotheke vorzeigen. 5. Wir fahren am Wochenende ins Dorf. Das Dorf liegt am Ufer des Sees. 6. Der Maler ist sehr zufrieden. Seine Arbeiten gefallen den Besuchern der Galerie. 7. Der Junge hat den Wettkampf gewonnen. Er studiert an unserer Universität. 8. Der Leiter des Seminars empfahl uns das Buch. Dieses Buch kann man nur in der Buchhandlung kaufen. 9. Wir betraten das Zimmer. Die Einrichtung des Zimmers war sehr einfach und geschmackvoll eingerichtet. 10. Die russische Touristin stellte an den Dolmetscher viele Fragen. Ihre Aussprache war ziemlich gut.

Übung 7. *Ergänze die fehlenden Relativpronomen! Achtung, nicht immer ist ein Pronomen einzusetzen, manchmal auch ein Bindewort.*

Heute in der Früh fuhr ich wie gewöhnlich mit der Straßenbahn, [...] mich jeden Tag zur Schule bringt. Ich griff nach einer Zeitung, [...] jemand vor mir liegen gelassen hatte. Auf der Titelseite sah ich ein Bild von einem Mann, [...] Gesicht mir bekannt vorkam. Mir fielen die kantigen Gesichtszüge auf, [...] ich allmählich wieder erkannte. Ich erinnerte mich an den Mann, [...] ich erst vor wenigen Tagen begegnete war. Er hatte mich in einem eigenartigen Dialekt, [...] sich wie „amerikanisches Steirisch“ anhörte, um den Weg zum Zentral-Kino gefragt. In der Zeitung stand, [...] er zu seinen muskulösen Körper, [...] mich damals fast erschreckt hatte, durch jahrelanges Bodybuilding trainiert hatte. Weiter war zu lesen, [...] er sich gerade in der Steiermark aufhalte. Es ist seine Heimat, [...] ihm auch in Amerika, [...] er zum Weltstar wurde, unvergessen blieb. Heute soll er einer jener Schauspieler sein, [...] zu den am besten verdienenden in der Welt gehören. Inzwischen allerdings ist er nicht mehr nur als Schauspieler bekannt. Er wurde in dem Land, [...] er jetzt lebt, zum Gouverneur gewählt. Meine Freundinnen, [...] ich von meiner Begegnung erzählen werde, werden wahrscheinlich der Neid fressen. Wenn mir nur der Name dieser Berühmtheit einfiel.

Übung 8. Ergänzen Sie die Lücke mit 'das' oder 'dass'.

1. Ich verspreche, ___ ich zu deinem Geburtstag komme. 2. Wie heißt das Kartenspiel, ___ du so gerne spielst? 3. Das Gesicht, ___ er immer macht, ist wirklich zum Schreien. 4. Man vermutet, ___ der Einbrecher einen Schlüssel hatte. 5. Das Hotel, ___ du ausgesucht hast, ist wirklich sehr luxuriös. 6. Das Gewitter, ___ die Wettervorhersage angekündigt hat, hat zwei Häuser zerstört. 7. Das kleine Gespenst, ___ uns so Angst gemacht hat, ist eigentlich sehr nett. 8. Wie heißt das Gedicht, ___ du mir gestern vorgelesen hast? 9. Ich kann ___ nicht verstehen. 10. Er hat mir erzählt, ___ er schon oft in Mexiko war. 11. Das Kleid, ___ sie trägt, war sehr teuer. 12. Über das Geschenk, ___ du mir gemacht hast, habe ich mich sehr gefreut. 13. Er beklagte sich, ___ ihn niemand versteht. 14. Das Mädchen, auf ___ er wartet, heißt Susanne.

Konditionalsätze

Übung 1. Beantworten Sie die Fragen.

1. Rufst du deine Eltern an, wenn du später als gewöhnlich nach Hause kommst? 2. Gehst du im Sommer baden, wenn das Wetter gut ist? 3. Geht dein Freund in die Bibliothek, wenn er ein neues Buch braucht? 4. An wen wendest du dich, wenn du Fieber hast? 5. Was liest deine Freundin, wenn sie die letzten Nachrichten erfahren will? 6. Besuchst du deine Freunde, wenn du Zeit hast? 7. Wohin fährst du, wenn du Urlaub hast? 8. Wohin geht die Mutter, wenn sie Obst kaufen will?

Übung 2. Bilden Sie aus dem ersten Satz einen Konditionalsatz mit *wenn* oder *falls*.

Muster: *Der Student beherrscht die deutsche Sprache gut. Er kann Heines Gedichte im Original lesen.*

Wenn der Student die deutsche Sprache gut beherrscht, kann er Heines Gedichte im Original lesen.

1. Man spricht Englisch langsam. Ich verstehe alles. 2. Der Sohn hat die Schularbeiten erledigt. Er kann spazieren gehen. 3. Du hast nichts dagegen. Ich komme zu dir morgen. 4. Ihr schreibt mir eure Adresse. Ich schicke euch die Zeitschrift. 5. Das Fußballspiel findet am Sonntag statt. Wir können uns das Fußballspiel ansehen. 6. Die Mutter kauft Mehl. Wir

können heute eine Torte backen. 7. Der Vater kommt heute früher von der Arbeit. Die Familie kann im Park spazieren gehen. 8. Er bekommt gute Kenntnisse in Deutsch. Er kann Universität in Berlin beziehen. 9. Es ist warm. Wir gehen baden. 10. Die Bibliothek ist geöffnet. Ich bleibe dort bis 7 Uhr.

Übung 3. *Verwandeln Sie den ersten Satz in einen Konditionalsatz ohne wenn.*

Muster: *Wer die Hausaufgaben nicht selbständig macht, wird nie etwas lernen.*

Macht man die Hausaufgaben nicht selbständig, so wird man nie etwas lernen.

1. Wer den Roman „Krieg und Frieden“ gelesen hat, wird den Roman nie vergessen. 2. Wer zu spät kommt, muss sich entschuldigen. 3. Wer hohes Fieber hat, muss zum Arzt gehen. 4. Wer schlecht lernt, wird sein Ziel nie erreichen. 5. Wer gut in der Schule zuhört, versteht alles. 6. Wer ins Museum gehen will, soll seinen Namen in die Liste eintragen. 7. Wer ein Hochschulsommerkursstipendium bekommen will, muss ein Sprachtest bestehen. 8. Wer alle Aufgaben fleißig macht, wird gute Note bekommen.

Übung 4. *Vollenden Sie die Sätze.*

1. Der Lehrer lobt die Schüler, wenn 2. Ich würde das Buch lesen, wenn 3. Geh in die Bibliothek, falls 4. Bring mir morgen das Lehrbuch, wenn 5. Wir werden morgen aufs Land fahren, falls 6. Sollst du an einem Zeitungskiosk vorbeikommen, so 7. Wenn du heute Abend zu mir kommst, so 8. Wenn du mit den Hausaufgaben fertig bist, so 9. Wenn du fernsehen willst, so 10. Kommt die Lehrerin nicht, so 11. Ich helfe dir, wenn 12. Wir gehen in den Park, wenn 13. Man bekommt eine Strafe, wenn..... 14. Man legt die Prüfungen erfolgreich ab, wenn

Übung 5. *Gebrauchen Sie konjunktionslose Konditionalsätze.*

1. Wenn man arbeitet, kann man fernstudieren. 2. Wenn man das Thema einigemal wiederholt, so beherrscht man es gut. 3. Wenn man an der Sprache fleißig arbeitet, macht man Fortschritte. 4. Wenn du am Abend beschäftigt bist, können wir uns am Tage treffen. 5. Wenn an der Kasse Karten zu kaufen sind, können wir uns diese Oper anhören. 6.

Wenn du Geld mithast, können wir das Buch sofort kaufen. 7. Wenn man die Fehlerberichtigung macht, so wiederholt man die Fehler nicht.

Übung 6. Bilden Sie Konditionalsätze mit *wenn* oder *falls*.

1. Ich trinke eine Tasse Milch vor dem Schlafgehen. Ich schlafe besser. 2. Es ist heiß. Man muss mehr Wasser trinken. 3. Man lernt täglich neue Vokabeln. Man macht schneller Fortschritte. 4. Das Wetter ist schlecht. Wir gehen nicht spazieren. 5. Ich habe Lust. Ich komme mit dir ins Kino. 6. Der Supermarkt ist nicht zu. Ich kaufe eine gute Flasche Wein. 7. Mein Auto hat eine Panne. Ich hole Hilfe. 8. Ich habe Hunger. Ich esse einen Apfel. 9. Ihr habt Zeit. Ihr besucht einen Deutschkurs. 10. Du hast nichts dagegen. Wir können am Abend in die Disko gehen. 11. Sie kennen den Weg nicht. Sie nehmen ein Taxi. 12. Sie wollen gut verdienen. Kommen Sie zu uns. 13. Dein Kopf tut weh. Du musst eine Tablette nehmen.

Übung 7. Lachen Sie mit!

Der Lehrer schimpft:

"Müller du hast einundzwanzig Fehler im Englischdiktat, und zwar genau dieselben wie dein Nachbar. Wie kannst du mir das erklären?"

"Tja, wir haben eben denselben Englischlehrer."



Temporalsätze

Übung 1. Verbinden Sie folgende Sätze zu temporalen Satzgefügen. Gebrauchen Sie passende Konjunktion.

1. Ich sehe meinen Freund. Ich erzähle ihm über mein Leben.
2. Der Herbst beginnt. Die Tage werden kürzer.
3. Das Telefon läutet. Man nimmt den Hörer auf.
4. Ich bekomme Urlaub. Ich werde mehr Zeit an der frischen Luft verbringen.
5. Unser Sohn will Fußball spielen. Er geht zum Sportplatz.
6. Der Briefträger brachte heute die Post. Er gab mir ein Paket.
7. Es wurde dunkel. Wir machten das Licht an.
8. Der Mann brachte seiner Frau Blumen. Sie war überrascht.

9. Er hatte das Geld bekommen. Er konnte den Anzug kaufen.

10. Wir saßen im Cafe. Wir sahen plötzlich auf der Straße unsere alte Bekannte.

Übung 2. *Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in entsprechender Zeitform ein.*

1. Nachdem ich dieses Buch ..., lese ich alle neue Bücher dieses Schriftstellers. (lesen) 2. Nachdem wir über alle Probleme ..., tranken wir zusammen Tee. (sich unterhalten) 3. Er meldet sich nicht mehr, nachdem er uns vor zwei Monaten (anrufen) 4. Ich werde dir einen Brief schreiben, nachdem du mir eine Adresse (mitteilen) 5. Sie findet sich keine Ruhe, nachdem er nach Leipzig (fahren) 6. Nachdem der Kranke ..., kann er nicht mehr aufstehen. (operiert werden) 7. Du wirst dich gut fühlen, nachdem du einige Tage am Meer (verbringen) 8. Nachdem der Lehrer die Klausurarbeiten ..., erklärte er uns unsere Fehler. (verbessern)

Übung 3. *Nennen Sie eine richtige Konjunktion.*

1. (Wann, wenn, wo, als) ich Herzschmerzen habe, nehme ich Medizin ein.

2. (Als, wann, wenn, dass) das Wetter schlecht war, spielten die Kinder in ihrem Zimmer.

3. (Als, wann, womit, wenn) wir nach Köln kommen, werden wir unbedingt den Dom besichtigen.

4. (Als, wenn, wie, wann) es gestern regnete, waren wir gerade im Wald.

5. (Als, wenn, wann, während) wir sie sahen, war sie immer guter Laune.

6. (Als, wann, wenn, während) mein Freund gestern in der Versammlung sprach, war er sehr aufgeregt.

Übung 4. *Antworten Sie auf folgende Fragen mit Temporalsätzen. Gebrauchen Sie die Konjunktionen **solange, bis, seitdem, während, nachdem.***

1. Wie lange wollen die Urlauber im Zeltlager bleiben? (Das Wetter gut ist.) 2. Wann begannen alle zu essen? (Die Mutter hatte das Essen auf den Tisch gestellt.) 3. Seit wann ist der Junge bei den Großeltern? (Er hat die letzte Prüfung abgelegt.) 4. Wann werden die Kinder Fußball spie-

ten? (Sie haben das Fahrrad repariert.) 5. Seit wann wohnt die Familie hier? (Sie haben vor einigen Jahren dieses Haus gekauft.) 6. Wann ist das Kind eingeschlafen? (Die Großmutter hat ihm ein Märchen gelesen.) 7. Wie lange darf der Leser das Buch behalten? (Er liest es.) 8. Wann bringt die Frau den Kuchen? (Alle haben sich versammelt.)

Übung 5. Setzen Sie *als* oder *wenn* ein.



- a. meine Großmutter noch lebte, waren die Weihnachtsfeste wirklich schön.
 - b. ich noch Student war, ging ich immer gerne auf Partys.
 - c. Aber ich heute auf einer Fete bin, dann langweile ich mich meistens.
 - d. Anfangs, ich nach Deutschland kam, musste ich mich erst an das Essen gewöhnen.
- e. Kind war, wollte ich an Silvester immer bis Mitternacht weich bleiben.
 - f. Ich rufe dich an, ich wieder zurück bin.
 - g. Er vergaß sogar die Ringe, wir heirateten.
 - h. Sie wurde meistens rot, sie vor einer Gruppe sprechen musste.
 - i. Ich habe auch immer Pech. Immer ich euch besuche, seid ihr nicht zu Hause.

Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Когда у меня свободное время, я хожу играть в теннис.
2. Когда Петр учился в 7 классе, его семья переехала в Псков.
3. Когда мне нужно купить подарок, я иду в этот магазин.
4. Когда я зарабатую много денег, я куплю себе машину.
5. Когда они учились в школе, они интересовались музыкой.
6. Когда начинаются экзамены, я ложусь поздно спать.
7. Если мне нужна помощь, я звоню своему брату.
8. Когда мне исполнилось 10 лет, родители купили мне велосипед.
9. Когда наступает зима, то все деревья становятся белыми.
10. Если наш сад будет красивым, мы пригласим много гостей.

Übung 7. Sprechen Sie zum berühmten Sprichwort von Anton Tschechow.

In der Kürze liegt die Würze

Übung 8. *Sagen Sie es anders. Bilden Sie Temporalsätze.*

Muster: Meine Eltern haben in Paris geheiratet. Da waren sie noch sehr jung.

Als meine Eltern in Paris geheiratet haben, waren sie noch sehr jung.

1. Ich war 7 Jahre alt. Da hat mir mein Vater einen Hund geschenkt. 2. Vor fünf Jahren hat meine Schwester ein Kind bekommen. Da war sie dreißig Jahre alt. 3. Sandra hat die erwachsenen gestört. Trotzdem durfte sie im Zimmer bleiben. 4. Früher hatten seine Eltern oft Streit. Da war er noch ein Kind. 5. Früher war es zu Hause nicht so langweilig. Da haben meine Großeltern noch gelebt. 6. Wir waren im Sommer in Spanien. Das Wetter war sehr schön.

Übung 9. *Bilden Sie Temporalsätze mit passenden Konjunktionen.*

- Bei Regen gehe ich nie aus dem Haus.
- Bei Schnee ist die Welt ganz weiß.
- Es dauert noch ein bisschen bis zum Anfang des Films.
- Wegen meiner Liebe zu dir schreibe ich dir jede Woche einen Brief.
- Bei seinem Tod haben alle geweint.
- Während des Streiks der Kollegen habe ich gearbeitet.

Übung 10. *Setzen Sie die Konjunktion ein.*

a) ... ich den Vertrag unterschreibe, möchte ich ihn noch einmal in Ruhe durchlesen.

bevor, als, während

b) ...er das Theater erreicht hatte, fing es an zu regnen.

wenn, nachdem, während

c) Denk daran, dass du noch anrufen musst, ... du gehst.

sobald, wenn, bevor

d) Immer, ... wir auf einen Campingplatz Urlaub machten, lernten wir viele Leute kennen.

als, wenn, nachdem

e) ... du dich an den Tisch setzt, wasch dir bitte die Hände.

sobald, während, bevor

f).....er einen Computer hat, interessiert er sich für nichts anderes mehr.

sobald, als, seitdem

g) Ich werde dich besuche,ich wieder mehr Zeit habe.

bevor, sobald, während

h) Kannst du warten,ich fertig bin?

seitdem, wenn, bis

Kausalsätze

Übung 1. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie Konjunktion *weil*.

1. Warum geht der Junge nicht baden? (Er hat keine Lust.) 2. Warum ist die Frau aufgeregt? (Sie hat ihre Geldtasche verloren.) 3. Warum setzt sich Thomas neben Karin? (Der Platz neben ihr ist frei.) 4. Warum gehen sie zusammen nach Hause? (Sie wohnen in einer Straße.) 5. Warum kommt Elke ärgerlich aus der Schule? (Sie hat mit Freundin geschimpft.) 6. Warum muss das Mädchen allein einkaufen? (Die Eltern haben keine Zeit.) 7. Warum weint das Kind? (Es hat sich verlaufen.) 8. Warum kann Christel ihr Schreibheft nicht finden? (Sie hat es unter die Bücher gelegt.) 9. Warum schreibt Berndt einen Brief an seine Freunde? (Er will sich bei ihnen für ihre Hilfe bedanken.) 10. Warum kommt Ralf zu spät zur Schule? (Er hat verschlafen.).

Übung 2 Gebrauchen Sie folgende *weil*-Kausalsätze mit der Konjunktion *da*.

1. Die großen Hotels liegen nicht weit vom Bahnhof, weil viele Reisende nicht weit gehen oder fahren wollen. 2. Die Leute sitzen vor dem Cafe auf der Straße, weil sie das Stadtleben sehen wollen. 3. Das Mädchen steht an der Straßenkreuzung, weil man bei Rot nicht über die Straße gehen darf. 4. Aus dem Bahnhofsgebäude kommen viele Leute, weil vor wenigen Minuten ein Zug angekommen ist. 5. Der Polizist steht an der Straßenkreuzung, weil er dort den Verkehr regelt. 6. Die Post benutzt Flugzeuge, weil die Luftpost viel schneller ankommt. 7. Die Metro fährt schneller als die Straßenbahn, weil die Wege unter der Erde frei sind. 8. Hier stehen so viele Menschen, weil sie auf einen Bus warten. 9. Die Universität hat eine große Bibliothek, weil nicht jeder Student alle Bü-

cher kaufen kann. 10. Der Junge sieht das Flugzeug nicht, weil es zwischen den Wolken ist.

Übung 3. Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die Wortfolge.

1. Wir sind nach Hamburg weggezogen, weil ...
2. Heute können wir uns ausruhen, denn ...
3. Wir haben die Übersetzung schnell gemacht, weil ...
4. Wir sitzen am Abend auf der Terrasse, denn ...
5. Er trinkt kalte Limonade, weil ...
6. Alle bleiben heute nach dem Unterricht, denn...
7., weint das kleine Mädchen.
8., bin ich heute in die Schule gegangen.
9., geht sie heute mit den Freunden ins Kino.

Übung 4. Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Kausalsätzen.

1. Niemand kann den Ausländer verstehen, ... 2. ..., nimmt der Sohn Medizin ein. 3. ..., kaufe ich mir ein neues Kleid. 4. Nach der Schule gehe ich sofort nach Hause, ... 5. ..., will mir der Junge sein Fahrrad nicht geben. 6. Er ruft seine Eltern an, ... 7. ..., gehe ich heute früher ins Bett. 8. ..., hat mein Vater gestern nicht gearbeitet. 9. Ich muss ihr unbedingt einen Brief schreiben, ... 10. ..., besuchen wir unsere Tante. 11. Er hat nicht gefrühstückt, ... 12. ..., kann er die Frage nicht beantworten.

Übung 5. Nennen Sie die richtige Konjunktion.

1. Ich konnte dich nicht anrufen, (da, denn, weil, darum) ich zu Hause kein Telefon habe.
2. Ich habe einige Zeitschriften mitgenommen, (deshalb, darum, denn, weil) ich lese während der Reise gern.
3. (Weil, denn, deshalb, da) er nur eine kleine Reisetasche hatte, bat er mich um meinen großen Koffer.
4. Heute ist es stiel und ruhig, (weil, darum, da, denn) sitze ich im Garten und lese.
5. Die Sonne geht unter, (weil, deshalb, denn, da) wird es dunkel.

Übung 6. Bilden Sie Hauptsätze.

1., weil die Uhr schon zwölf geschlagen hat.
2., weil ihn niemand benachrichtigt hat.
3., weil die Kinder herangewachsen wa-

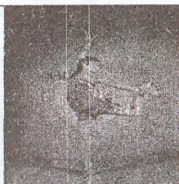


denn
da weil
zumal





ren. 4., weil die Bibliothek über einige Säle verfügt. 5., weil das Radio mich bei der Arbeit stört. 6. Da sich der Tag dem Ende zuneigte,7. Da unsere Mannschaft sehr gut spielte,8. Da das Kind schon schlummerte,9. Da wir das Badezeug nicht mithatten,....10. Da auf der Gegenseite der beste Sportler spielte,

Übung 7. Bilden Sie Kausalnebensätze.

1., konnte ich mich hier nicht lange aufhalten.
2., verliefen wir uns in der Stadt.
3., erkannte ich die Gegend nicht sofort.
4., dämpften alle die Stimmen.
5., verging die Zeit wie im Fluge.
6., verlor unsere Mannschaft das Spiel.
7. Das Gebäude steht leider nicht mehr da,
8. Ich bat den Arzt, mich gesund zu schreiben,....
9. Der Kranke musste noch einige Tage das Bett hüten,....
10. Ich fand meinen Freund beim Rucksackpacken,.....

Übung 8. Ergänzen Sie die Sätze.

<p>a. Helga will Tänzerin werden,</p>	
<p>b. Peter will Polizist werden,</p>	
<p>c. Martin will Pilot werden,</p>	

<p>d. Anna will Friseurin werden,</p>	
<p>e. Monika will Lehrerin werden, weil...</p>	
<p>f. Olaf will Arzt werden, weil.....</p>	
<p>g. David will Fußballspieler werden,...</p>	

Finalsätze

Übung 1. Antworten sie auf folgende Fragen.

1. Wozu willst du ihm alles erzählen? (Er weiß das.)
2. Wozu gibst du der Freundin das Buch? (Sie kann es lesen.)
3. Wozu kauft er einen Ball? (Seine Kinder können spielen.)
4. Wozu besuchen die Kinder den Arzt? (Er untersucht sie.)
5. Wozu macht die Frau das Fenster auf? (Die Luft im Zimmer ist frisch.)
6. Wozu erklärt der Vater dem Sohn den Weg? (Er kann die Post schnell finden.)
7. Wozu legt man auf den Tisch eine Tischdecke? (Das Zimmer sieht festlicher aus.)
8. Wozu geben ihm die Eltern das Geld? (Er kann Eis kaufen.)
9. Wozu wäscht das Mädchen die Taschentücher? (Sie werden sauber.)
10. Wozu nehmen die Touristen die Taschenlampen mit? (Sie können bei der Dunkelheit sehen.)

Übung 2. Ergänzen Sie folgende Sätze mit finalen Satzgefügen oder einfachen Sätzen mit Infinitivgruppen mit *um...zu*.

1. Ich brauche diese Zeitung, ... (Ich werde sie selbst lesen. Mein Bruder kann sie lesen.)
2. Die Fabrik baut viele neue Autos, ... (Sie verkauft diese Autos. Die Leute können diese Autos kaufen.)
3. Das Mädchen nimmt eine Zeitschrift mit, ... (Ihre Freundin kann einen interessanten Artikel lesen. Sie will im Zug in der Zeitschrift blättern.)
4. Die Mutter kocht Eier, ... (Die Tochter macht einen Salat. Die Mutter will sie zum Frühstück essen.)
5. Die junge Dame kauft ein neues Kleid, ... (Sie will es zum Familienfest anziehen. Die Familienangehörigen bewundern sie.)
6. Die Großeltern laden die Enkelin zu Gast ein, ... (Das Mädchen kann auf dem Lande einige Tage verbringen. Sie wollen mit ihr sprechen.)
7. Er bereitet alle Aufgaben vor, ... (Er will morgen gut antworten. Die Eltern sind mit ihm zufrieden.)
8. Die Familie fährt an die Ostsee, ... (Sie wollen sich erholen. Die Kinder können viel baden.)

Wozu?

Um ... zu + Infinitiv
oder
damit

Übung 3. Ergänzen Sie folgende Sätze mit Finalsätzen.

1. Die Mutter singt dem Kind ein Lied, ...
2. Er macht das, ...
3. Die Sekretärin nennt mir die Telefonnummer ihres Chefs, ...
4. Die Freundin gibt mir das Rezept, ...
5. Wir sprechen mit dem Ausländer sehr langsam, ...
6. Das Kind liegt sehr still, ...
7. Er übersetzt diesen interessanten Artikel ins Russische, ...
8. Der Lehrer erklärt den Schülern die Regel, ...

Übung 4. Setzen Sie die Konjunktion *damit* oder *dass* ein. Bestimmen Sie die Art der Nebensätze.

1. Der Sohn hat den Eltern von seiner Krankheit nicht geschrieben, ... sie sich nicht aufregen.
2. Die Mutter möchte, ... der Sohn sein Studium an der Universität fortsetzt.
3. Die Bekannten machen mir einen Plan, ... ich ihr Haus finden kann.
4. Die Kinder wünschen dem Vater, ... er immer gesund bleibt.
4. Ich muss diesen Brief noch heute schreiben, ... mein Freund ihn morgen bekommt.
5. Sie schickt ihm ein Telegramm, ... er bald kommt.
6. Das Mädchen will nicht, ... alle davon wissen.
7. Sie kochte für mich starken Kaffee, ... ich munter werde.
8. Ihr Sohn baut ein Haus nicht weit von ihnen, ... sie einander oft besuchen können.

- Übung 5.** Setzen Sie die Konjunktion „damit“ oder „um...zu“ ein.
- Ich schalte das Radio aus,...es dich nicht beim Schlafen stört.
 - Die Studenten lesen viel,...die deutsche Sprache zu beherrschen.
 - Die Mutter sprach mit dem Kind,...es...beruhigen.
 - Wir müssen uns beeilen,...uns nicht...verspäten.
 - Der Chor übte fleißig,...das Lied gut klang.
 - Die Eltern sorgten für die Kinder, sie als gute, arbeitsame Menschen aufwachsen.
 - Peter nimmt den Notizblock mit,...alles Interessante.....schreiben.



Lesen sie den Text. Welche Lehnwörter aus der deutschen Sprache kennen Sie in Ihrer Muttersprache?

Heute gibt es in der ganzen Welt mehr als 6000 Sprachen, die untereinander zusammenwirken. Es gibt keine Sprache, die sich isoliert entwickelt. Verschiedene Sprachen wirken sich miteinander aus. Die Lehnwörter sind das Resultat dieser Wechselwirkungen. Die Entlehnungen kommen aus der mündlichen und aus der schriftlichen Rede. In der mündlichen Rede durch Kommunikation und das Gespräch, in der schriftlichen Rede durch Bücher und Zeitungen.

Das Wort "Appetit" ist zu uns aus Deutschland bei der Regierung Peter I gekommen. Und das deutsche Wort "Appetit" stammt vom Lateinischen "appetitus", was "starker Wunsch" bedeutet.

Diese kurze Hose ist im Sommer und beim Sporttreiben unersetzlich. Das Wort "die Shorts" ist zu uns aus der englischen Sprache gekommen, wo "short" als "kurz" übersetzt wird.

Das persische Wort "shah raat" bedeutet "niederwerflicher König". In der russischen Sprache bedeutet das Wort "Schachspiel" "intellektuelles Spiel" und "die Figuren für dieses Spiel".

Ich spreche
immer
Deutsch.
Ich möchte
viel lernen.



Ich spreche immer Deutsch,
um viel zu lernen.

Übung 6. Ergänzen Sie die Sätze.

- Schalte das Radio ein, damit....
- Wir führten die Gäste durch das Museum, damit....
- Den Studenten stehen gut eingerichtete Laboratorien zur Verfügung, damit....
- Der Reporter beschrieb den Hörern die neue Technik im Werk, da-

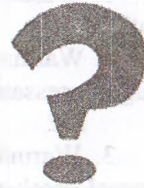
mit... 5. Der Lehrer hält für die Studenten ein Muster bereit, damit....6. Der Lektor rief einen Studenten auf, damit...7. Ich schlage vor, ein Taxi zu nehmen, damit.... 8. Die Mutter stellt den Wecker auf sieben Uhr, damit...9. Die Schule hat einen großen Bus gemietet, damit....

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Я должен поехать в аэропорт, чтобы встретить своего друга. 2. Я хочу, чтобы ты познакомилась с этой статьей. 3. Чтобы хорошо видеть сцену, я сел в первом ряду. 4. Чтобы иметь представление о практике в школе, студенты задают много вопросов методисту. 5. Чтобы моя комната хорошо выглядела, я хочу обставить ее современной мебелью. 6. В нашем университете созданы все условия, чтобы студенты получили хорошие знания. 7. Чтобы дети лучше поняли тему, учитель объясняет все еще раз. 8. Чтобы получить стипендию, студенты должны успешно сдать все экзамены. 9. Чтобы быть здоровым и сильным. Надо заниматься спортом. 10. Чтобы ты не забыл мою просьбу, я позвоню тебе вечером еще раз.

Übung 8. Beantworten Sie die Fragen.

- a. Zu welchem Zweck werden die Fremdsprachen studiert?
- b. Zu welchem Zweck werden die Kontrollarbeiten geschrieben?
- c. Zu welchem Zweck muss man im Sprachlabor arbeiten?
- d. Wozu wollen viele Menschen einen Personalcomputer haben?
- e. Wozu braucht man einen Kühlschrank?
- f. Zu welchem Zweck haben viele Geschäfte Selbstbedienung?
- g. Zu welchem Zweck werden Sportfestspiele veranstaltet?
- h. Zu welchem Zweck reisen die Menschen?
- i. Wozu nehmen die Sportler an den Wettkämpfen teil?
- j. Wozu müssen die Fahrer die Straßenverkehrsregeln lernen?



Konzessivsätze

Übung 1. Suchen Sie rechts den Passenden Konzessivsatz zum Satz links.

- | | |
|--|---|
| 1. Er arbeitet schlecht, er ist. | a) obwohl er planmäßig abgefahren ist. |
| 2. Mit 25 ist sie noch ledig trierten. | b) obwohl sie friedlich demonstrierten. |
| 3. Der Zug hatte Verspätung | c) obwohl er gut bezahlt wird. |
| 4. Die Studenten wurden von ramentvoll
Polizei angegriffen, | d) obwohl sie hübsch und tempe wirkt. |
| 5. Er fährt mit dem Auto, | e) obwohl er beschrieben wurde. |
| 6. Sie wurde geheilt, | f) obwohl er müde ist. |
| 7. Der Bankräuber konnte nicht verhaftet werden, | g) obwohl sie jahrelang an Krebs litt |

Übung 2. Beantworten Sie bitte die Fragen.

1. Warum bleibt ihr im Klassenzimmer, obwohl es schon geläutet hat?
2. Warum wollt ihr nicht am Ausflug teilnehmen, obwohl der Ausflug interessant ist?
3. Warum will sie ins Kino gehen, obwohl sie diesen Film schon einmal gesehen hat?
4. Warum will er die Kontrollarbeit nicht schreiben, obwohl er sich darauf vorbereitet hat?
5. Warum wollen Sie am Sonntag nicht aufs Land fahren, obwohl das Wetter gut ist?
6. Warum schreibt er keine Briefe, obwohl er das versprochen hat?

Übung 3. Verwandeln Sie bitte den ersten Elementarsatz in einen obwohl-Satz.

Muster: Ich habe lange an meinen Hausaufgaben gesessen, aber ich habe sie noch nicht gemacht.

Obwohl ich lange an meinen Hausaufgaben gesessen habe, habe ich sie noch nicht gemacht.

1. Er hat einige Jahre in Deutschland verbracht, aber er spricht Deutsch nicht.

2. Ich habe deinen Brief aufmerksam gelesen, aber ich habe nicht alles darin verstanden.

3. Ich verstehe nicht viel von Musik, aber ich höre mir gern klassische Musik an.

4. Ich habe viel zu tun, aber ich möchte mit allen ins Theater gehen.

5. Es ist kalt, aber ich gehe auf die Eisbahn.

6. Sie hatte keine Lust, aber sie ging spazieren gehen.

Übung 4. Vollenden Sie die Sätze.

1. Obwohl sie die beste Rechnerin der Klasse war, ...

2. Obwohl die Erzählung langweilig ist, ...

3. Obwohl der Text schwer ist, ...

4. Obwohl die Kontrollarbeit schwer war, ...

5. Alle haben die Rechenaufgabe gelöst, obwohl ...

6. Alle haben am Wettbewerb teilgenommen, obwohl ...

7. Alle werden sich den Film ansehen, obwohl ...

8. Ich werde aufs Land fahren, obwohl ...

9. Obwohl es stark geregnet hat, ...

10. Obwohl das Wasser im Fluss kalt war, ...

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Хотя текст был довольно трудный, я перевел его без словаря. 2. Несмотря на дождь, мы отправились на море. 3. Несмотря на то, что я родился в деревне, мне больше нравится городская жизнь. 4. Он работает сегодня, не смотря на то, что болен. 5. Хотя у него много денег, он чувствует себя несчастным. 6. Хотя дорога была дальней, все пассажиры были довольны. 7. Несмотря на простуду, студент Отто пришел на занятия. 8. Гости не хотели уходить, хотя было уже поздно. 9. Мальчишки будут учиться дальше,

хотя еще не выбрали профессию. 10. Хотя я старательно прислушивался, я не мог различить ни одного звука.

Übung 8. Bilden Sie Sätze mit obwohl und trotzdem.

- a. Morgen habe ich einen Test. Ich lerne nicht.
- b. Florian ist faul. Er hat gute Noten.
- c. Ich bin hungrig. Ich esse nichts.
- d. Rita ist nett. Sie hat nicht viele Freunde.
- e. Es ist kalt. Ingrid hat keine Jacke.
- f. Es ist heiß. Wir gehen nicht schwimmen.
- g. Die Hose ist modern. Ich kaufe sie nicht.
- h. Das Mädchen hat Kopfschmerzen. Sie macht die Hausaufgaben.
- i. Der Junge fährt Rad. Es regnet stark.
- j. Er ist Millionär. Er arbeitet jeden Tag zehn Stunden.

Übung 9. Setzen Sie obwohl oder weil ein.

1. Frau Meyer musste Landwirt werden, ihre Eltern einen Bauernhof hatten. 2. Marte ist Stewardess geworden, ihre Eltern das nicht wollten. 3. Martin arbeitet als Taxifahrer, ihm die unregelmäßige Arbeitszeit nicht gefällt. 4. Frau Hoffman sucht eine neue Stelle, ... sie nicht genug verdient. 5. Herr Schmidt konnte nicht mehr als Mauer arbeiten, er einen Unfall hatte. 6. Monika hat ihren Beruf gern, ... die Arbeit manchmal sehr anstrengend ist. 7. Peter musste Landwirt werden, ... er es gar nicht wollte.

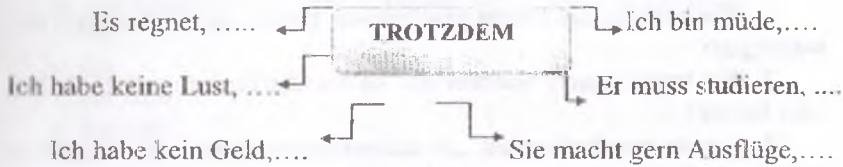
Übung 10. Schreiben Sie einige Sätze mit den Konjunktionen „obwohl“ und „trotzdem“ auf!



1)	1)
2)	2)
3)	3)
4)	4)
5)	5)

Übung 11. Was machen Sie manchmal trotzdem? Schreiben Sie.

Er ist zu dick, Am Sonntag schlafe ich lange, ...



Übung 12. „Trotzdem-Lied“ von Erika Pluhar. Singen Sie mit.

„Schau dir das hingespuckte Stück Leben an
vom Geborenwerden bis hin zu einem Tod
Wie das nur wehtut und uns quält
und so müde macht die Suche nach dem
Glück

Trotzdem kämpfen wir
Trotzdem glauben wir
Trotzdem lieben wir... Trotzdem!



Schau dir all die verbrauchten Gesichter an
die sich selbst verloren haben vor der Zeit
und wie man sie gebrochen hat mit System
nur weil die Angst so sehr gefügig macht
Trotzdem

Schau dir den Baum vor deinem Fenster an
seine Blätter im Regen, seine Blätter im Licht
wie er sich aufrecht hält wie ein Wort
und nicht schweigen will, bis man ihn fällt
Trotzdem

(www.youtube.com/watch?v=wNlXMr1BDhM)

Vergleichssätze

Übung 1. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie habt ihr den letzten Aufsatz geschrieben, so gut, wie es die Lehrerin erwartet hat?

2. Wie habt ihr das Diktat geschrieben, besser, als die Lehrerin erwartet hat?
3. Wie traten unsere Sportler auf, so wie die Trainer gedacht haben oder besser?
4. Könnte man behaupten: „Je aufmerksamer man in der Stunde ist, desto mehr Freizeit hat man nach dem Unterricht“?
5. Stimmt es: „Je mehr man liest, desto gebildeter ist man“?

Übung 2. Verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion *wie* oder *als*.

1. Die Krankheit ist schwer. Wir haben es befürchtet.
2. Das Zimmer ist viel größer. Wir haben es erwartet.
3. Du wirst später so arbeiten. Jetzt lernst du.
4. Die Kontrollarbeit war schwierig. Wir haben das gedacht.
5. Das Mädchen war schöner. Wir haben das vermutet.

Übung 3. Vollenden Sie die Sätze.

1. Je länger ich das Bild betrachte, desto besser...
2. Je mehr deutsche Bücher wir lesen, desto umfangreicher...
3. Je öfter wir die neuen Vokabeln wiederholen, um so besser...
4. Je fleißiger er lernt, um so besser...
5. Je mehr Waren man produziert, desto billiger...
6. Je mehr Übungen wir in der Stunde machen, desto weniger...

Übung 4. Übersetzen Sie diesen Witz ins Deutsche.

Чем больше мы учимся, тем больше мы знаем.

Чем больше мы знаем, тем больше забываем.

Чем больше забываем, тем меньше знаем.

Чем меньше знаем, тем меньше забываем,

А чем меньше забываем, тем больше знаем.

Übung 5. Übersetzen Sie diesen Witz ins Deutsche.

1. Der Rock ist nicht so teuer...die Hose. Trotzdem nimmt sie die Hose.

- a. wie
- b. als
- c. als wie
- d. oder

2. Am Wochenende stehe ich später aufunter der Woche.
- wie
 - als
 - als wie
 - obwohl
3. Ihre Tochter ist jüngerunsere Tochter. Trotzdem verstehen sich die beiden sehr gut.
- wie
 - als
 - als wie
 - falls
4. musst-lernen-morgen-als-mehr-heute-du-
- Morgen du musst mehr lernen heute als.
 - Musst du lernen als morgen mehr heute.
 - Als heute du musst lernen mehr morgen.
 - Morgen musst du mehr lernen als heute.
5. musst-diese Pflanze-häufiger-gießen-du-die andere-als-
- Häufiger als die andere du diese Pflanze.
 - Du musst diese Pflanze häufiger gießen als diese Pflanze.
 - Die andere du musst gießen häufiger als diese Pflanze.
 - Als diese Pflanze du häufiger musst gießen die andere.
6. Ein Winzer sagte mir mal: „.....länger ein Wein bei guter Lage reift,besser schmeckt er!“
- Je - desto
 - Zwar-aber
 - Sowohl-als auch
 - Nicht nur-sondern auch
7. Ich warne dich ein letztes Mal:du tust sofort, was ich sage, ...du brauchst überhaupt nicht mehr nach Hause zu kommen!
- Entweder - oder
 - Weder-noch
 - Je-desto
 - Zwar-aber

8. Sie hat sich für die Hose entscheiden, obwohl die Hose teurer ist...der Rock.

- a. wie
- b. als
- c. als wie
- d. ob

9. Das Jurastudium ist...sehr schwierig,ich bin mir sicher, dass du es in den Raub....den Mord im Hause Eberlein begangen!

- a. je-desto
- b. nicht nur-sondern auch
- c. sowohl-als auch
- d. zwar-aber

10. Herr Inspektor, so glauben Sie mir doch! Ich schwöre Ihnen, ich habe....den Raub....den Mord im Hause Eberlein begangen!

- a. je-desto
- b. weder-noch
- c. entweder-oder
- d. zwar-aber

11. höher-das Gebäude-ist-als-die Kirche-.

- a. Die Kirche als das Gebäude höher ist.
- b. Das Gebäude höher ist die Kirche als.
- c. Als die Kirche das Gebäude höher ist.
- d. Das Gebäude ist höher als die Kirche.

12. Lesen Sie den Text.

„ Die Gäste können kommen“

Carola: Wie steht es mit den Vorbereitungen, Beate? Ich meine, zum Empfang deines „hohen“ Gastes?

Beate: Ganz gut. Irina wird in unserem Wohnzimmer wohnen. Dort ist alles Nötige: ein Kleiderschrank, eine gemütliche Sitzecke mit einem bequemen Sofa und zwei Sesseln.

Carola: Fein! Und wo wirst du deine Mascha unterbringen, Silvia?

Silvia: Ich überlasse ihr mein Zimmer. Meine Kleidung und meine wichtigsten Sachen habe ich in das Zimmer meines kleinen Bruders gebracht. Er freut sich ja so riesig darauf.

Beate: Ach, süß! Und das Zimmer für Mascha hast du bestimmt auf Hochglanz gebracht!

Silvia: Das kann man wohl sagen! Na, und du, Arna?

Anna: Ich habe heute den ganzen Tag gekocht und gebacken.

Carola: Ach, darum riechst so gut nach Vanille!

Anna: Wirklich? Ich habe einen Apfelkuchen gebacken.

Beate: Toll! Kochen und Backen ist nicht mein Element!

Katrin: Und habe unsere Wohnung ein bisschen freundlicher gemacht. Im Korridor hängt jetzt ein Bild mit der Aufschrift „Willkommen“, ins Gästezimmer habe ich schöne Blumen gestellt und ins Bad frische Handtücher und Seife gelegt.

Petra: Prima. Du bist in deinem Element. Und ich habe einen Geschenkbeutel für Galja vorbereitet.

Katrin: Einen Geschenkbeutel? Interessant! Und was hast du hinein gelegt?

Petra: Einen Stadtplan, ein Jahreshft über unsere Schule, ein Buch von Christine Nöstlinger und eine Kassette mit deutschen Volksliedern. Sie sammelt solche Kassetten. Und dazu Kleinigkeiten: Notizbuch, Kugelschreiber, Kaugummi.

Carola: Und ich habe für meinen Gast einen Geschenkbeutel hauptsächlich mit Büchern vorbereitet. Auch eine Tafel Schokolade ist da.

Katrin: Für einen Jungen?

Carola: Na und?

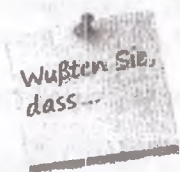
Beantworten Sie die Fragen!

- Was besprechen die Kinder?
- Wie bereiten die deutschen Kinder auf den Empfang der Freunde aus Russland?
- Was hat Beate für Irina vorbereitet?
- Was überlässt Silvia der Freundin Mascha? Wo bringt Silvia Mascha unter?
- Hat Silvia das Zimmer für Mascha auf Hochglanz gebracht?
- Was hat Anna für ihre Freundin gemacht?
- Was hat Katrin gemacht?
- Was hat Petra für Galja vorbereitet?
- Welche Sachen hat Petra in den Geschenkbeutel gelegt?
- Was hat Carola für Dima in den Geschenkbeutel gelegt?

Schreiben Sie aus dem Text die Wörter, die ... bedeuten.

- Möbelstücke
- Kleidungsstücke
- Einkäufe und Geschenke

*Nennen Sie die Sätze im Präsens, Perfekt und Futurum I.
Das längste Wort der deutschen Sprache.
Das Wort*



Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz (abgekürzt *RfLEttÜAÜG*) hat 63 Buchstaben und ist das längste Wort in der deutschen Sprache. Das ist ein interessantes Beispiel fast der unendlichen Wortbildung der Substantive. Die Übersetzung ins Russische lautet: «Закон об идентификации коров и передаче обязанностей контроля маркировки говядины».

Passiv

Übung 1. Setzen Sie die Verben in den bestimmten Zeitformen des Passivs ein.

1. Der Lehrer von den Studenten mehrmals. (unterbrechen; Präsens Passiv)
2. In zwei Monatendie Ausstellung seiner Bilder..... (eröffnen; Futur I Passiv)
3. Während des Krieges..... das Gebäude des Theaters (zerstören; Präteritum Passiv)
4. Zum Jubiläum viele Gäste (einladen; Perfekt Passiv)
5. Morgen.....alle Sehenswürdigkeiten der Stadt (besichtigen; Futurum I Passiv)
6. Das Warenhaus um 20 Uhr (schließen; Präsens Passiv)
7. Der Roman.... in viele Sprachen (übersetzen; Präteritum Passiv)
8. Die Polizei schon (rufen; Perfekt Passiv)
9. Der Kassenzettel an der Kasse (bezahlen; Präsens Passiv)
10. Das Zimmer morgen(bestellen; Futur I Passiv)

Übung 2. Setzen Sie die Präpositionen von oder durch ein.

1.(wer) ist das erzählt worden?
2. Der Kassenzettel wird..... (die Verkäuferin) ausgeschrieben werden.
3. Diese Nachricht wurde (das Fernsehen) bekanntgegeben.
4. Alle Einkäufe sind (mein Freund) bezahlt.
5. Dieses Museum wird..... (die Ausländer) besucht.
6. Der Brief ist (die Post) übergeben worden.
7. Diese Schatulle aus Holz wurde (die Verkäuferin) empfohlen.

Beispiele von Passiv		
	AKTIV	PASSIV
Infinitiv	rufen	gerufen werden
Präsens	Ich rufe ihn	Er wird gerufen
Präteritum	Ich rief ihn	Er wurde gerufen
Perfekt	Ich habe gerufen	Er ist gerufen worden
Plusquamperfekt	Ich hatte gerufen	Er war gerufen worden
Modalverb	Ich muss rufen	Er muss gerufen werden

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В нашем городе строится новый театр.
2. В нашей стране строят много театров.
3. На уроке обсуждают новые слова.
4. На уроке читают новый текст.
5. Меня провожают на вокзал мои друзья.
5. В этом университете разработаны новые технологии обучения иностранным языкам.
6. Теперь доклад нашего ученого опубликуют в Германии.
7. Моя семья была приглашена на концерт известной певицы.
8. В этой аудитории нам все время мешают.
9. В июне студенты сдают экзамены.

Übung 4. Bilden Sie Passiv-Sätze.

Muster: Kartoffeln kochen - Die Kartoffeln werden gekocht.

1. Fleisch braten
2. Lieder singen

3. Hausaufgaben machen
4. Kaffee trinken
5. Autos verkaufen
6. Eier legen
7. Müll verbrennen
8. Bilder malen
9. Häuser bauen
10. Musik hören
11. Filme ansehen
12. Geschäfte machen
13. Termine vereinbaren
14. Meinungen austauschen

Übung 5. Formulieren Sie im Aktiv.

Wer macht was?

Muster: Das Auto wird repariert - Der Mechaniker repariert das Auto.

1. Die Bilder werden gemalt.
2. Die Brötchen werden gebacken
3. Die Schuhe werden repariert
4. Der Garten wird gepflegt
5. Das Zimmer wird geputzt
6. Die Schüler werden unterrichtet
7. Die Rede wird gehalten
8. Die Rolle wird gespielt
9. Die Kinder werden vorgeführt
10. Das Feuer wird gelöscht
11. Das Feld wird bestellt
12. Der Dieb wird verhaftet
13. Das Medikament wird verschrieben

Übung 6. Bilden Sie Sätze im Präsens und Präteritum Passiv.

1. Dieser Klub, mein Freund, besuchen. 2. Gestern, ein Diktat, sie, schreiben. 3. Viele neue Brücken, bauen, in Astana. 4. In unserer Gruppe, Werke der Klassiker, gern, lesen. 5. Am Samstag, mit Vergnügen, besuchen, unsere Familie, das Theater. 6. Der Arzt, verschreiben, der Kranke, das Rezept. 7. Die Studenten, alle, systematisch, besuchen,

die Seminare. 8. Der Traum, gehen, in Erfüllung, mein, erfolgreich. 9. Morgen, abliefern, der Aufsatz. 10. Das Referat, loben, der Redner.

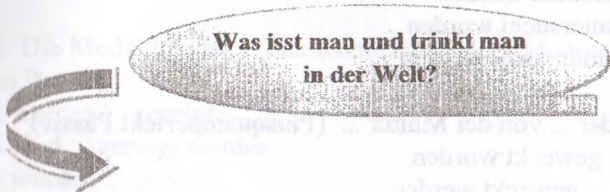
Übung 7. *Gebrauchen Sie das eingeklammerte Verb im Plusquamperfekt Passiv.*

1. In der vorigen Woche ging unsere Gruppe ins Theater. Die Karten... von einem Studienkollegen im Voraus (besorgen). 2. Meine Freundin versprach mir, ein interessantes Buch zu geben. Dieses Buch... Ihr zum Geburtstag (schenken). 3. Während der Sommerferien unternahmen viele Studenten des 3. Studienjahres eine Reise nach Deutschland. Der Reiseplan... noch im Winter (durchdenken). 4. Mein Nachbar bat mich, ihm eine mathematische Aufgabe zu erklären. Sie ... ihm in der vorigen Stunde (aufgeben). 5. Die probestunde der Studentin S. gefiel allen. Sie... von ihr sorgfältig (vorbereiten). 6. In der letzten Sitzung unseres Seminars besprach man den Artikel des Doktoranten N. Er... uns von unserem Lektor (empfehlen).

Übung 8. *Setzen Sie die Konjugation fort.*

- Ich war geprüft worden.
- Ich war angerufen worden.
- Ich werde eingeladen werden.
- Ich wurde abgefragt.

Übung 9. *Sagen Sie die Sätze im Passiv.*



**Was isst man und trinkt man
in der Welt?**

z.B. In Japan wird Reis gern gegessen.

- in Frankreich.....
- in Bulgarien.....
- in Italien.....
- in Deutschland.....
- in der Schweiz.....

- in Österreich.....
- in Russland.....
- in Kasachstan.....
- in Usbekistan.....

Übung 10. *Bilden Sie Satzgefüge. Gebrauchen Sie das eingeklammerte Verb im Passiv.*

z. B. Da dieses Buch interessant ist,....(gern lesen). Da dieses Buch interessant ist, wird es gern lesen.

1. Da es in diesem Buch um unsere Probleme geht,.... (diskutieren).
2. Da in diesem Theater interessante Stücke gespielt werden, (stark besuchen).
3. Alle waren mit dem Ausflug ins Grüne sehr zufrieden, weil.... (gut organisieren).
4. Dieses Theaterstück hat einen großen Erfolg, weil...(talentvoll inszenieren).
5. Meine Freundin sagte mir, dass die Fahrkarten.....(bestellen).
6. Da dieses Buch selten und wertvoll ist,.... (nicht nach Hause ausleihen).
7. Ich möchte wissen, ob dieses Buch (ins Deutsche übersetzen).
8. Mein Freund fragte mich, ob mein Auto...(reparieren).

Übung 11. *Wählen Sie die richtige Antwort.*

1. Der Patient... vom Arzt ... (Plusquamperfekt Passiv)

- a. ist... untersucht worden
- b. war ... untersucht worden
- c. wird ... untersucht werden

2. Die Kinder ... von der Mutter ... (Plusquamperfekt Passiv)

- a. waren ... geweckt worden
- b. werden ... geweckt werden
- c. sind ... geweckt worden

3. Das Frühstück ... vom Vater ... (Futur Passiv)

- a. war ... gemacht worden
- b. ist... gemacht worden
- c. wird ... gemacht werden

4. Der Hund und die Katze ... von den Kindern ... (Futur Passiv)

- a. waren ... gebadet worden
- b. sind ... gebadet worden
- c. werden ... gebadet werden

5. Das Fleisch ... noch 20 Minuten ...

- a. muss ... gekocht werden
- b. muss ... gekocht worden
- c. musste gekocht worden

6. Die Stoffqualität... vor dem Kauf genau ...

- a. sollen ... geprüft werden
- b. soll... geprüft worden
- c. sollte ... geprüft werden

7. Das Hemd ... auch ohne Krawatte ...

- a. kann ... getragen werden
- b. konnte ... getragen worden
- c. können ... getragen werden

8. Der Pullover... nicht chemisch ...

- a. durfte ... gereinigt werden
- b. dürfen ... gereinigt werden
- c. darf... gereinigt werden

9. Die Modellkleider ... den Kunden auf einer Modeschau ... (Präteritum Passiv)

- a. werden ... gezeigt
- b. sind ... gezeigt worden
- c. wurden ... gezeigt

10. Der Pullover ... heute vormittag... (Perfekt Passiv)

- a. ist... gewaschen worden
- b. war ... gewaschen worden
- c. wird ... gewaschen werden

11. Die Wohnung ... schon ... (Perfekt Passiv)

- a. ist... aufgeräumt worden

- b. war... aufgeräumt worden
- c. wird ... aufgeräumt worden

12. Diese Gebäude ... gegen Feuer.... (Perfekt Passiv)

- a. werden ... versichert werden
- b. waren ...versichert worden
- c. sind..... versichert worden

Übung 12. *Sagen Sie anders. Gebrauchen Sie Passiv.*

1. Er meldet den Wagen morgen an.
2. Wir überweisen das Geld nächste Woche.
3. Wir alle geben in der Freizeit zu viel Geld aus.
4. Man hat über unseren Chef viel gelacht.
5. Niemand hat ihm für seinen Mühe gedankt.
6. Eine Werkstatt in Belgien repariert unser Auto.
7. Man treibt heute mehr Sport als früher.
8. Man lobte vorgestern die besten Schüler.
9. Die Kinder räumen die Wohnung auf.
10. Der Vater hat das Essen gekocht.

Partizip I, II

Infinitiv stehen	spielen	singen
Partizip I = Infinitiv + d stehend	spielend	singend
Partizip II	gespielt	gesungen gestanden

<p style="text-align: center;">Partizip = Adverb</p> <p>Der Hund liegt schlafend unter dem Tisch.</p> <p>Der Hund liegt ruhig schlafend unter dem Tisch.</p>	<p style="text-align: center;">Partizip = Adjektiv</p> <p>Der schlafende Hund liegt unter dem Tisch.</p> <p>Der ruhig schlafende Hund liegt unter dem Tisch.</p>
---	---

Übung 1. Setzen Sie die jeweilige Form des Partizips I ein.

1. Dieser Holz (verarbeiten) Betrieb hat viele Aufträge bekommen.
2. (Schlafen) Hund soll man nicht wecken.
3. Der aus Frankreich (kommen) Student spricht schon gut Deutsch.
4. Eva hat die Fahrprüfung bestanden, (strahlen) steigt sie aus dem

Auto.

5. Das ist eine (anstecken) Krankheit.
6. Wie heißt der hoch (liegen) Berg der Erde?
7. Kinder lernen oft (spielen).
8. Diese Zimmer hat kein (fließen) Wasser.
9. Das über Norddeutschland (liegen) Tief zieht morgen nach Osten.
10. Ich beobachtete das (spielen) Mädchen im Hof.

Übung 2. Wählen Sie die Form des Partizips I oder des Partizips II.

1. Den Briefträger böse (anknurrend, angeknurrt), rannte der Hund am Zaun hin und her.
2. Einmal die Treppe (hinunterfallend, hinuntergefallen), hielt sich das Kind immer am Geländer fest.
3. Die Führerscheinprüfung (bestehend, bestanden) konnte er nun mit dem Auto zur Arbeit fahren.
4. Mit ihrer Freundin (telefonierend, telefoniert), lag sie auf dem Sofa.
5. Die Hausaufgaben (erledigend, erledigt), schnappte er seinen Fußball und ging zum Spielen hinaus.
6. Die Kunden müssen mit ihren (packend, gepackt) Einkaufswagen an der Kasse warten.

Übung 3. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben in Form des Partizips I oder des Partizips II.

1. Am (vergehen)Wochenende hat es stark geschneit.
2. Am (kommen)Wochenende haben wir ein Blockseminar an der Uni.
3. Wir setzen uns vor den Fernseher und schauen uns einen (spannen)Film an.
4. Du musst den (tropfen)Wasserhahn endlich reparieren lassen!
5. Ich schicke Ihnen die (korrigieren)Texte per E-Mail.
6. Er hatte plötzlich (stechen) Kopfschmerzen.
7. Sie spricht (fließen)Deutsch und Französisch.

8. Wo ist der Ordner für die (bezahlen) Rechnungen?
9. Auf die Spaghetti gibt man noch ein bisschen (reiben) Käse.
10. Ich schenke meiner Nichte zu Weihnachten eine (sprechen) Puppe.
11. Sie liebt (brennen) Mandeln und Nüsse über alles.
12. Nach der Eröffnung der Ausstellung wurden (kühlen) Getränke serviert.

Übung 4. Tragen Sie die jeweilige Form des Partizips II ein.

1. Meine Eltern haben am Sonntag (einkaufen).
2. Wer hat das (fragen)?
3. Die Studenten haben (sich setzen).
4. Meine Tante hat einen warmen Pullover (stricken).
5. Die Lektorin hat das Diktat (diktieren).
6. Das Kind hat ein schönes Bildchen (malen).
7. Mein Freund hat sein altes Handy (verkaufen).
8. Der neue Schüler hat viele Fragen (stellen).
9. Das Mädchen hat eine große Torte (backen).
10. Die Kinder haben ihre Lehrerin im Krankenhaus (besuchen).








Bildung von Partizip II




bilden / gebildet / ~~gebildet~~
 befragen / befragt / ~~befragt~~
 setzen / gesetzt / ~~gesetzt~~
 stricken / gestrickt / ~~gestrickt~~
 diktieren / ~~diktieren~~ / ~~diktieren~~
 malen / gemalt / ~~gemalt~~
 verkaufen / ~~verkauft~~ / ~~verkauft~~
 stellen / ~~gestellt~~ / ~~gestellt~~
 backen / gebacken / ~~gebacken~~
 besuchen / ~~besucht~~ / ~~besucht~~

Übung 5. Nennen Sie Infinitiv.

- a. der gerade abfahrende Zug – abfahren;
- b. die arbeitenden Menschen –
- c. die badenden Kinder –
- e. das fehlende Geld –
- f. auf der folgenden Seite –
- g. eine gut funktionierende Maschine –
- h. der spät kommende Zug –
- i. der in der Höhle sitzende Hase –

Übung 6. Bilden Sie Partizip I oder Partizip II.

<p>1. Die Musikanten, die Sonate (spielen).</p>	
<p>2. Die Mutter, der Kuchen (backen).</p>	
<p>3. Der Poet, das Gedicht (schreiben).</p>	
<p>4. Die Studenten, die Regeln (wiederholen).</p>	
<p>5. Die Frau, das Kleid (kaufen).</p>	
<p>6. Der Junge, das Fußballspiel (spielen).</p>	
<p>7. Das Ehepaar, der Walzer (tanzen).</p>	

8. Der Pianist, das Klavier (spielen).	
9. Die Mädchen, das Lied (singen).	
10. Das Kind, das Bett (schlafen).	

Übung 7. Bilden Sie Sätze, gebrauchen Sie Partizip II.

1. die stark Augen (schminken),
2. die tief Haut (bräunen),
3. der klassisch Anzug (schneiden),
4. der hoch Rollkragenpullover (schließen),
5. die kleine Nase (pudern),
6. die braune Lederjacke (knöpfen),
7. die Sonnenblume (wachsen),
8. der Geldschrank (öffnen),
9. der hoch Tannenbaum (schmücken).
10. das laut Mädchen (weinen).
11. die neu Wände (tapezieren).
12. die früher Flugtickets (buchen).
13. die tief Frau (seufzen).
14. das schwer Tier (verletzen).

Übung 8. Welches Partizip (I oder II) kann man hier als Adjektiv gebrauchen?

- a. Preise steigen: die steigenden Preise, die gestiegenen Preise.
- b. Lebensmittel kaufen:
- c. Radio reparieren:
- d. Auto parken:
- e. Hemd umtauschen:

- f. Hilfe versprechen:
- g. Zähne putzen:
- h. Paket warten:
- i. Kinder rufen:
- j. Koffer packen:
- k. Torte backen:
- l. Parfum kaufen:

Übung 9.

Lernen Sie das Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe.

Heidenröslein (Дикая роза), 1771

Sah ein Knab' ein Röslein stehn, Röslein auf der Heiden, War so jung und morgenschön, Lief er schnell es nah zu sehn, Sah's mit vielen Freuden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden. Knabe sprach: "Ich breche dich, Röslein auf der Heiden." Röslein sprach: "Ich steche dich, Dass du ewig denkst an mich, Und ich will's nicht leiden." Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden. Und der wilde Knabe brach 's Röslein auf der Heiden; Röslein wehrte sich und stach, Half ihm doch kein Weh und Ach, Muss' es eben leiden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.	Мальчик розу увидал, Розу в чистом поле, К ней он близко подбежал, Аромат ее ввивал, Любовался вволю. Роза, роза, алый цвет, Роза в чистом поле! "Роза, я сломяю тебя, Роза в чистом поле!" "Мальчик, уколою тебя, Чтобы помнил ты меня! Не стерплю я боли". Роза, роза, алый цвет, Роза в чистом поле! Он сорвал, забывши страх, Розу в чистом поле. Кровь адела на шипах. Но она - увы и ах! Не спаслась от боли. Роза, роза, алый цвет, Роза в чистом поле!
--	--

Übung 10. Setzen Sie in den folgenden Sätzen das Partizip I oder II ein.

1. DasBuch war sehr interessant (mitnehmen).
2. DieSonne beleuchtete die Felder und Wiesen (aufgehen).
3. Er stand vor dem Fenster (schließen).
4. Um den Tisch herum saßen ...Kollegen (diskutieren).
5. Der alte Mann trat durch die ...Tür (weit öffnen).
6. Wir grüßen

unsere ...Nachbarn (vorübergehen). 7. Er sprach ernst, aber mitAugen (lachen). 8. Es waren wirklichBeweise (überzeugen). 9. Das Kind hört dieStimme der Mutter (beruhigen). 10. DerBrief lag auf dem Tisch (bekommen). 11. DieUhr blieb plötzlich stehen(kaufen). 12. Sie setzte dasGespräch wieder fort (unterbrechen).

Übung 11. Finden Sie die richtige Antwort. Gebrauchen Sie dabei die richtigen Endungen.

1. Die an der KasseKunden müssen lange warten (Part. I)

- a. stehenden
- b. gestandenen
- c. liegen

2. DieseWaren sind meistens zu teuer (Part. I)

- a. stehenden
- b. gestandenen
- c. liegen

3. Am Nikolaustag stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür, damit der Nikolaus in der Nacht die vor die TürSchuhe mit Geschenken füllt (Part. II)

- a. gestellten
- b. stehenden
- c. stellenden

4. Sie sollte unbedingt dieWorte ihrer Freundin sagen (Part. I)

- a. trösten
- b. tröstenden
- c. getrosteten

5. Der junge Lektor gebraucht im Unterricht die Methoden (Part. II)

- a. empfehlend
- b. empfehlen
- c. empfohlen

6. Die Sekretärin brachte ins Zimmer den Kaffee (Part. II)

- a. gekocht
- b. kochend
- c. kochten

7. Der Vater schenkte dem kleinen Sohn zum Geburtstag den Pagen. (Part. I)

- a. sprachend
- b. gesprochen
- c. sprechend

Testaufgaben

<question> Was ist richtig?

<variant> habe, kann

<variant> hatte, können

<variant> haben, war

<variant> wäre, könnte

<variant> hat, wollte

<question> In der Hauslektüre lesen die Studenten ... Buch.

<variant> ein interessantes

<variant> einen interessantes

<variant> eine interessante

<variant> das interessantes

<variant> den interessanten

<question> Wählen Sie die richtige Variante!

Sie ist krank, ... muss sie zu Hause bleiben.

<variant> deshalb

<variant> aber

<variant> denn

<variant> weil

<variant> und

<question> Was ist richtig?

... man freie Zeit hat, geht man oft spazieren.

<variant> wenn

<variant> als

<variant> bevor

<variant> nachdem

<variant> wann

<question> Welcher Satz ist richtig?

Der Lektor sah den Studenten an, ...

<variant> ohne ihm dabei ein Wort zu sagen

<variant> ohne ihm ein Wort sagen

<variant> ohne ihm ein Wort sagen werden

<variant> ohne ihm sprechen

<variant> ohne ihm hören

<question> Was ist richtig?

Dieses kurze Kleid ... du doch in die Uni ...

<variant> hast ... nicht angezogen

<variant> hast ... nicht anziehen

<variant> hast ... nicht anzuziehen

<variant> habst ... nicht angezogen

<variant> hättest ... nicht getragen dürfen

<question> Was ist richtig?

Wir wollen ... zum Geburtstag gratulieren?

<variant> diesem erfahrenen Arzt

<variant> einem begabte Tänzer

<variant> unsere glänzende Studentin

<variant> müde Mutter

<variant> unser klugen Lehrer

<question> Was ist richtig?

Der Student mietet ... Zimmer.

<variant> ein möbliertes

<variant> eines möblierte

<variant> einen möbliereten

<variant> eine möblierte

<variant> eines möbliertes

<question> Was ist richtig?

Er sah mich an, als ...

<variant> ob er an diese Geschichte nicht geglaubt hatte

<variant> er an diese Geschichte nicht geglaubt habe

<variant> wurde er daran nicht glauben

<variant> konnte er daran nicht glauben

<variant> war er daran nicht geglaubt

<question> Setzen Sie die passende Steigerungsstufe des Adjektivs ein!

Seine Wohnung war ... eingerichtet, als ich mir gedacht hatte.

- <variant> besser
- <variant> bester
- <variant> am besten
- <variant> die beste
- <variant> guter

<question> Was ist richtig?

... vernünftig!

- <variant> sei
- <variant> bist
- <variant> bist du
- <variant> seist
- <variant> sein

<question> Was ist richtig?

Ich wünsche Dir ... zum Geburtstag!

- <variant> alles Gute
- <variant> alles Gutes
- <variant> viele Gute
- <variant> nichts Gutes
- <variant> alle Gutes

<question> Finden Sie das passende Äquivalent!

Он не подходит для этой профессии.

- <variant> Er eignet sich nicht für diesen Beruf.
- <variant> Er eignet sich nicht diesem Beruf.
- <variant> Er gehört nicht diesem Beruf.
- <variant> Er passt nicht zu diesem Beruf.
- <variant> Er gehört nicht zu diesem Beruf.

<question> Wir gehen ..., denn meine Schwester will sich eine Hose kaufen.

- <variant> ins Warenhaus
- <variant> ins Theater
- <variant> zur Uni
- <variant> ins Lebensmittelgeschäft
- <variant> ins Fachgeschäft

<question> Was ist richtig?

Im Kühlschrank steht eine Flasche ... Milch.

<variant> frischer

<variant> frische

<variant> der frischen

<variant> frischen

<variant> von frischer

<question> Was ist richtig?

Ein schönes Geschenk! Ich danke Dir herzlich ...

<variant> dafür

<variant> davor

<variant> für das

<variant> daran

<variant> damit

<question> Was ist richtig?

Die Studentin, ... Antwort wir uns angehört haben, ist sprachbegabt.

<variant> deren

<variant> dessen

<variant> der

<variant> die

<variant> denen

<question> Wie kann man anders sagen?

Ich habe viele Übungen zu machen.

<variant> ich muss

<variant> ich darf

<variant> ich mag

<variant> ich will

<variant> ich kann

<question> Was ist richtig?

Bald haben wir Ferien, und wir freuen uns schon ...

<variant> darauf

<variant> darüber

<variant> dafür

<variant> davon

<variant> damit

<question> Was ist falsch?

<variant> Es sind drei bekannten Dichter.

<variant> Alle grammatischen Regeln sind im Lehrbuch zu finden.

<variant> Die Studenten machen noch viele sprachliche Fehler.

<variant> Seine kleinen Söhne gehen in den Kindergarten.

<variant> Beide guten Freunde sind Studenten.

<question> Was ist richtig?

... trage ich Jeans.

<variant> am liebsten

<variant> öftest

<variant> am meistens

<variant> am größten

<variant> am öftersten

<question> Was ist richtig?

Der Verkäufer sagt: „Die Schuhe bekommen Sie an der ...“.

<variant> Warenausgabe

<variant> Warenaufgabe

<variant> Warenangabe

<variant> Warengabe

<variant> Warenabgabe

<question> Was ist falsch?

<variant> Die Tochter hilft ihrer Mutter die Wohnung in Ordnung zu bringen

<variant> Diese Regel ist schwer zu verstehen.

<variant> Wir gehen die Tante besuchen.

<variant> Er hatte die Möglichkeit, sich im Süden zu erholen.

<variant> Die Eltern lehren ihr kleines Kind sprechen.

<question> Was ist richtig?

Der Arzt ... dem Kranken eine Arznei.

<variant> verschreibt

<variant> abschreibt

<variant> umschreibt

<variant> aufschreibt

<variant> ausschreibt

<question> Finden Sie das passende Äquivalent!
Ich habe dieses Problem zu lösen.

<variant> Ich muss ...

<variant> Ich kann ...

<variant> Ich darf ...

<variant> Ich mag ...

<variant> Ich will ...

<question> Was ist richtig?
In unserer Uni studieren ... Studenten.

<variant> viele fleißige

<variant> viele dummen

<variant> viele klugen

<variant> tausend guten

<variant> keine gute

<question> Stellen Sie die richtige Konjunktion ein!
Ich weiß nicht genau, ... er kommt.

<variant> ob

<variant> dass

<variant> weil

<variant> da

<variant> damit

<question> Das Mädchen, ... so schlank ist, ist meine Mitschülerin.

<variant> das

<variant> dessen

<variant> die

<variant> deren

<variant> des

<question> Stellen Sie passende Pronomen ein!
... ist warm heute. ...geht durch die Stadt spazieren.

<variant> es...man

<variant> dieses...

<variant> es...viele

<variant> es...alle

<variant> man...es

<question> Wählen Sie die richtigen Steigerungsstufen der Adjektive!

In unserem Warenhaus gibt es eine... Auswahl... in... Geschäften.

<variant> größere... als... kleineren

<variant> größere... wie... kleinsten

<variant> größte... als... kleineren

<variant> reichste... als... privateren

<variant> genau so... wie... kleinsten

<question> Was ist richtig?

Ich studiere... Universität.

<variant> an einer staatlichen

<variant> in einem privaten

<variant> auf einer großer

<variant> an den guten

<variant> in dem Kokschetauer

<question> Wählen Sie das passende Wort!

Mein Freund macht Aufnahmen gern. Er ist ...

<variant> Fotofreund

<variant> Freund von Fotos

<variant> Freund der Fotos

<variant> Fotograf

<variant> Fotofreundin

<question> Was ist richtig?

Ich komme zum Arzt. Er fragt mich...

<variant> Was fehlt Ihnen?

<variant> Sie sind doch ganz gesund!

<variant> Wen vermissen Sie?

<variant> Worin leiden Sie?

<variant> Ihre Diagnose?

<question> Welche Variante ist falsch?

Ich bleibe nur hier.

<variant> ein Tag

<variant> ein Jahr

<variant> einen Monat

<variant> eine Woche

<variant> eine Stunde
<question> Setzen Sie das passende Verb ein!
Gestern ... wir ... auf den Weg.
<variant> machten... uns
<variant> gehen
<variant> gingen
<variant> machen
<variant> machten uns

<question> Ich gratuliere dir zum Geburtstag und wünsche dir.....
<variant> alles Gute
<variant> alles gut
<variant> alles Gutes
<variant> alles gute
<variant> alle gute

<question> Was ist richtig?
Ich interessiere mich ... Musik.
<variant> für die
<variant> für den
<variant> von der
<variant> an die
<variant> über die

<question> Was ist richtig?
Am Ende des 1. Semesters bestanden wir ... Prüfung.
<variant> eine schwere
<variant> einer leichte
<variant> eines lustiges
<variant> ein leichter
<variant> ein schweres

<question> Welches Verb geht nicht nach diesem Schema?
tragen – trug – getragen
<variant> finden
<variant> wachsen
<variant> schlagen
<variant> laden

<variant> waschen

<question> Wählen Sie die richtige Variante!

<variant> Nachdem ich mein Studium beendet hatte, begann ich in einem Betrieb zu arbeiten.

<variant> Nachdem habe ich mein Studium beendet, ich begann in einem Betrieb zu arbeiten.

<variant> Nachdem hatte ich mein Studium beendet, begann ich in einem Betrieb zu arbeiten.

<variant> Nachdem ich mein Studium beendet haben, begann ich in einem Betrieb zu arbeiten.

<variant> Nachdem ich mein Studium beendet hatte, beginne ich in einem Betrieb zu arbeiten.

<question> Suchen Sie ein Verb im Präteritum

<variant> nahmen

<variant> geworden

<variant> tanzen

<variant> aufblühend

<variant> willst

<question> Ergänzen Sie durch das passende Wort! Das Wasser ist

<variant> klar

<variant> heiter

<variant> schwach

<variant> mäßig

<variant> einzeln

<question> Was kann man nicht sagen?

<variant> ein schwaches Buch

<variant> ein schwacher Wind

<variant> schwache Nerven

<variant> ein schwacher Film

<variant> ein schwaches Heft

<question> Wenn ... fehlt, dann verwelken und verdorren die Pflanzen, Menschen und Tiere verdursten.

<variant> das Wasser

- <variant> der Wind
- <variant> die Nährstoffe
- <variant> die Luft
- <variant> die Sonnenstrahlen

<question> Finden Sie die richtige Präposition!

reich sein ...

- <variant> an D
- <variant> an A
- <variant> von D
- <variant> auf A
- <variant> auf D

<question> Was ist richtig?

- <variant> Ein PKW stieß mit einem LKW zusammen
- <variant> Ein PKW stieß zusammen mit einem LKW
- <variant> Ein PKW stieß zu einem LKW
- <variant> Ein PKW zusammenstieß mit LKW
- <variant> Ein PKW stieß auf einem LKW zusammen

<question> Ergänzen Sie!

Einen Beschluss ...

- <variant> fassen
- <variant> zusammenfassen
- <variant> nehmen
- <variant> schicken
- <variant> entstehen

<question> Wer keine Verwandten und Freunde hat, ist sehr ...

- <variant> einsam
- <variant> allein
- <variant> einseitig
- <variant> einfach
- <variant> einfältig

<question> Wählen Sie das richtige Prädikat!

Wenn ich Zeit ..., wäre ich gern zu euch gekommen.

- <variant> hätte

- <variant> hatte
- <variant> habe
- <variant> gehabt habe
- <variant> gehabt hätte

<question> Nächstes Jahr fahren wir

- <variant> an das Meer
- <variant> an den Meer
- <variant> am Meer
- <variant> zu den Meer
- <variant> an die Meer

<question> Bilden Sie das Passiv Perfekt! Ich ... von meiner Schwester vom Bahnhof ...

- <variant> bin ... abgeholt worden
- <variant> bin ... abgeholt geworden
- <variant> wurde ... abgeholt
- <variant> war ... abgeholt geworden
- <variant> wird ... abgeholt werden

<question> Wissen Sie, wie dieses Wort

- <variant> geschrieben wird
- <variant> geschrieben werden
- <variant> schreiben wird
- <variant> geschrieben hatte
- <variant> geschrieben hat

<question> Suchen Sie einen Satz, der im Passiv steht!

- <variant> Das sinkende Schiff wird verlassen.
- <variant> Die Kinder werden genesen.
- <variant> Du wirst das vergessen.
- <variant> Die Patientin wird das Bett morgen verlassen.
- <variant> Die Schmerzen werden allmählich nachlassen.

<question> Die Schuhe werden ... gemacht und ausgebessert.

- <variant> von dem Schuster
- <variant> mit dem Schuster
- <variant> durch den Schuster

<variant> über dem Schuster
<variant> an dem Schuster
<question> Die Meyers ... von Berlin über Köln nach Paris ...
<variant> sind ... gereist
<variant> hat ... gereist
<variant> ist ... gereist
<variant> haben ... gereist
<variant> hatten ... gereist

<question> ... euch, sonst fährt der Zug ab.
<variant> Beeilt
<variant> Beeile
<variant> Beeilen
<variant> Beeilst
<variant> Beeilen Sie

<question> Suchen Sie einen Satz, der im Passiv steht!
<variant> Das sinkende Schiff wird verlassen.
<variant> Die Kinder werden genesen.
<variant> Du wirst das vergessen.
<variant> Die Patientin wird das Bett morgen verlassen.
<variant> Die Schmerzen werden allmählich nachlassen

<question> Suchen Sie einen Satz, der im Stativ steht!
<variant> Der Artikel ist veröffentlicht.
<variant> Sie sind einander oft begegnet.
<variant> Die Rose ist gestern aufgeblüht.
<variant> Er ist tief eingeschlafen.
<variant> Er ist zum Geburtstag mit einem großen Blumenstrauß erschienen.

<question> Das Visum kann man in einer ... bekommen.
<variant> Botschaft
<variant> Gepäckaufbewahrung
<variant> Kneipe
<variant> Lehranstalt
<variant> Schule

<question> Jetzt fahren wir zusammen, später sollst du in den Pariser Zug ...

<variant> umsteigen

<variant> besteigen

<variant> absteigen

<variant> aussteigen

<variant> sitzen

<question> Frau und Herr Krüger fliegen morgen ... Ausland.

<variant> ins

<variant> zum

<variant> in

<variant> auf

<variant> nach

<question> Die Fahrkarten können morgen ...

A) bestellt werden

B) bestellen werden

C) bestellt worden

D) bestellt wird

E) bestellt haben

<question> Übersetzen Sie ins Deutsche: *Чемоданы упакованы.*

<variant> Die Koffer sind gepackt.

<variant> Die Koffer werden gepackt.

<variant> Die Koffer wurden gepackt.

<variant> Die Koffer haben gepackt.

<variant> Die Koffer werden gepackt.

<question> Wandeln Sie Aktiv in Passiv um:

Die Schüler bestellten die Theaterkarten.

<variant> Die Theaterkarten wurden von den Schülern bestellt.

<variant> Die Theaterkarten sind von den Schülern bestellt worden.

<variant> Die Theaterkarten werden von den Schülern bestellt.

<variant> Die Theaterkarten werden von den Schülern bestellt werden.

den.

<variant> Die Theaterkarten waren von den Schülern bestellt worden.

<question> Finden Sie den Satz im Plusquamperfekt Passiv:
<variant> Die Tretjakow-Galerie war von vielen Touristen besucht worden.

<variant> Abends werden die Kinder müde.

<variant> Morgen wird eine Disko veranstaltet.

<variant> Sie ist gestern 15 Jahre alt geworden.

<variant> Die Zeitung wurde sehr schnell verkauft.

<question> Dr. Müller ist ... Chefarzt.

<variant> ein hochqualifizierter

<variant> ein hochqualifizierte

<variant> der hochqualifizierte

<variant> der hochqualifizierter

<variant> hochqualifizierter

<question> Welches Adjektiv hat die Endung – e ?

<variant> drei hoh- Berge

<variant> welche gut- Hotels

<variant> alle klein- Kinder

<variant> solche schön- Tage

<variant> die hübsch- Mädchen

<question> Er sucht ein Zimmer mit ... Wasser.

<variant> warmem

<variant> warm

<variant> warmes

<variant> warmen

<variant> warme

<question> Schon der Geruch ... Kaffees belebt mich.

<variant> starken

<variant> eines starken

<variant> starkes

<variant> des starken

<variant> starker

<question> Maria muss heute bei ... bleiben.

<variant> ihrer kranken Tante

- <variant> ihre kranke Tante
- <variant> seiner kranken Tante
- <variant> ihre kranken Tante
- <variant> seine kranke Tante

<question> Ein Mann aus Deutschland ist ...

- <variant> ein Deutscher
- <variant> ein Deutsche
- <variant> ein Deutsch
- <variant> einen Deutschen
- <variant> eine Deutsche

<question> Die Sitzung dauerte ..., als die Reporter geglaubt hatten.

- <variant> länger
- <variant> lang
- <variant> langer
- <variant> am längsten
- <variant> lange

<question> Welcher Satz ist falsch gebildet?

- <variant> Das Problem, das zu besprechen hat, ist kompliziert.
- <variant> Das Problem, das zu besprechen ist, ist kompliziert.
- <variant> Das Problem, das besprochen werden muss, ist kompliziert.

ziert.

- <variant> Das zu besprechende Problem ist kompliziert.
- <variant> Das Problem, das man besprechen muss, ist kompliziert.

<question> In welchem Satz soll «haben+zu+Infinitiv» gebraucht werden?

- <variant> Der Sportler ist viel zu trainieren.
- <variant> Die alte Maschine ist nicht mehr zu reparieren.
- <variant> Dieser Schrank ist zu verschließen.
- <variant> Das ist weder zu verstehen noch zu beweisen.
- <variant> Das Motoröl ist nach einer bestimmten Anzahl von Kilometern ist zu erneuern.

<question> Ich muss zur Post, ...

- <variant> um ein Paket abzuholen
- <variant> ein Paket abholen

<variant> um ein Paket zu abholen
<variant> statt ein Paket abholen
<variant> ein Paket zu abholen

<question> Am nächsten Morgen schon wurde die Stadt ... geweckt.
<variant> durch ein schreckliches Geschrei
<variant> von einem schrecklichen Geschrei
<variant> mit dem schrecklichen Geschrei
<variant> an einem schrecklichen Geschrei
<variant> im schrecklichen Geschrei

<question> Was muss ..., damit die Schule schöner wird?
<variant> geändert werden
<variant> geändert wird
<variant> geändert worden
<variant> ändern werden
<variant> geändert geworden

<question> Der berühmteste deutsche Komponist ist Ludwig van Beethoven, ... Musik weltbekannt ist.

<variant> dessen
<variant> des
<variant> deren
<variant> dem
<variant> die

<question> Die Kinder, ... Mütter berufstätig sind, besuchen einen Kindergarten.

<variant> deren
<variant> der
<variant> denen
<variant> die
<variant> dessen

<question> In Hamburg gibt es viele Werften, in ... Schiffe gebaut und repariert werden.

<variant> denen
<variant> den

- <variant> die
- <variant> dessen
- <variant> deren

<question> Dieses Buch ist viel ... als jenes.

- <variant> interessanter
- <variant> interessant
- <variant> interessantes
- <variant> interessante
- <variant> interessantere

<question> Es gibt hier ... Häuser als dort.

- <variant> mehr
- <variant> viel
- <variant> vieler
- <variant> mehrer
- <variant> viele

<question> Zum Frühstück hatte ich heute ... Kaffee.

- <variant> schwarzen
- <variant> schwarzes
- <variant> schwarze
- <variant> schwarzer
- <variant> schwarzem

<question> Die Lehrerin fragt einen ... Schüler.

- <variant> fleißigen
- <variant> fleißige
- <variant> fleißiger
- <variant> fleißiges
- <variant> fleißigem

<question> Inge hat gesagt, ...

- <variant> dass sie erst morgen kommen kann.
- <variant> dass kann sie erst morgen kommen.
- <variant> dass sie kann erst morgen kommen.
- <variant> dass sie erst morgen kann kommen.
- <variant> dass kommen sie erst morgen kann.

<question> Maria konnte nicht zu uns kommen, ...

<variant> weil sie beim Arzt war.

<variant> weil sie war beim Arzt.

<variant> weil beim Arzt war sie.

<variant> weil war beim Arzt sie.

<variant> weil war sie beim Arzt.

<question> Welcher Satz ist richtig?

<variant> Es wurde plötzlich ganz dunkel.

<variant> Plötzlich es ganz dunkel wurde.

<variant> Es ganz dunkel wurde plötzlich.

<variant> Es plötzlich ganz dunkel wurde.

<variant> Plötzlich es wurde ganz dunkel.

<question> Ich kann nichts sehen, ... mir die Sonne ins Gesicht scheint.

<variant> weil

<variant> darum

<variant> weshalb

<variant> aber

<variant> denn

<question> Er ist ... beste Student unserer Studiengruppe.

<variant> der

<variant> ein

<variant> einen

<variant> eines

<variant> die

<question> Unsere Heimat Kasachstan ist ein ... Land.

<variant> großes und schönes

<variant> groß und schön

<variant> großer und schöner

<variant> großen und schönen

<variant> große und schöne

<question> Wir mieten ... Zimmer.

<variant> ein möbliertes

<variant> eines möbliertes

- <variant> eines möblierten
- <variant> einen möblierten
- <variant> eine möblierte

<question> Bestimmen Sie die Form des Verbs!
Ich wurde ins Cafe eingeladen.

- <variant> Präteritum Passiv
- <variant> Präsens Passiv
- <variant> Futur Aktiv
- <variant> Futur Passiv
- <variant> Perfekt Passiv

<question> Suchen Sie einen Satz, der im Stativ steht!

- <variant> Der Artikel ist veröffentlicht.
- <variant> Sie sind einander oft begegnet.
- <variant> Die Rose ist gestern aufgeblüht.
- <variant> Er ist tief eingeschlafen.
- <variant> Er ist zum Geburtstag mit einem großen Blumenstrauß erschienen.

<question> Wisst ihr denn schon, ... ihr im Urlaub fahren wollt?

- <variant> wohin
- <variant> woher
- <variant> wo
- <variant> wozu
- <variant> wonach

<question> Wir reisen von Russland nach Amerika mit einem

- <variant> Flugzeug
- <variant> Bus
- <variant> Zug
- <variant> Weltraumschiff
- <variant> Pferd

<question> Die Flugkarte kann man auch ... nennen.

- <variant> Ein Ticket
- <variant> Ein Visum
- <variant> Eine Postmark

<variant> Einen Brief
<variant> Eine Fahrkarte

<question> Das Visum kann man in einer ... bekommen.

<variant> Botschaft
<variant> Gepäckaufbewahrung
<variant> Kneipe
<variant> Lehranstalt
<variant> Schule

<question> Die Stelle, wo Flugzeuge startbereit stehen, ist

<variant> ein Flugplatz
<variant> ein Parkplatz
<variant> ein Seehafen
<variant> ein Bahnhof
<variant> ein Bahnsteig

<question> Entschuldigung! ... fährt der nächste Zug nach Berlin?

<variant> Wann
<variant> Als
<variant> Wenn
<variant> Wovon
<variant> Woraus

<question> Da ist Ihr Reiseziel, steigen Sie bitte ...!

<variant> aus
<variant> mit
<variant> auf
<variant> ab
<variant> ein

<question> Ergänzen Sie durch das passende Wort! Das Wasser ist

...

<variant> klar
<variant> heiter
<variant> schwach
<variant> mäßig
<variant> einzeln

<question> Wieviel ... sind es heute?

<variant> Grad

<variant> Temperaturen

<variant> fünf

<variant> Kälte

<variant> Wärme

<question> Der Himmel war mit Wolken ...

<variant> bedeckt

<variant> belegt

<variant> wehen

<variant> geregnet

<variant> gedonnert

<question> Was kann man nicht sagen?

<variant> ein schwaches Buch

<variant> ein schwacher Wind

<variant> schwache Nerven

<variant> ein schwacher Film

<variant> ein schwaches Heft

<question> Welches Adjektiv passt nicht zum Thema "Jahreszeit"?

<variant> dreieckig

<variant> schwül

<variant> herlich

<variant> glatt

<variant> kühl

<question> Was kann nicht fallen?

<variant> der Herbst

<variant> das Kind

<variant> der Luftdruck

<variant> das Buch

<variant> das Blatt

<question> Was ist richtig?

<variant> Wann gehst du in den Urlaub?

<variant> Wann gehst du zum Urlaub?

<variant> Wann gehst du auf Urlaub?
<variant> Wann gehst du in Urlaub?
<variant> Wann gehst du an Urlaub?

<question> Mein Bruder ... 18 Jahre alt.
<variant> ist
<variant> bin
<variant> bist
<variant> sein
<variant> sind

<question> Meine Familie besteht ... vier Personen.
<variant> aus
<variant> mit
<variant> von
<variant> in
<variant> nach

<question> Übersetzen Sie!
Etwas unter Dach und Fach bringen.
<variant> Благополучно закончить дело
<variant> Начать дело
<variant> Задумать дело
<variant> Прийти к единому мнению
<variant> Не иметь разногласий

<question> Übersetzen Sie!
В области науки
<variant> auf dem Gebiet der Wissenschaft
<variant> im Gebiet der Wissenschaft
<variant> in Gebiet der Wissenschaft
<variant> auf Gebiet der Wissenschaft
<variant> auf den Gebiet der Wissenschaft

<question> Übersetzen Sie!
Преодолеть трудности
<variant> über den Berg sein
<variant> um den Berg sein

- <variant> unter dem Berg sein
- <variant> Schwierigkeiten im Berge haben
- <variant> Schwer im Berg sein

<question> Übersetzen Sie!

Приток реки

- <variant> der Nebenfluß
- <variant> das Nebenmeer
- <variant> der Nebensee
- <variant> der Berfluß
- <variant> der Bein des Flusses

<question> Meine Mutter ... Ärztin von Beruf.

- <variant> ist
- <variant> wird
- <variant> hat
- <variant> sein
- <variant> haben

<question> Finden Sie die richtige Präposition !

reich sein ...

- <variant> an D
- <variant> an A
- <variant> von D
- <variant> auf A
- <variant> auf D

<question> Finden Sie die richtige Präposition !

Dresden ist ... seine Museen bekannt

- <variant> für
- <variant> an
- <variant> wegen
- <variant> von
- <variant> auf

<question> Finden Sie die richtige Präposition !

Wir nähern uns ... Reiseziel

- <variant> dem

<variant> das
<variant> der
<variant> des
<variant> den

<question> Übersetzen Sie!

Холмистая местность

<variant> ein Hügelland
<variant> ein bergiges Gebiet
<variant> eine bergige Gegend
<variant> eine hügelige Gegend
<variant> eine hügelige Gebiet

<question> Ergänzen Sie!

Der Fluß ist über die Ufer ...

<variant> übertreten
<variant> gegangen
<variant> gehoben
<variant> gesunken
<variant> getrieben

<question> Das Substantiv vom Verb "untergehen" ist:

<variant> der Untergang
<variant> der Unterging
<variant> das Untergang
<variant> die Untergehen
<variant> die Untergang

<question> Übersetzen Sie!

Скала

<variant> der Fels
<variant> der Berg
<variant> der Hügel
<variant> das Felsen
<variant> das Meer

<question> Antworten Sie auf die Frage: Wer überquerte die Straße?

<variant> einer der Fußgänger

- <variant> eines der Fußgänger
- <variant> eine der Fußgänger
- <variant> ein der Fußgänger
- <variant> einer die Fußgänger

<question> Ich ... an der Universität.

- <variant> arbeite
- <variant> lerne
- <variant> studiere
- <variant> schreibe
- <variant> besuche

<question> "Die Bahn" wird nicht übersetzt als

- <variant> тропинка
- <variant> дорога
- <variant> железная дорога
- <variant> автострада
- <variant> путь

<question> Was hält nicht an?

- <variant> das gute Wetter
- <variant> das Auto
- <variant> die U-Bahn
- <variant> der Zug
- <variant> der Wagen

<question> Welche Zusammensetzung ist richtig?

- <variant> der Parkplatz
- <variant> der Parkort
- <variant> das Parkplätzen
- <variant> das Parkort
- <variant> der Parkland.

<question> Was ist richtig?

- <variant> Ein PKW stieß mit einem LKW zusammen
- <variant> Ein PKW stieß zusammen mit einem LKW
- <variant> Ein PKW stieß zu einem LKW
- <variant> Ein PKW zusammenstieß mit LKW
- <variant> Ein PKW stieß auf einem LKW zusammen

<question> Was kann man nicht veranstalten?

<variant> einen Ansprache

<variant> einen Abend

<variant> einen Ausflug

<variant> ein Fest

<variant> eine Reise

<question> Ergänzen Sie!

Einen Beschluss ...

<variant> fassen

<variant> zusammenfassen

<variant> nehmen

<variant> schicken

<variant> entstehen

<question> „Эксплуатация“ heisst auf Deutsch:

<variant> die Ausbeutung

<variant> das Erbeuten

<variant> das Ausbeutung

<variant> die Erbeutung

<variant> die Ausbeutigkeit.

<question> Wer keine Verwandten und Freunde hat, ist sehr ...

<variant> einsam

<variant> allein

<variant> einseitig

<variant> einfach

<variant> einfältig

<question> Wählen Sie das richtige Prädikat!

Wenn ich Zeit ..., wäre ich gern zu euch gekommen.

<variant> hätte

<variant> hatte

<variant> habe

<variant> gehabt habe

<variant> gehabt hätte

<question> Ergänzen Sie!

Entschuldigung! ... fährt der nächste Zug nach Berlin?

<variant> wann

- <variant> wenn
- <variant> als
- <variant> woraus
- <variant> womit

<question> Ergänzen Sie!

Nachdem der Direktor die Gäste ..., ... alle in den Speiseraum.

- <variant> begrüßt hatte, begaben sich
- <variant> begrüßt hat, begeben sich
- <variant> begrüßt hatte, begeben
- <variant> begrüßt hatte, begeben sich
- <variant> begrüßte, begeben sich

<question> Welches Prädikat ist richtig?

Wie alt ... du gestern ...?

- <variant> bist ... geworden
- <variant> bist ... werden
- <variant> werdest ... geworden
- <variant> bist geworden
- <variant> wirst ... geworden

<question> Meine Freundin Petra ... bald nach Berlin.

- <variant> fährt
- <variant> fahre
- <variant> fahrt
- <variant> fahren
- <variant> fährst

<question> Mein Kind ... gern Orangen.

- <variant> isst
- <variant> eßt
- <variant> ist
- <variant> essen
- <variant> esse

<question> Ergänzen Sie!

Für mich ist der Sonntag der ... Tag der Woche.

- <variant> schönste

- <variant> schönere
- <variant> schöneste
- <variant> schönstenste
- <variant> schöne

<question> Ergänzen Sie!

Dieser Apparat ... einen eingebauten Kassettenrecorder.

- <variant> hat
- <variant> enthält
- <variant> behält
- <variant> haben
- <variant> habt

<question> Ergänzen Sie!

Verbotene Früchte ... am besten.

- <variant> schmecken
- <variant> munden
- <variant> kosten
- <variant> finden sich
- <variant> süßen

Was ist richtig?

<question> *Als Tourist kann man Land und ... kennenlernen.*

- <variant> Leute
- <variant> Mensche
- <variant> Leutens
- <variant> Leuten
- <variant> Menschens

<question> Wo ... er gestern so lange ... ?

- <variant> ist ... geblieben
- <variant> ist ... gebleiben
- <variant> hat ... geblieben
- <variant> sind ... geblieben
- <variant> hat ... geblieben

<question> *Schläft schon das Baby? – Ja, es ... schon*

- <variant> ist ... eingeschließen

<variant> hat ... eingeschlafen
<variant> hat ... eingeschlafen
<variant> ist ... eingeschlafen
<variant> wird ... eingeschlafen

<question> Der Student ... in der Prüfung beinahe ...
<variant> ist ... durchgefallen
<variant> hat ... durchgefallen
<variant> hätte ... durchgefallen
<variant> wäre ... durchgefallen
<variant> würde ... durchgefallen

<question> Wenn jemand nicht verheiratet ist, nennt man ihn ...
<variant> ledig
<variant> einfach
<variant> entledigt
<variant> einsam
<variant> heiratsam

<question> Wählen Sie den richtigen Nebensatz!
... , *gingen wir zu unserem Zug.*
<variant> Nachdem wir die Fahrkarten gelöst hatten,
<variant> Seit wir die Fahrkarten gelöst hatten,
<variant> Wenn wir die Fahrkarten gelöst haben,
<variant> Nachdem wir die Fahrkarten gelöst haben,
<variant> Während wir die Fahrkarten gelöst haben,

<question> Was ist richtig?
Der Fluss...
<variant> fließt
<variant> rinnt
<variant> verstreicht
<variant> läuft
<variant> leckt

<question> Erst gegen Abend erreichten wir ... Gipfel.
<variant> den
<variant> das

<variant> der
<variant> dem
<variant> ein

<question> Der Norden der BRD ist reich ... Seen.

<variant> an
<variant> in
<variant> mit
<variant> von
<variant> durch

<question> Das Flugzeug stieg in die Luft und flog ... Osten.

<variant> nach
<variant> in die
<variant> in den
<variant> im
<variant> von den

<question> So sagt der Volksmund: "Ost und West, ..."

<variant> daheim ist best
<variant> zu Hause ist besser
<variant> das eigene Haus ist das beste
<variant> zu Hause am best
<variant> daheim am best

<question> Mein Kind ist kurzsichtig und ... eine Brille.

<variant> trägt
<variant> tragt
<variant> trägst
<variant> tragen
<variant> trage

<question> Ergänzen Sie den Satz!

Wir können nun gehen: der Regen

<variant> ist aufgehört
<variant> hat aufgehört
<variant> ist eingestellt

<variant> hat eingestellt

<variant> gibt auf

<question> Das Schiff

<variant> ist untergegangen

<variant> hat untergegangen

<variant> ist untergegangen

<variant> ist untergehen

<variant> hat untergehen

<question> Nächstes Jahr fahren wir

<variant> an das Meer

<variant> an den Meer

<variant> am Meer

<variant> zu den Meer

<variant> an die Meer

<question> Was ist richtig?

Ich kann mich nur schlecht ... Tag erinnern.

<variant> an diesen

<variant> von diesem

<variant> über diesen

<variant> diesen

<variant> an diesem

<question> Er hat ... Laune verdorben.

<variant> mir die

<variant> mir das

<variant> mich die

<variant> mich das

<variant> mich den

<question> Übersetzen Sie! В области спорта.

... Gebiet des Sports.

<variant> auf dem

<variant> im

<variant> in den

<variant> auf den
<variant> in das

<question> So sagt der Volksmund:
Andere Länder, andere ...

<variant> Sitten
<variant> Sitte
<variant> Bräuche
<variant> Sprachen
<variant> Wörter

<question> Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu ...

<variant> helfen
<variant> hören
<variant> stören
<variant> retten
<variant> lehren

<question> *Samstag* ist ein anderes Wort für ...

<variant> Sonnabend
<variant> Freitag
<variant> Feiertag
<variant> Sonntag
<variant> Mittwoch

<question> Setzen Sie das passende Partizip ein:

Der von ihm gestern ... Brief blieb zu Hause.

<variant> geschriebene
<variant> geschriebte
<variant> schreibende
<variant> geschreibende
<variant> schriebende

<question> Was ist richtig?

In den 30-er Jahren beginnt das Schaffen eines Malers A. Kastejew.

<variant> der bekanntesten kasachischen
<variant> dem bekanntesten kasachischen

- <variant> den bekanntesten kasachischen
- <variant> des bekanntesten kasachischen
- <variant> der bekanntester kasachischer

<question> Was ist richtig?

Wir fahren in diesem Jahr Kaukasus.

- <variant> in den
- <variant> nach den
- <variant> in die
- <variant> an den
- <variant> auf die

<question> Was ist richtig?

... der beiden Freunde kenne ich gut.

- <variant> einen
- <variant> eine
- <variant> eines
- <variant> ein
- <variant> einem

<question> Was ist richtig?

Ich kaufe ... Kilo Brot.

- <variant> ein halbes
- <variant> eines halb
- <variant> einen halb
- <variant> ein halb
- <variant> eines halbes

<question> Orlow spricht mit ... Studentin Petrowa.

- <variant> der
- <variant> die
- <variant> das
- <variant> dem
- <variant> den

<question> Wählen Sie richtige Variante.

Ich bedarf Rates.

- <variant> deines guten

- <variant> deinem guten
- <variant> deine gutes
- <variant> deines gute
- <variant> deines gutes

<question> Was ist richtig?

Wir brauchen Bücher.

- <variant> viele interessante
- <variant> viele interessanten
- <variant> vielen interessante
- <variant> viel interessante
- <variant> vielen interessanten

<question> Was ist richtig?

Geben Sie mir bitte ein Glas

- <variant> kalten Wassers
- <variant> kalter Wasser
- <variant> kalten Wasser
- <variant> kalter Wassers
- <variant> kalte Wassers

<question> Was ist richtig?

In dieser Stadt gibt es Häuser.

- <variant> keine alten
- <variant> keine alte
- <variant> keinen alten
- <variant> kein alten
- <variant> keinen alte

<question> Ergänzen Sie den Satz!

Wir bewundern die Straßen

- <variant> des schönen Leningrads
- <variant> des schönes Leningrads
- <variant> der schönen Leningrad
- <variant> der schönen Leningrads
- <variant> dem schönen Leningrads

<question> Ich gehe auf die Post, um ein Telegramm ...

<variant> aufzugeben

<variant> aufgaben

<variant> aufgeben

<variant> zu aufgeben

<variant> zu aufgegeben

<question> Finden Sie die richtige Übersetzung des ersten Teils der Aussage.

Es ist die höchste Zeit, zum Bahnhof zu fahren.

<variant> самое время

<variant> последнее время

<variant> высшее время

<variant> точное время

<variant> правильное время

<question> Finden Sie die richtige Übersetzung!

*Kochschetau ist eine **größere** Stadt*

<variant> больше чем

<variant> большой

<variant> небольшой

<variant> маленький

<variant> великий

<question> Was kann man nicht eröffnen?

<variant> ein Fenster

<variant> ein Museum

<variant> eine Ausstellung

<variant> ein Kino

<variant> eine Versammlung

<question> Welche Pluralform ist falsch?

<variant> die Kasusen

<variant> die Genera

<variant> die Modi

<variant> die Typen

<variant> die Kurse

<question> Welche Pluralform ist falsch?

- <variant> die Typs
- <variant> die Autos
- <variant> die Cafes
- <variant> die Parks
- <variant> die Hotels

<question> Welche Pluralform ist falsch?

- <variant> die Mächter
- <variant> die Wälder
- <variant> die Bücher
- <variant> die Götter
- <variant> die Männer

<question> Welche Pluralform ist falsch?

- <variant> Rände
- <variant> Kräfte
- <variant> Wände
- <variant> Hände
- <variant> Nächte

<question> Was ist richtig?

Alle Zeitungen brachten heute Nachrichten über ... Ereignis.

- <variant> dieses
- <variant> diese
- <variant> diesem
- <variant> diesen
- <variant> dieser

<question> Was ist richtig?

Wir kaufen

- <variant> ein Kilo Zucker
- <variant> ein Kilo Zuckers
- <variant> einen Kilo Zuckers
- <variant> eine Kilo des Zuckers
- <variant> einen Kilo des Zuckers

<question> Ich habe jetzt ... Bleistift.

- <variant> keinen
- <variant> keine
- <variant> keines
- <variant> kein
- <variant> keinem

<question> Finden Sie die richtige Übersetzung der Wendung

Быть в порядке вещей

- <variant> in der Tagesordnung sein
- <variant> an der Tagesordnung sein
- <variant> wie der Tagesordnung sein
- <variant> wie der Tag sein
- <variant> auf der Tagesordnung sein

<question> Wählen Sie die passende Übersetzung

Правящая партия.

- <variant> die regierende Partei
- <variant> die geführte Partei
- <variant> die rechte Partei
- <variant> die richtige Partei
- <variant> die führende Partei

<question> Die Kinder laufen durch ... Zimmer.

- <variant> das
- <variant> der
- <variant> die
- <variant> dem
- <variant> des

<question> "Ausbeuten" bedeutet:

- <variant> ausnutzen
- <variant> vergehen
- <variant> aussagen
- <variant> aussprechen
- <variant> ausgehen

<question> Was ist richtig?
Dieser Berg ist ebenso hoch ... jener.
<variant> wie
<variant> als
<variant> ob
<variant> denn
<variant> was

<question> Was ist richtig?
Im Schulgarten wachsen Apfelbäume.
<variant> einige schöne
<variant> einigen schönen
<variant> einige schönen
<variant> einigen schöne
<variant> einige schöner

<question> Die Überschrift bedeutet:
<variant> der Titel
<variant> der Artikel
<variant> die Unterschrift
<variant> der Anfang
<variant> der Inhalt

<question> Die *Ansprache* bedeutet:
<variant> die Anrede
<variant> die Muttersprache
<variant> der Vertrag
<variant> die Fremdsprache
<variant> die Bitte

<question> Wir haben Deutsch ... Dienstag.
<variant> am
<variant> im
<variant> um
<variant> an
<variant> in

<question> Was ist richtig?

In dieser Woche ... er einen Vortrag.

<variant> hielt

<variant> spricht

<variant> sagt

<variant> erzählt

<variant> trägt

<question> Finden Sie richtige Übersetzung!

Появиться под заголовком

<variant> unter der Überschrift erscheinen

<variant> bei der Überschrift erscheinen

<variant> unten der Überschrift erscheinen

<variant> mit den Überschrift erscheinen

<variant> unter dem Überschrift erscheinen

<question> Ich besuche ... morgen, heute kann ich leider nicht kommen.

<variant> dich

<variant> du

<variant> dir

<variant> zu dir

<variant> dein

<question> Meine Freundin lebt jetzt in Deutschland. Sie schreibt ... oft Briefe.

<variant> mir

<variant> ich

<variant> mich

<variant> dir

<variant> dich

<question> Was ist richtig? (Präs.)

Wen ... er auf der Konferenz?

<variant> vertritt

<variant> vertritt

<variant> vertritt

<variant> vertritt

<variant> vertrittet

<question> Finden Sie richtige Übersetzung!

Явка обязательна!

<variant> Erscheinen ist Pflicht!

<variant> Kommen ist Pflicht!

<variant> Einkommen ist Pflicht!

<variant> Wiederkommen ist Pflicht!

<variant> Gekommen ist Pflicht!

<question> Was ist richtig?

Friedrich Schiller war ... Sohn ...

<variant> der ... eines Arztes

<variant> ein ... des Arztes

<variant> das ... des Arztes

<variant> einer ... des Arztes

<variant> der ... des Arztes

<question> Das Mädchen kam ihm bekannt vor, doch konnte er sich nicht entsinnen.

<variant> ihres Namens

<variant> ihren Namen

<variant> ihres Names

<variant> ihrer Name

<variant> ihren Namens

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Der Herbst ist die Jahreszeit

<variant> der Früchte

<variant> der Blüte

<variant> der Wärme

<variant> der Hitze

<variant> der Aprilscherzen

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Der Nebel wurde immer

<variant> dichter

- <variant> reifer
- <variant> bunter
- <variant> stiller
- <variant> glatter

<question> Setzen Sie die passende Präposition ein:

Ich soll Anfang Juli ... Urlaub gehen.

- <variant> auf
- <variant> im
- <variant> am
- <variant> um
- <variant> über

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Er hat mir ein deutsches Buch geschenkt. Ich freue mich

- <variant> darüber
- <variant> daran
- <variant> darauf
- <variant> darin
- <variant> davon

<question> Setzen Sie die passende Präposition ein:

Mein Freund fährt jedes Jahr Krim.

- <variant> auf die
- <variant> in den
- <variant> auf den
- <variant> ins
- <variant> aufs

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Fahren wir in diesem Jahr Kaukasus?

- <variant> in den
- <variant> auf dem
- <variant> ins
- <variant> aufs
- <variant> auf die

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Das Klima in der BRD ist...

<variant> mild

<variant> glatt

<variant> sonnlich

<variant> fruchtbar

<variant> sauer

<question> Ergänzen Sie den Satz:

"Lorelei" heißt ein 132 Meter hoher Felsen am rechten Ufer ...

<variant> des Rheins

<variant> der Donau

<variant> der Spree

<variant> der Oder

<variant> des Mains

<question> Dieses Buch ist sehr interessant. Lies ... unbedingt!

<variant> es

<variant> ihm

<variant> ihn

<variant> sie

<variant> ihr

<question> Ich will mit ... sprechen.

<variant> dir

<variant> deiner

<variant> du

<variant> dich

<variant> dein

<question> Meine Freundin lebt auch in Kokschetau. Ich besuche ...
manchmal.

<variant> sie

<variant> dir

<variant> ihr

<variant> dich

<variant> euch

<question> Kannst du ... bei der Arbeit helfen?

<variant> ihm

<variant> er

<variant> ihn

<variant> sein

<variant> sie

<question> Der Text ist kompliziert. Wir übersetzen ... noch einmal.

<variant> sie

<variant> ihm

<variant> ihn

<variant> ihr

<variant> uns

<question> Die Hauptstadt von Brandenburg ist... .

<variant> Potsdam

<variant> München

<variant> Dresden

<variant> Magdeburg

<variant> Schwerin

<question> Mainz ist die Hauptstadt von

<variant> Nordrhein-Westfalen

<variant> Rheinland-Pfalz

<variant> Baden-Württemberg

<variant> Sachsen-Anhalt

<variant> Schleswig-Holstein

<question> Welche Pluralform ist falsch?

<variant> die Gegende

<variant> die Erze

<variant> die Gase

<variant> die Stoffe

<variant> die Bezirke

<question> Wann war die Wiedervereinigung Deutschlands?

<variant> am 3.10.1990

<variant> am 31.11.1991

<variant> am 7.08.91
<variant> am 13.09.1990
<variant> am 5.12.1991

<question> Er hilft ... Mutter immer gern.
<variant> seiner Mutter
<variant> seine Mutter
<variant> seinen Mutter
<variant> seinem Mutter
<variant> seines Mutter

<question> Das ist das Zimmer ...
<variant> meines Vaters
<variant> meinen Vater
<variant> meinem Vater
<variant> meiner Vater
<variant> mein Vater

<question> Nach ... Unterricht gehe ich in die Bibliothek.
<variant> dem
<variant> des
<variant> der
<variant> den
<variant> denen

<question> Die Kollegen haben mir ... Geburtstag gratuliert.
<variant> zum
<variant> im
<variant> vom
<variant> mit dem
<variant> über

<question> In welcher Stadt wurde J.W.Goethe geboren?
<variant> in Frankfurt am Main
<variant> in Weimar
<variant> in Bonn
<variant> in Trier
<variant> in Leipzig

<question> Wir studieren an der Universität ... diesem Jahr.

- <variant> seit
- <variant> während
- <variant> in
- <variant> an
- <variant> bei

<question> Die Haltestelle ist dem Institut

- <variant> gegenüber
- <variant> bis
- <variant> außer
- <variant> mit
- <variant> entlang

<question> Setzen Sie das passende Wort ein:

Die BRD ist ... Erdöl arm.

- <variant> an
- <variant> von
- <variant> mit
- <variant> auf
- <variant> über

<question> Was ist richtig?

Hamburg ... im 19. Jahrhundert gegründet.

- <variant> wurde
- <variant> wird
- <variant> werde
- <variant> würde
- <variant> wirst

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Große Bedeutung gewinnt in der letzten Zeit die Verwertung von

- <variant> Abfällen
- <variant> Erfolge
- <variant> Kanalisationen
- <variant> Schutz
- <variant> Tendenzen

<question> Setzen Sie das passende Wort ein:

Man denkt über alternative ... wie Sonne und Wind nach.

<variant> Energiequellen

<variant> Solarzellen

<variant> Lebensgrundlage

<variant> Rohstoff

<variant> Energievorrat

<question> Meine Schwester geht noch in ... Kindergarten.

<variant> den

<variant> dem

<variant> der

<variant> des

<variant> das

<question> Die Bücher liegen auf ... Schreibtisch.

<variant> dem

<variant> des

<variant> den

<variant> der

<variant> die

<question> Mein Vater ... immer kalt.

<variant> wäscht sich

<variant> wasche mich

<variant> waschen sich

<variant> sich wäscht

<variant> wascht sich

<question> Was ist richtig?

Ich habe nur einen ... Briefe bekommen.

<variant> deiner Briefe

<variant> deinen Briefen

<variant> deinen Briefe

<variant> deiner Briefen

<variant> von deiner Briefe

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Meine Uhr ist plötzlich ...

<variant> stehengeblieben

<variant> gehalten

<variant> angehalten

<variant> gestanden

<variant> zusammengestoßen

<question> Was ist richtig?

Ein Fußgänger ... unachtsam die Straße.

<variant> überquerte

<variant> bog... ab

<variant> überholte

<variant> fuhr... an

<variant> hielt ...an

<question> Ergänzen Sie den Satz:

*Wir stehen am Rande des **Weges** und heben die Hand, um ein Auto*

<variant> anzuhalten

<variant> stehenbleiben

<variant> halten

<variant> stehenzubleiben

<variant> anhalten

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Nichts ist für die Kraftfahrer so unangenehm wie eine ...

<variant> Panne

<variant> Pfanne

<variant> Unfall

<variant> Zusammenstoß

<variant> Fußgänger

<question> Setzen Sie das passende Wort ein:

... ich einen Rinderbraten gegessen habe, habe ich noch Hunger.

<variant> Obwohl

<variant> Da

<variant> Denn

<variant> Darum

<variant> Wann

<question> Welche Pluralform ist falsch?

<variant> die Gängen

<variant> die Strafen

<variant> die Anlasser

<variant> die Liter

<variant> die Inserate

<question> Die Studenten ... im Hörsaal N.3.

<variant> sich versammeln

<variant> versammelt sich

<variant> versammelt euch

<variant> versammeln uns

<variant> versammeln sich

<question> Was ist richtig?

Bei dem Unfall wurden zwei ... verletzt.

<variant> Personen

<variant> Persönlichkeiten

<variant> Mitglied

<variant> Person

<variant> Vertreterin

<question> Setzen Sie das passende Wort ein:

... bitte das Fenster! Es ist zu schwül.

<variant> Öffne

<variant> Eröffne

<variant> Eröffnest

<variant> Öffnest

<variant> Aufmache

<question> Sie ... und beginnt mit der Arbeit.

<variant> setzt sich

<variant> setzen sich

<variant> sich setzt

<variant> setzen uns

<variant> setzt euch

<question> Paul ... heute spät

<variant> steht auf

<variant> aufstehen

<variant> aufsteht

<variant> stehe auf

<variant> stehen auf

<question> Die Studenten ... den Text ohne Wörterbuch.

<variant> übersetzen

<variant> setzen über

<variant> übersetzt

<variant> setzt über

<variant> übersetze

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Im Osten grenzt Deutschland an

<variant> Polen und an die Tschechische Republik

<variant> Belgien und Frankreich

<variant> Niederlande und Luxemburg

<variant> die Schweiz und an Österreich

<variant> Italien und Spanien

<question> Was passt nicht in die Reihe?

<variant> rund

<variant> etwa

<variant> zirka

<variant> ganz

<variant> ungefähr

<question> Ergänzen Sie den Satz:

Den Menschen gelang es nicht die Katastrophe

<variant> zu verhindern

<variant> verhindern

<variant> verstießen

<variant> zu verteidigen

<variant> zu verderben

<question> Nennen Sie das Antonym zum Wort "mangeln"

<variant> reichen

<variant> angeln

<variant> ärgern

<variant> ahnen

<variant> reimen

<question> Ergänzen Sie den Satz

Von wem wird diese Zeitung... ?

<variant> herausgegeben

<variant> herausgeben

<variant> herausziehen

<variant> herausgemacht

<variant> herausgestellt

<question> Ergänzen Sie den Satz

*Eine der schönsten deutschen Schloßanlagen in **Potsdam** heißt*

<variant> Schloß Sanssouci

<variant> Schloß Charlottenburg

<variant> Schloß Moritzburg

<variant> Zwinger

<variant> Travemünde

<question> Ergänzen Sie den Satz

Magst du mein Kleid? – Ja, sehr!

<variant> rotes

<variant> rotten

<variant> roter

<variant> rotem

<variant>

<question> Ergänzen Sie den Satz

.....ich Vorfahrt hatte, fuhr der andere Wagen über die Kreuzung.

<variant> wenn

<variant> obwohl

<variant> trotzdem

<variant> weil

<variant> gegen

<question> Ergänzen Sie den Satz

..... *es am Sonntag regnet, fahren wir nicht in die Berge!*

<variant> wenn

<variant> obwohl

<variant> wann

<variant> damit

<variant> damit

<question> Ergänzen Sie den Satz

Ich weiss, ...Frau Schäfer heute nicht kommt, weil sie krank ist.

<variant> dass

<variant> das

<variant> die

<variant> damit

<variant> da

<question> Ergänzen Sie den Satz:

.... *Goethe lebte, gab es noch keine Autos.*

<variant> als

<variant> wenn

<variant> wann

<variant> wie

<variant> statt

<question> Ergänzen Sie den Satz

Der Wolf setzte eine Brille auf,er Rotkäppchen besser sehen konnte.

<variant> damit

<variant> dadurch

<variant> dabei

<variant> davon

<variant> dazu

LACHEN SIE MIT!

Der Lehrer schimpft:

- "Müller, du hast einundzwanzig Fehler im Englischdiktat, und zwar genau dieselben wie dein Nachbar. Wie kannst du mir das erklären?"

- "Tja, wir haben eben denselben Englischlehrer."



Eine Blondine kommt von der Post heim und gibt ihrem Mann das Geld zurück, das dieser ihr gegeben hatte:

"Hier hast Du das Geld für die Briefmarken wieder", sagt sie freudestrahlend.

"Ich habe die Briefe einfach ohne Marken eingeworfen, als niemand hingeschaut hat."

Die Mutter: «Peter iss Dein Brot auf!»

«Ich mag aber kein Brot!»

«Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!»

«Warum soll ich groß und stark werden?»

«Damit Du Dir Dein täglich Brot verdienen kannst!»

«Aber ich mag doch gar kein Brot!»

„Axel, warum nennt man unsere Sprache Muttersprache?“ – „Weil Papi nie zu Wort kommt!“

«Petra, möchtest du lieber ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?»

«Och, wenn es nicht zu schwer für dich ist, Mutti, möchte ich am liebsten ein Pony.»

Mutter: "Marta, hast du den ganzen Kuchen aufgeessen, der im Schrank war?"

Marta: "Ja, Mutti."

Mutter: "Aber warum denn so viel auf einmal?"

Marta: "Papa sagt doch immer: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!"



Mathematiklehrer: "Wie kann man zwei Äpfel unter drei Jungen teilen?"

Hans: "Ganz einfach. Man muss Kompott kochen."

Der Lehrer kontrolliert die Hausaufgaben. Hans hat viele Fehler.

Der Lehrer sagt: "Wie kann ein Mensch nur so viele Fehler machen? Ich kann das nicht verstehen!"

"Einer? Es war nicht ein Mensch, Herr Lehrer. Es waren zwei. Mein Vati hat mir geholfen!"

Patient: Guten Morgen, Herr Doktor.

Doktor: Haben Sie ein Augenproblem?

Patient: Ja, woher wissen Sie das?

Doktor: Sie sein nicht durch die Tür, sondern durchs Fenster reingekommen.

- Warum rennt eurer Hund eigentlich jedes Mal in die Ecke, wenn es klingelt?

- Er ist nun mal ein Boxer.

Mein Husten hat sich schon gebessert. In der Nachbarschaft antworten nur noch zwei anstatt vier Hunde.

Ein Gespräch von zwei Bekannten: „Du hast so viel Geld. Woher?“

„Aus dem Nachtschränkchen“

„Aus dem Nachtschränkchen? Und wiese hast du so viel Geld in deinem Nachtschränkchen?“

„Ja, meine Frau legt es immer hinein“

„Aha! Und wo bekommt sie das Geld her?“

„Ich gebe es ihr“

„Aber wo kriegst denn du es her?“

„Aus dem Nachtschränkchen“.

Ich brauche einen neuen Wecker. Meiner klingelt immer, während ich schlafe.

LITERATUR

1. Богданов М.В., Богданова Д.М. Практический курс немецкого языка. М.: Лист Нью, 2003. – 560с.
2. Әлібаева Н., Ахметова Б. Неміс тілі: Оқу хұралы. – Астана: «Фолиант» баспасы, 2008. – 224 бет.
3. А.Артықбаева, С.Әбдіғали, Ж.Әшімова, т.б. Deutsch: Неміс тілі: учебник. – Алматы: «Мектеп» баспасы, 2006. –312б.
4. Sorokina S.S., Ryssaldy K.T., Arslanbajeva R.S. Praktisches Deutsch. Teil 1, 2. - Almaty, 2005.
5. Винтайкина Р.В., Новикова Н.Н. Учебное пособие по немецкому языку. – М.: МГИМО-Университет, 2006. – 186с.
6. Goethe J.W. Gedichte. – Moskau: „Progress“, 1979. – 503 S.
7. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.schubert-verlag.de/aufgaben/arbeitsblaetter>
8. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.lesewie.com/de/anleitungen/arbeit>
9. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.studieren-in-deutschland.org>
10. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://deutsch-sprechen.ru/languages/topics/>
11. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.novastan.org/articles/hochschulen-in-kasachstan>
12. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://deutsch-sprechen.ru/die-berufswahl>
13. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.umwelt-im-unterricht.de>
14. Электронный ресурс [Режим доступа]: http://www.sprachservice-menzel.de/Uebungen_Deutsch_als_Fremdsprache.html
15. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://startdeutsch.ru/interesno/o-germanii-i-nemtsakh/661-anekdoty-na-nemetskom>
16. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.lehrerforen.de/>
17. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://www.grammatiktraining.de/>
18. Электронный ресурс [Режим доступа]: <http://mein-deutschbuch.de/>
19. Электронный ресурс [Режим доступа]: <https://www.deutschakademie.de>

INHALT

Vorwort	3
Teil I. Die Arbeit mit den Texten	4
Text 1. Salvador Dali und seine Uhren	5
Text 2. Der Eiffelturm	7
Text 3. Paul Klee	9
Text 4. Die Lorelei (Heinrich Heine)	12
Text 5. Andy Warhol	14
Text 6. Das Theater	16
Text 7. Mit Büchern leben	19
Text 8. Der Umweltschutz	22
Text 9. Die Umweltpolitik	24
Text 10. Die Luftreinhaltung	26
Text 11. Umweltschutz anderer Lebensbereiche	28
Text 12. Naturschutz	31
Text 13. Stadtgrün schafft Lebensqualität	33
Text 14. Vermeiden, verwerten, beseitigen – der Umgang mit Abfall	38
Text 15. Der Umweltschutz macht keine Ferien	43
Text 16. Das Gymnasium	47
Text 17. Die berufliche Ausbildung	49
Text 18. Das Studium an der Hochschule	52
Text 19. Das Hochschulsystem in Kasachstan	54
Text 20. Die Berufswahl	57
Text 21. Tipps zur Berufswahl	59
Teil II. Grammatik	62
Infinitiv mit zu, ohne zu	63
Infinitivgruppen	67
Конструкции «haben + zu + Infinitiv», «sein + zu + Infinitiv»	70
Das Adjektiv. Deklination der Adjektive	72
Steigerungsstufen der Adjektive	75
Die substantivierten Adjektive und Partizipien	79
Satzgefüge	82
Objektsätze	84
Attributsätze	88
Konditionalsätze	91
Temporalsätze	93

Kausalsätze	97
Finalsätze	100
Konzessivsätze	104
Vergleichssätze	107
Passiv	112
Partizip I, II	118
Testaufgaben	125
Witze	176
Literatur	179

Байманова Л.С., Цупкина Ю.А.

«Второй иностранный язык (ур.В1)»
(Учебное пособие)

Бумага офсетная Формат 60x100 1/16
Плотность 80гр/м². Белизна 95%. Печать РИЗО.
Усл.печ.стр. 27.37. Объем 184 стр.
Тираж 500 шт.



Подготовлено к изданию и отпечатано
в издательстве «Эверо»
РК, Алматы, ул. Байтурсынова, 22
тел.: 8 (727) 233 83 89, 233 83 43,
233 80 45, 233 80 42
e-mail: evero08@mail.ru

ДЛЯ ЗАМЕТОК
